

**BILDUNG UND KULTUR**

FACHSERIE

**11**

**Reihe 6**

**Filmwirtschaft**

**1974**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

**BILDUNG UND KULTUR**

FACHSERIE

**11**

**Reihe 6**

**Filmwirtschaft**

**1974**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 10/VI



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2110600 – 74700

Erschienen im Februar 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,50

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Vorbemerkung .....	5
Einführung .....	6
Begriffsbestimmungen .....	10
Ergebnisse .....	11
Hinweise zum Tabellenteil .....	18
Tabellenteil	
Zusammenfassende Übersichten	
1 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31.12.1974 nach Bereichen .....	20
2 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31.12.1974 nach Rechtsformen .....	20
Filmherstellung 1974	
1 Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten .....	21
2 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten .....	22
3 Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen .....	22
4 Unternehmen und hergestellte Filme nach der Vorführdauer .....	24
5 Unternehmen und Umsatzarten .....	24
6 Unternehmen und Kostenarten .....	26
Filmverleih und Filmvertrieb 1974	
1 Unternehmen, Zweigniederlassungen, Beschäftigte, erworbene Auswertungs- rechte, Umsatz und Kosten .....	28
2 Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten .....	30
3 Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen .....	30
4 Leistung der Unternehmen	
4.1 Erwerb von Auswertungsrechten nach der Vorführdauer .....	30
4.2 Herkunftsländer und Bestand von Auswertungsrechten .....	31
4.3 Art des Erwerbs von Auswertungsrechten nach Herstellungsländern .....	32
5 Unternehmen und Umsatzarten .....	32
6 Unternehmen und Filme mit Verleihumsätzen von 5 000 DM und mehr nach Prädikaten der Filmbewertungsstelle .....	34
7 Unternehmen und Filme mit Verleihumsätzen von 5 000 DM und mehr nach Herkunftsländern .....	34
8 Unternehmen und Kostenarten .....	34

## Filmtheater 1974

1	Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Beschäftigte, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten, Umsatz und Kosten .....	36
2	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten .....	38
3	Unternehmen und Sachanlagen .....	38
4	Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten und Eintrittskartenerlös .....	40
5	Unternehmen und Umsatzarten .....	40
6	Unternehmen und Kostenarten .....	41

## Filmtechnische Betriebe 1974

1	Unternehmen, Beschäftigte, Ateliers, Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten .....	42
2	Unternehmen, Beschäftigte und Personalkosten .....	42
3	Unternehmen, Sachanlagen und Filmvermögen .....	42
4	Leistung der Unternehmen	
4.1	Atelierkapazität und Ateliernutzung .....	44
4.2	Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung .....	44
4.3	Rohfilmverbrauch .....	45
5	Unternehmen und Umsatzarten .....	46
6	Unternehmen und Kostenarten .....	46

## Anhang

Auszug aus dem Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1974 .....	48
Muster der Erhebungsbogen .....	49

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

### Vorbemerkung

Mit dieser Veröffentlichung legt das Statistische Bundesamt zum zweiten Mal die Statistik der Filmwirtschaft vor, die bei der Novellierung des Filmförderungsgesetzes durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films vom 27.2.1974 (BGBl. I S. 437) als amtliche Statistik eingeführt wurde. Damit sind jährliche Erhebungen in einem überwiegend den Dienstleistungen zugehörigen Bereich angeordnet worden, der bisher im Rahmen der amtlichen Statistik der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme der Arbeitsstättenzählungen vornehmlich sekundärstatistisch (z.B. durch die Umsatzsteuerstatistik, Vermögensteuerstatistik) recht unvollständig erfaßt wurde. Mit der nunmehr vorliegenden Rechtsvorschrift können hingegen die Institutionen und Leistungen der Filmwirtschaft statistisch eingehend beschrieben werden.

Gegenüber der ersten Veröffentlichung für das Berichtsjahr 1973 sind Veränderungen in Form, Umfang und Inhalt vorgenommen worden, auf die kurz hingewiesen werden soll.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung und Neugestaltung der in Fachserien veröffentlichten statistischen Ergebnisse erscheint das Heft Filmwirtschaft nunmehr in der Fachserie 11 (Bildung und Kultur), Reihe 6 mit einem einfarbigen grünen Umschlag. Der Umfang verringerte sich durch eine bessere Raumausnutzung - die Druckvorlagen wurden überwiegend im DIN A 2 Format gefertigt -, ohne daß die Ergebnisdarstellung inhaltlich reduziert wurde. Die wirtschaftssystematische Gliederung der Ergebnisse wurde vielmehr in den Bereichen Filmherstellung sowie Filmverleih und Filmvertrieb vertieft. Durch diese zusätzlichen Untergliederungen konnte auf die Darstellung der Ergebnisse des jeweiligen Bereichs nach Umsatzgrößenklassen, die weniger aussagefähig ist als die Umsatzgrößenklassengliederung für die neugebildeten homogenen Teilgruppen, verzichtet werden. Die näheren Einzelheiten sind dem Abschnitt Einführung zu entnehmen, in dem auch das methodische Vorgehen erläutert ist, notwendige Begriffsbestimmungen gegeben werden und eine zusammenfassende textliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse erfolgt. Zum besseren Verständnis der Erläuterungen und Hinweise sind im Anhang wiederum Muster der Erhebungsbogen abgedruckt.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, ist darauf hinzuweisen, daß Ergebnisse von Unternehmen dargestellt werden, die nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit filmwirtschaftliche Leistungen erstellen. Die filmwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen außerhalb der Filmwirtschaft sind in den Ergebnissen grundsätzlich nicht enthalten; auch die filmwirtschaftlichen Leistungen außerhalb des Unternehmensbereichs (z.B. der Rundfunkanstalten und wissenschaftlicher Institute) können nicht nachgewiesen werden. Eine Darstellung der gesamten in der Bundesrepublik Deutschland erbrachten filmwirtschaftlichen Leistungen ist nach der vorliegenden Rechtsgrundlage nicht möglich.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Bildungs- und Gesundheitswesen" des Direktors beim Statistischen Bundesamt Hansen von Oberregierungsrat Hake in der Gruppe des Regierungsdirektors Schwenk bearbeitet.

## Einführung

### Rechtsgrundlage und Zielsetzung

Rechtsgrundlage der Statistik der Filmwirtschaft ist § 20 des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz - FFG) vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1352) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1974 (BGBl. I S. 1047). § 20 FFG ist als Teil eines Änderungsantrages zum Entwurf eines 2. Gesetzes zur Änderung des FFG von den Fraktionen der SPD und FDP im Bundestag eingebracht worden. Der am 12. Dezember 1973 zur zweiten Beratung des Regierungsentwurfs vorgelegte Initiativantrag wurde in der zweiten und dritten Beratung des Gesetzentwurfs vor allem damit begründet, daß zuverlässiges Material über den Bereich der Filmwirtschaft für die bis Ende 1978 vorzunehmende erneute Novellierung des FFG bereitgestellt werden soll. Außerdem wurde auf ein Informationsbedürfnis der Filmwirtschaft selbst wie auch der Öffentlichkeit hingewiesen<sup>1)</sup>.

### Umfang und Periodizität der Erhebung, Erhebungsstichtag und Auskunftspflicht

Mit der Statistik der Filmwirtschaft wurde eine totale Bestandsaufnahme aller in diesem Bereich tätigen Unternehmen ermöglicht. Der Wortlaut der Rechtsvorschrift (§ 20, Abs. 1, Satz 2) hätte eine Totalerfassung des gesamten Funktionsbereichs zugelassen, d.h. einschließlich der filmwirtschaftlichen Tätigkeiten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in anderen Wirtschaftsbereichen liegt, z.B. ein Hotel- oder Gaststättenunternehmen mit einem Kinobetrieb als fachlichem Unternehmensteil.

Die Informationswünsche der Bundesministerien und der Fachverbände der Filmwirtschaft beziehen sich jedoch vor allem auf diejenigen Unternehmen, bei denen filmwirtschaftliche Tätigkeiten den wirtschaftlichen Schwerpunkt bilden. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Verhältnissen in der Spielfilmwirtschaft.

Dieser Interessenlage entsprechend werden in der Statistik der Filmwirtschaft mit Ausnahme des Bereichs Filmtheater nur Unternehmen erfaßt, die im Schwerpunkt filmwirtschaftliche Tätigkeiten ausüben.

Die statistischen Erhebungen sind jährlich durchzuführen. Berichtsjahr ist im allgemeinen das Kalenderjahr. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so wird das letzte Geschäftsjahr zugrunde gelegt, das spätestens am 31. März des Folgejahres endete.

Der Stichtag für die in die Erhebung einzubeziehenden Unternehmen sowie für zeitpunktbezogene Angaben ist der 31. Dezember. Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter der Unternehmen.

### Erhebungseinheit und Erhebungsbereich

Erhebungseinheit ist das Unternehmen, das ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen muß, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Organisationsformen, Konzernen oder anderen Unternehmenszusammenschlüssen. Die Angaben beziehen sich auf das gesamte Unternehmen, auch wenn mehrere Niederlassungen bestehen und/oder verschiedene - auch bereichsfremde - Tätigkeiten (z.B. Filmverleih, Filmvorführung, Vermietung von Geschäftsräumen) ausgeübt werden, sofern hierfür eine gemeinsame Bilanz erstellt wird.

Der Erhebungsbereich Filmwirtschaft umfaßt nach § 20 Abs. 1 Satz 2 FFG die Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen.

Als Film gilt jedes auf einen Bildträger (Filmstreifen, Magnetband, Bildplatte oder dgl.) aufgezeichnete aus Laufbildern bestehende Filmwerk, unabhängig von der Vorführungsdauer, d.h. es sind Filme mit einer Vorführungsdauer von weniger als einer Minute, z.B. Werbespots, bis zu programmfüllenden Filmen im Sinne des FFG mit einer Vorführungsdauer von 79 und mehr Minuten eingeschlossen. Unerheblich

1) Siehe Sitzungsbericht des Deutschen Bundestages, 7. Wahlperiode, 71. Sitzung, Bonn, Donnerstag, 13.12.1973, Seiten 4386 und 4395.

ist, ob die Filme bestimmt sind für eine Aufführung im Kino, Fernsehen oder anderen Spielstellen (z.B. Unternehmen, Schulen, privaten Haushalten).

#### Filmherstellung

Zur Filmherstellung gehören alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme (Filmwerke) herstellen. Filmhersteller ist der Unternehmer, der als natürliche oder juristische Person die Initiative und Verantwortlichkeit für die Herstellung von Filmwerken übernimmt und die entstehenden Leistungsschutzrechte in der Regel an Dritte überträgt. Dazu gehören z.B. die Hersteller von Spielfilmen, Kultur- und Dokumentarfilmen, Wochenschauen, Werbefilmen, Industriefilmen, Fernsehfilmen.

Auch freiberuflich tätige Personen sind als Filmproduzenten anzusehen, wenn sie Filmwerke herstellen.

Mit der übernommenen Kombinations- und Koordinationsfunktion unterscheidet sich der Filmproduzent von einem Unternehmen, das filmtechnische Leistungen (Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung) erstellt und ggf. die Filmaufnahme im technischen Sinne realisiert.

#### Filmverleih und Filmvertrieb

Zum Filmverleih und Filmvertrieb zählen alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme verleihen oder vertreiben.

Filmverleih ist das Vermieten von Haupt-, Beifilmen und Wochenschauen (Filmkopien) an inländische Spielstellen.

Filmvertrieb umfaßt alle übrigen Transaktionen mit Filmvorführungsrechten und den ggf. dazugehörigen Filmkopien. Dazu zählen auch Unternehmen, die Filme vermitteln, nicht hingegen Unternehmen, für die der Film (die Filmkopie) Handelsware ist, z.B. Erwerb und Verkauf von Schmalfilmkopien für den Privatgebrauch. In einem engeren Sinne wird unter Filmvertrieb nur der Handel mit Auswertungsrechten in eigenem Namen verstanden.

Im einzelnen rechnen zum Bereich Filmverleih und Filmvertrieb Normal- und Schmalfilmverleihunternehmen, Verleihagenturen und Film-

außenhandelsunternehmen, die sich auf den Erwerb, die Veräußerung und Vermittlung von Auswertungsrechten an Kino- oder Fernsehfilmen spezialisiert haben.

#### Filmvorführung

Zum Bereich Filmvorführung - im Tabellenteil als Filmtheater bezeichnet - gehören alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme in eigenen oder gemieteten/gepachteten Spielstellen vorführen. Als Spielstellen werden unterschieden: Ortsfeste Filmtheater mit fest eingebauten Vorführgeräten, Autokinos und sonstige gewerbliche Spielstellen (z.B. für Filmvorführungen verwendete Gemeinde- und Gaststättenräume, Kantinenräume in Kasernen). Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend in sonstigen gewerblichen Spielstellen Filme vorführen, sind insbesondere die sog. Wanderkinounternehmen. Hierzu rechnen jedoch auch diejenigen Unternehmen, die Filme für ausländische Arbeitnehmer vorführen und hierfür ortsfeste Filmtheater mieten.

Als Filmtheaterunternehmen zählen nicht kommunale Kinos oder sonstige regelmäßig betriebene Spielstellen, z.B. von Volkshochschulen, Museen, Kirchengemeinden, da sie im allgemeinen zu Gebietskörperschaften oder Organisationen ohne Erwerbscharakter gehören oder nicht gewerblich betrieben werden.

#### Filmtechnische Leistungen

Dieser Bereich umfaßt die Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Ateliers einschl. Personal und Ausstattung zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. vermieten, die Filmentwicklungs- und Filmkopierleistungen erbringen oder sonstige filmtechnische Arbeiten wie z.B. Überspielung, Cutting, Tricks ausführen. In der Filmwirtschaft werden sie - wie auch im Tabellenteil - als filmtechnische Betriebe bezeichnet.

Die Ateliervermietung betrifft hauptsächlich Filmaufnahmeateliers, daneben auch Ateliers (Studios) für Tonaufnahmen, Synchronisation, Mischung usw.

Nicht zu den filmtechnischen Betrieben zählen Unternehmen, die Filmherstellern, Verleihunternehmen und Kopieranstalten unbelichtetes Filmmaterial liefern (Rohfilmlieferanten) wie auch Unternehmen, die Filmaufnahmegeräte, Beleuchtungs- und Kopieranlagen herstellen.



## Wirtschaftsgliederung

Die erfaßten Unternehmen sind ausgehend von der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1964) in folgenden Positionen dargestellt:

Filmherstellung (T.a. 70 73 0)

darunter Kinofilmherstellung

Fernsehfilmherstellung

Werbefilmherstellung

Filmverleih und Filmvertrieb (70 73 7)

darunter Filmverleih (ohne Schmalfilmverleih)

Filmvertrieb (im engeren Sinne)

Filmtheater (70 71 0)

davon Ortsfeste Filmtheater (Filmtheater im engeren Sinne)

Autokino

Wanderkino

Filmtechnische Betriebe (T.a. 70 73 0, 70 73 4)

davon Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. (Atelierbetriebe)

Filmentwicklung und Filmkopie (Kopieranstalten)

Sonstige filmtechnische Leistungen (Mischung, Cutting, Tricks usw.)

Entsprechend den allgemeinen Zuordnungsrichtlinien sind Unternehmen mit Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft oder Filmwirtschaft demjenigen filmwirtschaftlichen Bereich zugeordnet, in dem die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit liegt. Innerhalb der vier Erhebungsbereiche sind weitere fachliche Untergliederungen vorgenommen.

Der Kinofilmherstellung sind Unternehmen zugeordnet, die ausschließlich oder überwiegend Filme mit einer Vorführdauer von 59 Min. und mehr hergestellt und im Kino erstaufgeführt haben (falls die Erstaufführung noch nicht stattfand, war die Zweckbestimmung maßgebend).

Zur Fernsehfilmherstellung werden alle Unternehmen gezählt, deren Filme ausschließlich oder überwiegend im Fernsehen erstaufgeführt werden oder hier zur Erstaufführung bestimmt sind und die ihren Umsatz überwiegend

aus der Filmherstellung für Rundfunkanstalten erzielen. Besonders ausgegliedert werden aus dieser Gruppe diejenigen Unternehmen, die mit Schwerpunkt Filme von 16 Minuten Vorführdauer und mehr produzieren und mindestens einen Film mit einer Vorführdauer von 59 Min. und mehr hergestellt haben. Diese Gruppe entspricht den in der ersten Erhebung als Fernsehfilmhersteller bezeichneten Unternehmen, die nun als "Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen" nachgewiesen werden.

Als Werbefilmhersteller gelten diejenigen Unternehmen, die mit Schwerpunkt Fernsehfilme mit einer Vorführdauer von weniger als 16 Minuten herstellen, ihren Umsatz aber mit sonstigen Auftraggebern (Werbefirmen oder auch Unternehmen der Industrie, des Handels, der Versicherungen usw.) erzielen.

Zum Filmverleih werden nur diejenigen Unternehmen gezählt, die ihre Filme vorwiegend an inländische Filmtheater vermieten.

Die sog. Schmalfilmunternehmen, die sich im Vertriebssystem und Abnehmerkreis wesentlich von den Normalfilmverleihunternehmen unterscheiden, sind im Gesamtbereich Filmverleih und Filmvertrieb enthalten.

Zum Filmvertrieb im engeren Sinne zählen diejenigen Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Auswertungsrechte in eigenem Namen erwerben und wieder veräußern; dazu gehören vor allem Unternehmen des Filmaußenhandels (Einfuhr und Ausfuhr).

Im Filmtheaterbereich sind zusätzlich ausgegliedert die Unternehmen mit ausschließlich oder überwiegend ortsfesten Filmtheatern mit fest eingebauten Vorführgeräten (Filmtheaterunternehmen im engeren Sinne), die Autokinounternehmen sowie Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend sonstige Spielstellen betreiben (Wanderkinounternehmen).

Als besondere Formen der sog. filmtechnischen Betriebe werden - dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Unternehmensleistung entsprechend - Atelierbetriebe, Kopieranstalten und Unternehmen, die sonstige filmtechnische Leistungen erstellen, unterschieden.

## Durchführung der Erhebung

Grundlage für die auf dem Postweg durchgeführten Erhebungen sind Anschriftenverzeichnisse,

die nach Angaben der auf dem Gebiet der Filmwirtschaft tätigen öffentlichen und privaten Organisationen, insbesondere der Verbände, zusammengestellt wurden.

Zur Aktualisierung des Anschriftenmaterials werden Informationen der auskunftspflichtigen Unternehmen, die neuesten Mitgliedsverzeichnisse der Verbände der Filmwirtschaft und Angaben aus der Zentralhandelsregisterbeilage des Bundesanzeigers verwendet.

Die Erhebungen haben im Zeitraum von November 1975 bis Juli 1976 stattgefunden. Die in den Fragebogen enthaltenen Angaben wurden einer eingehenden Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Fehlende oder zweifelhafte Angaben wurden durch Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen geklärt. Die nach der Aufbereitung verwertbaren Fragebogen jedes Bereichs entsprechen jedoch nicht der Anzahl der am Erhebungsstichtag (31.12.74) tatsächlich bestehenden Unternehmen, da wirtschaftliche Veränderungen zwischen Erhebungsstichtag und Versandtermin der Fragebogen (z.B. durch Inhaberwechsel, Unternehmensschließung, Fusion) zwangsläufig zu Antwortausfällen führen. Der Erfassungsgrad hat jedoch in allen Erhebungsbereichen bei etwa 96 % gelegen.

#### Frage- und Tabellenprogramm

Die mit dem Bundeswirtschaftsministerium und den Fachverbänden vereinbarten Erhebungsmerkmale sind in drei verschiedene Typen von Fragebogen aufgenommen worden (siehe Anhang). Von den ursprünglich vier Erhebungsbogen wurden die Fragebogen für Filmherstellung und Filmtechnische Betriebe zusammengefaßt. Diese Zusammenfassung erleichtert die statistische Zuordnung und reduziert den Erhebungsaufwand bei den auskunftspflichtigen Unternehmen, die in beiden Bereichen tätig sind. Für die filmtechnischen Leistungen wurde ein Zusatzbogen als Einlegeblatt entwickelt.

Jeder Fragebogen besteht aus sechs Abschnitten, von denen die ersten drei (Kennzeichnung des Unternehmens, Beschäftigte, Sachanlagen und Verwertungsrechte) im wesentlichen gleich sind, während die übrigen Abschnitte (Produktion oder Leistung, Umsatz, Kosten) den Besonderheiten des jeweiligen Bereichs anzupassen waren.

Die in Abschnitt A des Erhebungsbogens erfragten Tatbestände dienen vornehmlich der Beurteilung der Meldepflicht und der statistischen Zuordnung der Unternehmen, teilweise aber auch als Gliederungsmerkmale für das Tabellenprogramm. Die Angaben in den Abschnitten B bis F sind grundsätzlich als Darstellungsmerkmale vorgesehen.

Bei der Aufstellung des Tabellenprogramms ist eine wirtschaftssystematische Gliederung (siehe hierzu den Abschnitt Wirtschaftsgliederung), eine Gliederung nach der Unternehmensgröße sowie eine regionale Gliederung berücksichtigt. Auf eine vorgesehene Gliederung nach dem Geschäftsjahr der Unternehmen (12 Monate, weniger als 12 Monate Geschäftstätigkeit) kann verzichtet werden, da nur ganz wenige Unternehmen mit Rumpfgeschäftsjahr in den einzelnen Erhebungsbereichen erfaßt sind. Die Ergebnisse dieser Unternehmen sind denjenigen für Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr hinzugerechnet.

Die wirtschaftssystematische Gliederung ist in einzelnen Tabellen der Bereiche Filmverleih und Filmvertrieb sowie Filmtechnische Betriebe durch Darunter-Positionen noch ergänzt worden.

Im Filmverleih sind in einigen Tabellen die der Motion Pictures Export Association of America (MPEA) angehörigen Unternehmen - einer zur Interessenvertretung für den amerikanischen Film gegründeten Organisation - zusätzlich nachgewiesen. Außerdem sind ausgewählte Ergebnisse derjenigen Verleihunternehmen getrennt dargestellt, die ausschließlich Filme für ausländische Arbeitnehmer im Verleihprogramm haben.

Aus dem Filmvertrieb sind nochmals diejenigen Unternehmen ausgegliedert, die ihren Umsatz überwiegend aus der Übertragung von Auswertungsrechten mit Rundfunkanstalten erzielen.

Bei den filmtechnischen Betrieben sind als Untergruppe der Atelierbetriebe zusätzlich diejenigen Unternehmen nachgewiesen, die ausschließlich oder überwiegend Raum, Personal und Ausstattung für Filmsynchronisation vermieten.

Zur Beschreibung der Unternehmensgröße wird über alle Erhebungsbereiche hinweg der Umsatz verwendet (Gliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen) und in einzelnen Bereichen ergänzt durch eine Gliederung nach der Anzahl der Niederlassungen (Haupt- und Zweigniederlassungen) oder Spielstellen.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse muß sich auf Bundesländer beschränken und kann

selbst hier nicht vollständig durchgeführt werden, da die statistischen Geheimhaltungsvorschriften zu beachten sind. Auf eine mögliche tiefere Untergliederung der Filmtheaterunternehmen, z.B. nach Kreisen, wird verzichtet, da bei Unternehmen mit mehr als einer Spielstelle der regionale Bezug nicht sinnvoll ist, wenn die Spielstellen in verschiedenen Regionaleinheiten liegen.

#### Begriffsbestimmungen

##### Arbeitnehmer

Angestellte, Arbeiter und Auszubildende (siehe Beschäftigte).

##### Atelier

Mit technischen Einrichtungen ausgestatteter Raum (Studio) für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw.

##### Auswertungsrecht

Recht zur Auswertung eines bestehenden oder herzustellenden Filmwerkes.

##### Beschäftigte

Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen. Bezahlt mithelfende Familienangehörige sind als Arbeitnehmer anzusehen. Nicht einzubeziehen sind Darsteller, Techniker usw., die bei der Filmherstellung, insbesondere von Filmproduktionsunternehmen und filmtechnischen Betrieben, nur vorübergehend beschäftigt werden.

##### Eintrittskartenerlös

Umsatz aus Verkauf von Eintrittskarten einschließlich Vergnügungsteuer, jedoch ohne Umsatzsteuer.

##### Erwerb von Auswertungsrechten

Übertragung des Vorführrechtes an Filmen für ein bestimmtes Auswertungsgebiet und eine bestimmte Auswertungszeit gegen Zahlung eines Festpreises, einer Garantiesumme und prozentualer Abrechnung oder auf Abrechnungsbasis.

##### Filmaufnahmeatelier

Atelier, in dem durch Bauten, Kulissen und Requisiten der Hintergrund für Filmhandlung geschaffen wird.

##### Filmvermögen

Auswertungsrechte an fertigen Filmen, Kosten der noch nicht fertiggestellten Filme, geleistete Anzahlungen für Filmherstellung und erworbene, aber noch nicht ausgewertete Filmverwertungsrechte, z.B. Filmidee, Filmtitel, Exposé, Treatment, Drehbuch sowie Filmkopien, jedoch nicht der Sachwert von Rohfilm.

##### Hergestellte Filme

Siehe Einführung in die Statistik der Filmwirtschaft: Erhebungseinheit und Erhebungsbereich.

##### Herstellungsland

Land, in dem der Filmhersteller seinen Unternehmenssitz hat.

##### Kosten

Im Rechnungswesen ausgewiesener Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung von betrieblichen Leistungen (Wertangaben ohne abzugsfähige Umsatzsteuer). Nicht eingeschlossen sind kalkulatorische Kosten, soweit sie nicht in anderen Positionen (z.B. Fremdkapitalzinsen) enthalten sind.

##### Personalkosten

Löhne und Gehälter für Arbeitnehmer, Gagen, Honorare für nicht ständig Beschäftigte, gesetzlich vorgeschriebene und sonstige Sozialkosten.

## Rohfilm

Unbelichteter Kinefilm (Sicherheitskinefilm), der alle in der Filmwirtschaft vorkommenden Formate (35 mm - Normalfilm, 16 mm - und 8 mm - Schmalfilm, 70 mm), den Schwarzweiß- und den Farbfilm sowie Negativ-, Positiv- und Lichttonmaterial umfaßt.

## Sachanlagen

Materielle Gegenstände des Anlagevermögens, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Unternehmenszweck (Filmherstellung, Filmverleih usw.) zu dienen, z.B. Grundstücke und Gebäude, Büro- und Geschäftsausstattung.

## Ständig Beschäftigte

Siehe Beschäftigte.

## Umsatz

Der den Kunden im In- und Ausland in Rechnung gestellte Gesamtbetrag für Lieferungen und sonstige Leistungen ohne Umsatzsteuer, unabhängig vom Zahlungseingang oder Umsatzsteuerpflicht. An Kunden gewährte Skonti, Preis-

nachlässe und andere Erlösschmälerungen sind abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen produktionsgebundene Filmpreise, Filmprämien, Förderungshilfen, Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.

## Unternehmen

Siehe Einführung in die Statistik der Filmwirtschaft: Erhebungseinheit und Erhebungsbereich.

## Vorstellung

Gewerblich dargebotene Vorführung eines programmfüllenden Films (Haupt-, Sonder-, Matinee- und Nachtvorstellungen).

## Zweigniederlassung

Die neben der Hauptniederlassung eines Unternehmens bestehende räumlich getrennte örtliche Einheit, in der mindestens eine Person ständig tätig ist.

# Ergebnisse

## Unternehmen der Filmherstellung

### Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme

Zum Erhebungsstichtag (31.12.1974) sind im Bereich Filmherstellung (einschl. Filmsynchronisation) 339 Unternehmen erfaßt worden (siehe Filmherstellung, Tabelle 1). Davon waren 96 Fernsehfilmhersteller (darunter 49 mit Langfilmen), 64 Kinofilmhersteller und 34 Werbefilmhersteller. Die übrigen 145 Unternehmen sind mit Ausnahme von 18 Synchronherstellern überwiegend dem Bereich des Kultur- und Dokumentarfilms (Industriefilme, Unterrichtsfilme usw.) zuzurechnen. Diese Unternehmensgruppe, die ein Viertel aller im Bereich Filmherstellung tätigen Personen beschäftigt, ein Viertel aller Filme herstellt und 15 % des Gesamtumsatzes aller Unternehmen auf sich vereinigt, kann z.Z. nicht weiter untergliedert werden.

Alle Unternehmen beschäftigten am 31.12.1974 insgesamt 2 706 Personen in einem Dauerarbeitsverhältnis (Stammpersonal); in dieser Zahl sind die für die Herstellung eines Films zeitweise beschäftigten Darsteller, Kameraleute usw. nicht enthalten. Von dem Stamm-

personal waren 1 476 (55 %) bei Unternehmen der Fernsehfilmherstellung tätig. Die Werbefilmhersteller beschäftigten 334 Personen (12 %), bei den Kinofilmproduzenten standen 156 Personen (6 %) in einem Dauerarbeitsverhältnis.

Von den ständig Beschäftigten aller Filmherstellungsunternehmen waren 413 oder 15 % teilzeitbeschäftigt. Sehr stark ausgeprägt ist die Teilzeitbeschäftigung mit im Durchschnitt 28 % bei Unternehmen bis unter 1 Mill. DM Umsatz. Mit 40 % liegt sie am höchsten bei den Kinofilmherstellern. Dieser Wert kann als Zeichen für die nicht kontinuierliche Produktionstätigkeit dieser Unternehmen angesehen werden, die als Spielfilmproduktion mit einem besonders hohen Risiko behaftet ist.

Die Filmproduktion der erfaßten Unternehmen belief sich 1974 auf insgesamt 5 118 Filme mit einer sehr unterschiedlichen Vorfuhrdauer (siehe Filmherstellung, Tabelle 4), die nur zum Teil Rückschlüsse auf die Art der Filme zuläßt. Filme mit einer Vorfuhrdauer von 59 Minuten und mehr werden nach einer EG-Richtlinie als "abendfüllende Filme" bezeichnet

und sind überwiegend Spielfilme, teilweise auch Dokumentarfilme. Hierunter fallen die sog. Kinofilme und die Fernsehfilme (Fernseh- und Dokumentarspiele, aufgezeichnete Unterhaltungssendungen usw.). Daneben sind lediglich die Filme mit einer Vorführdauer bis unter eine Minute klassifizierbar; bei ihnen handelt es sich ganz überwiegend um Werbespots.

Die Kinofilmhersteller haben ein sehr einheitliches Produktionsprogramm. 72 der von ihnen hergestellten 85 Filme waren Langfilme. Daneben wurden noch 11 Filme mit einer Vorführdauer von 1 bis unter 16 Minuten produziert, bei denen es sich - nach den Feststellungen für 1973 - um Beiprogrammfilme für den Einsatz in Filmtheatern handelt.

Die Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen haben dagegen Filme jeder Art (ab einer Vorführdauer von 1 Minute) gedreht. Produktionsschwerpunkte sind - gemessen in Filmminuten - die Herstellung von Langfilmen und Filmen mit einer Vorführdauer von 16 Minuten und mehr, die vom Inhalt her gesehen oft mit den Langfilmen vergleichbar sind (z.B. Serien mit Spielhandlung). Bei den sonstigen Fernsehfilmherstellern liegen die Produktionsschwerpunkte im Kurzfilmbereich bis 59 Minuten Vorführdauer. Die Herstellung von Filmen bis 1 Minute Vorführdauer spielt hier im Unterschied zu den Fernsehfilmherstellern mit Langfilmen bereits eine wichtige Rolle. Diese Filmkategorie (1 595 Filme) überwiegt eindeutig bei den Werbefilmherstellern, deren übrige Produktion zum großen Teil ebenfalls Werbecharakter haben dürfte.

#### Umsatz und Kosten

Die Unternehmen der Filmherstellung erzielten 1974 einen Umsatz von 371,7 Mill. DM, der fast ausschließlich aus der Herstellungstätigkeit hervorgeht (siehe Filmherstellung, Tabelle 5). Auch der etwas geringere Anteil des Herstellungsumsatzes bei Fernsehfilmherstellern mit Langfilmen (81 %) steht hierzu nicht im Widerspruch, da er im wesentlichen durch einen Extremwert hervorgerufen wird.

Die Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen setzten allein 184,9 Mill. DM um, das entspricht knapp der Hälfte des Gesamtumsatzes aller Unternehmen. Zusammen mit der Umsatzleistung der sonstigen Fernsehfilmhersteller entfielen auf die Fernsehfilmproduzenten insgesamt sogar 61 % des Gesamtumsatzes. Demgegenüber waren die Werbefilmhersteller mit 47,5 Mill. DM (13 %) und die Kinofilmhersteller nur mit 37,0 Mill. DM (10 %) am Gesamtumsatz aller Unternehmen beteiligt.

Die Kosten der Unternehmen der Filmherstellung beliefen sich auf 399,5 Mill. DM (siehe Filmherstellung, Tabelle 6); davon entfielen fast 40 % auf Personalkosten für ständige und nicht ständige Mitarbeiter (d.h. hier einschl. der Gagen, Honorare, Löhne und sonstigen Vergütungen für Darsteller, Kameraleute usw.). Die relativ höchsten Personalkosten fielen mit 42 % der Gesamtkosten bei den Fernsehfilmherstellern an. Bei den Werbefilmherstellern betrug der Anteil dieser Kostenart 35 %, bei den Kinofilmherstellern war er mit 29 % aller Kosten am niedrigsten.

Zur Ermittlung der Gesamtleistung wird bei den Filmherstellern die Bestandsveränderung des selbsthergestellten Filmvermögens festgestellt. Damit wird auch der Produktionsstand der in Arbeit befindlichen Filme berücksichtigt, der das Ergebnis stark beeinflussen kann, wenn ein Film mit Herstellungskosten von mehreren Millionen DM am Bilanzstichtag nahezu fertiggestellt ist und über einen hohen Endbestand zu einer positiven Bestandsveränderung des Filmvermögens führt. Unter Einrechnung dieses Wertschöpfungselements betrug 1974 die Gesamtleistung aller Filmhersteller 389,4 Mill. DM, der Kosten in Höhe von 399,5 Mill. DM gegenüberstanden. Bei Berücksichtigung der positiven Bestandsveränderung von 11,7 Mill. DM entsprachen sich die Kosten und Leistungen bei den Fernsehfilmherstellern mit Langfilmen. Die sonstigen Fernsehfilmhersteller und Werbefilmhersteller konnten ebenfalls eine in Kosten und Leistungen ausgeglichene "Erfolgsrechnung" vorlegen. Lediglich im Bereich der Kinofilmherstellung verblieb bei einem Leistungs-Kosten-Vergleich ein Minus von fast 18 Mill. DM. Dieses ungünstige Ergebnis hängt sicher auch damit zusammen, daß einige Her-

steller für 1974 erstmals von der nunmehr verbindlichen Auslegung des § 5 Absatz 2 Einkommensteuergesetz Gebrauch gemacht haben, nach der eine Aktivierung selbsthergestellter Filme untersagt ist und die Gesamtkosten solcher Filme im Herstellungsjahr als Betriebsausgaben anerkannt werden. Bei erstmaliger Anwendung dieser Vorschrift ergibt sich ein hoher Bilanzverlust, wenn nur geringe oder keine Auswertungserlöse vorhanden sind. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß als Kostenminderungen produktionsgebundene Filmpreise, Filmprämien und Förderungshilfen von rd. 7 Mill. DM angegeben wurden, die in den Kosten enthalten sind, jedoch nicht im Umsatz.

#### Unternehmen des Filmverleihs und Filmvertriebs Unternehmen und Beschäftigte

Im Filmverleih und Filmvertrieb wurden am Erhebungsstichtag 127 Unternehmen mit 1 594 Beschäftigten gezählt (siehe Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 2). 14 Unternehmen beschäftigten zwei Drittel aller in diesem Bereich tätigen Personen. 75 Unternehmen mit 1 154 Beschäftigten waren im Filmverleih (ohne Schmalfilmverleih) und weitere 30 Unternehmen mit 360 Beschäftigten im Filmvertrieb tätig. Die übrigen 22 Unternehmen gehörten der Filmvermittlung und dem Schmalfilmverleih an.

Die durchschnittliche Unternehmensgröße - gemessen an den Beschäftigten je Unternehmen - liegt im Filmverleih mit 15 Personen über derjenigen des Filmvertriebs mit 12 Personen. Dieser Tatbestand, der insbesondere bei den Unternehmen mit Umsätzen von 1 Mill. DM und mehr zutrifft, resultiert aus den unterschiedlichen Vertriebsaufgaben. Im Filmverleih liegt in der Regel eine dezentrale, nach Verleihbezirken aufgebaute, Akquisition und Disposition von Filmkopien vor. Beim Filmvertrieb werden die auf die Filmrechte bezogenen Transaktionen dagegen zentral vorgenommen, d.h. diese Unternehmen unterhalten in der Regel - wie für 1973 festgestellt wurde - keine Zweigniederlassungen. Damit dürfte es auch zusammenhängen, daß die Teilzeitbeschäftigung im Filmverleih mit 21 % aller Beschäftigten über derjenigen im Filmvertrieb mit 14 % aller tätigen Personen liegt.

#### Erworbenene Auswertungsrechte und Filmvermögen

Der Erwerb von Auswertungsrechten als Geschäftsgrundlage für Filmverleih und Filmvertrieb belief sich im Geschäftsjahr 1974 auf insgesamt 9 589 Einzelrechte (siehe Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 4). Hiervon wurden 1 025 von Unternehmen des Filmverleihs und 8 491 von Unternehmen des Filmvertriebs erworben. Vier Vertriebsunternehmen mit einem Umsatz von 5 Mill. DM und mehr haben allein 7 982 Auswertungsrechte erworben. Nach der Vorführdauer betrachtet überwiegen bei den Verleihunternehmen die Filmrechte für Filme mit einer Vorführdauer von 59 Minuten und mehr, das sind in der Regel Spiel- und Dokumentarfilme für den Einsatz in Filmtheatern. Bei den Vertriebsunternehmen entfiel auf Filme mit dieser Vorführdauer nur ein Anteil von 31 %. Die Mehrzahl der erworbenen Filmrechte hatte eine Vorführdauer von 16 bis unter 30 Minuten und von 30 bis unter 59 Minuten. Bei diesen Filmen handelt es sich vorwiegend um Filme, die im Fernsehen ausgestrahlt werden. Diese Art von Filmen überwiegt auch eindeutig bei denjenigen Unternehmen, die überwiegend Umsätze mit den Rundfunkanstalten tätigen.

Bezieht man die von Verleihunternehmen angegebenen erworbenen Auswertungsrechte für Filme mit einer Vorführdauer von 59 Minuten und mehr auf die Anzahl der Unternehmen, so wird erkennbar, mit wie vielen Filmrechten die - am Umsatz gemessen - verschieden großen Unternehmen auf dem Filmtheatermarkt auftreten. Bei Unternehmen mit einem Umsatz unter 250 000 DM werden im Durchschnitt 5 bis 6 Filme pro Jahr für ein bestimmtes Auswertungsgebiet, das sich auch auf einen Teil des Bundesgebietes beschränken kann, erworben. Unternehmen mit 250 000 bis unter 5 Mill. DM Umsatz kaufen im Durchschnitt 12 Filmrechte im Jahr, die Unternehmen mit einem Umsatz von 5 Mill. DM und mehr im Durchschnitt 23 Filmrechte. Die Summe der Auswertungsrechte ist jedoch nicht identisch mit der Anzahl der Filmtitel, da ein Auswertungsrecht - wie bereits erwähnt - z.B. fünfmal (für jeden Verleihbezirk des Bundesgebietes) Vertragsgegenstand sein kann.

Das Filmvermögen belief sich am 31.12.1974 bei allen Unternehmen des Filmverleihs und Filmvertriebs auf 205,7 Mill. DM (siehe Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 3). Von den Filmverleihunternehmen wurde ein Bestand von 56,2 Mill. DM angegeben, bei den Filmvertriebsunternehmen wurde ein Wert von 148,2 Mill. DM bilanziert.

Das vom Filmverleih nachgewiesene (aktivierungspflichtige) Filmvermögen, das im allgemeinen nur einen Teil des gesamten Filmstocks repräsentiert, besteht zu mehr als 95 % aus Filmrechten, daneben ggf. aus Filmkopien und Reklamematerial von Filmen, die erst kurz oder überhaupt noch nicht in den Filmtheatern aufgeführt wurden.

Einige Verleihunternehmen, z.B. die Mitglieder der Motion Pictures Export Association of Amerika (MPEA) - einer zur Interessenvertretung für den amerikanischen Film gegründeten Organisation -, besitzen so gut wie kein Filmvermögen, da sie die Filme nur auf Abrechnungsbasis auswerten. Bei dieser Form des Erwerbs von Filmrechten liegt kein in der Bilanz nachzuweisendes finanzielles Engagement des Verleihunternehmens vor. Der Produzent oder Lizenzgeber erhält hier einen vertraglich festgelegten Anteil vom Verleihumsatz.

Bei den Unternehmen des Filmvertriebs gibt es ebenfalls verschiedene Formen des Erwerbs der Auswertungsrechte. Von den - am Umsatz gemessen - größten Unternehmen werden die Rechte jedoch gegen Festpreis erworben und haben zu den in den Tabellen nachgewiesenen Bilanzwerten geführt.

#### Umsatz und Kosten

Die 127 Unternehmen des Filmverleihs und Filmvertriebs erzielten 1974 einen Gesamtumsatz von 368,3 Mill. DM (siehe Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 5); davon entfielen 257,2 Mill. DM auf Unternehmen des Filmverleihs (ohne Schmalfilmverleih) und 104,4 Mill. DM auf Unternehmen des Filmvertriebs. Die diesen Umsatzbeträgen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich für den Gesamtbereich auf 371,4 Mill. DM und auf 255,7 Mill. DM beim Filmverleih bzw. 109,2 Mill. DM beim Filmvertrieb (siehe Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 8). Die Filmverleihunternehmen wiesen demnach ein in Umsatz und Kosten

etwa ausgeglichenes Ergebnis aus, während die Filmvertriebsunternehmen, und hier insbesondere die Unternehmen mit 5 Mill. DM und mehr Umsatz ein negatives Ergebnis verzeichneten.

Bei fast allen Verleihunternehmen machen die Erlöse aus der Vermietung von Filmen über 90 % des Gesamtumsatzes aus. Umsätze aus der Übertragung von Auswertungsrechten kommen daneben vor, spielen aber keine große Rolle. (Die in der Umsatzgrößenklasse von 5 Mill. DM und mehr unter dieser Position nachgewiesenen 14 % des Gesamtumsatzes sind durch einen Extremwert hervorgerufen, der einen Einzelfall darstellen dürfte.)

Die Unternehmen des Filmvertriebs haben demgegenüber eine differenziertere Umsatzstruktur. Bei ihnen ist der Umsatzschwerpunkt aus der hauptsächlichen Geschäftstätigkeit nur deshalb geringer als bei den Verleihunternehmen, weil die mit dem Verkauf von Rechten häufig verbundenen Sachleistungen, z.B. zusätzliche Kopienlieferungen, nicht in der Umsatzposition "Übertragung von Auswertungsrechten" enthalten sind. Das trifft insbesondere für die - am Umsatz gemessen - kleineren Unternehmen zu.

Bei den Filmverleihunternehmen sind die Produzenten- und Lizenzgeberanteile sowie die Abschreibungen die wichtigsten Kostenpositionen. Sie geben zusammen die Kostenbelastung der erworbenen Auswertungsrechte an, die in Zahlungen an die Produzenten und Lizenzgeber oder in Abschreibungen auf Filme, die gegen Festpreis oder mit Garantie erworben wurden, bestehen. Aus dem Verhältnis der beiden nachgewiesenen Kostenpositionen wird erkennbar, daß 1974 alle Arten des Erwerbs von Filmrechten praktiziert wurden. Die bei den Unternehmen mit 5 Mill. DM und mehr Umsatz nachgewiesenen überdurchschnittlich hohen Produzenten- und Lizenzgeberanteile werden hervorgerufen durch das Ergebnis der vier MPEA-Unternehmen, die Filme ausschließlich auf Abrechnungsbasis erworben haben.

Die Differenz zwischen Gesamtkosten und Produzenten-/Lizenzgeberanteilen plus Abschreibungen sind die sog. Verleihspesen, die zum größten Teil Wertschöpfungscharakter haben. Wenn sie auf den Verleihumsatz bezogen werden, geben sie die durchschnittlichen Verleihspesen für die Funktion Filmverleih an.

Für die Verleihunternehmen in den Umsatzgrößenklassen unter 250 000 DM, 250 000 bis unter 5 Mill. DM, 5 Mill. DM und mehr beträgt diese Beziehungszahl 71, 57 und 35 % (errechnet aus Ergebnissen der Tabellen 5 und 8 des Tabellenteils Filmverleih und -vertrieb). Wird für diese Durchschnittszahlen ein Streuungsmaß errechnet, so ergibt sich die geringste Streuung der Einzelwerte des Verleihspeisesatzes für die in der Umsatzgrößenklasse von 5 Mill. DM und mehr erfaßten Unternehmen gegenüber dem errechneten Mittelwert (durchschnittlicher Verleihspeisesatz). Daraus läßt sich ableiten, daß bei Verleihunternehmen dieser Größenordnung ein kontinuierlicher Geschäftsbetrieb mit ähnlichen Vertragskonditionen zwischen Verleih und Produktion und/oder Abschreibungsgepflogenheiten vorliegen dürfte.

Die Kostenstruktur der Vertriebsunternehmen ist nicht so einheitlich wie die der Verleihunternehmen. Die Abschreibungsbeträge der in den Umsatzgrößenklassen bis unter 5 Mill. DM nachgewiesenen Unternehmen variieren beträchtlich. Ursache hierfür sind Geschäfte, bei denen sich der Erwerb und die Veräußerung der Auswertungsrechte Zug um Zug vollzieht, ohne daß das Filmrecht aktiviert wird. Der Einstandswert dieser Rechte ist unter den Produzenten- und Lizenzgeberanteilen ausgewiesen, hat aber hier einen anderen Charakter als im Filmverleih. Bei den vier größten Vertriebsunternehmen wurden 1974 solche Geschäfte nicht getätigt, sondern die Auswertungsrechte gegen Festpreis erworben, was zu entsprechend hohen Abschreibungsbeträgen (48 % der Gesamtkosten) führte.

#### Filmtheaterunternehmen

#### Unternehmen, Spielstellen, Sitzplatzkapazität, Beschäftigte

Von den im Filmtheaterbereich am 31.12.1974 festgestellten 1 580 Unternehmen haben 1 536 ortsfeste Spielstellen betrieben, 8 waren Autokinouunternehmen und 36 haben einen Wanderfilmbetrieb im o.a. Sinne ausgeübt (siehe Filmtheater, Tabelle 1). Die weiteren Ausführungen beschränken sich auf die branchenbestimmenden Filmtheaterunternehmen im engeren Sinne.

In den von den 1 536 Filmtheaterunternehmen geführten 2 700 Spielstellen mit rd. 944 000 Sitzplätzen waren am Erhebungsstichtag 15 210 Personen beschäftigt.

Die durchschnittliche Anzahl der je Unternehmen betriebenen Spielstellen nimmt bei einer Gliederung nach Umsatzgrößenklassen mit steigendem Umsatz stetig zu; sie betrug bei den Unternehmen mit Jahresumsätzen von 5 bis unter 10 Mill. DM sowie 10 Mill. DM und mehr 12 bzw. 33 Spielstellen.

Die durchschnittliche Sitzplatzkapazität je Spielstelle lag 1974 zwischen 210 und 444 Sitzplätzen (siehe Filmtheater, Tabelle 4); für die Spielstellen aller Unternehmen zusammen betrug sie 350 Sitzplätze. Der höchste Wert wurde in der Umsatzgrößenklasse zwischen 1 und 2 Mill. DM nachgewiesen, in der einige Theaterunternehmen mit nur einer Spielstelle und einer Sitzplatzkapazität bis zu 1 200 Plätzen enthalten sind. Die durchschnittliche Anzahl der Sitzplätze je Spielstelle lag bei den Unternehmen mit Umsätzen von 100 000 DM und mehr generell unter den Vorjahresergebnissen, was insbesondere mit dem Umbau großer Theater in mehrere kleinere Einheiten (Kinoteilung), aber auch mit durchgeführten Modernisierungen (neue Bestuhlung mit größeren Sitzplatzabständen und demzufolge weniger Sitzplätzen) zusammenhängen dürfte. Bei den Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis unter 100 000 DM läßt die erhöhte durchschnittliche Sitzplatzzahl je Spielstelle darauf schließen, daß kleinere Spielstellen geschlossen worden sind.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten je Unternehmen lag Ende 1974 bei 10 Personen, bei den vier umsatzstärksten Unternehmen bei 313 Personen. Der zuletzt genannte Wert erklärt sich aus der Zunahme der Spielstellen in dieser Umsatzgrößenklasse.

#### Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten, Eintrittskartenerlös

Die 1 536 Filmtheaterunternehmen haben in 2 700 Spielstellen 1974 mehr als 2 Mill. Vorstellungen gegeben, das sind im Durchschnitt 765 pro Spielstelle (siehe Filmtheater, Tabelle 4). Die Anzahl der Vorstellungen je



Spielstelle lag in den einzelnen Umsatzgrößenklassen zwischen 140 und 1 505. 140 Vorstellungen im Jahresdurchschnitt wurden von Unternehmen mit einem Umsatz bis zu 20 000 DM gegeben, d.h. in Spielstellen, die nur noch an Wochenenden als Nebenerwerb betrieben werden. In den Filmtheatern der vier umsatzstärksten Unternehmen mit 1 505 Vorstellungen pro Jahr wurden hingegen täglich vier- bis fünfmal Filme aufgeführt. Bemerkenswert ist, daß im Durchschnitt der Spielstellen aller Unternehmen und auch in fast allen Umsatzgrößenklassen die Anzahl der Vorstellungen je Spielstelle deutlich über derjenigen für das Berichtsjahr 1973 liegt, obwohl die Anzahl der erfaßten Spielstellen unverändert geblieben ist. Daraus wird erkennbar, daß die Unternehmen versucht haben, durch mehr Vorstellungen die Nachfrage anzuregen. Dem entspricht auch die Tendenz zu im Sitzplatzangebot kleineren Spielstellen für bestimmte Publikumsschichten. Wenn mehrere Spielstellen in einem Gebäude eingerichtet sind (Kinozentrum), kann weiterhin unterstellt werden, daß durch das Angebot verschiedener Filme in einzelnen Theatern eher die Entscheidung für einen Filmbesuch getroffen wird, d.h. ein größeres Publikum angesprochen wird.

Von den Filmtheaterunternehmen insgesamt wurden 123 Mill. Eintrittskarten verkauft, hinter denen ein Kreis von etwa 90 Mill. Besucher (davon über 70 % im Alter von 14 bis unter 19 Jahren) steht<sup>1)</sup>. Bezogen auf eine Spielstelle bedeutet das 60 Besucher je Vorstellung. Die durchschnittliche Auslastung der - gemessen an der Zahl der Sitzplätze - kleinen Spielstellen entspricht dabei derjenigen größerer Spielstellen, wie sich aus den verkauften Eintrittskarten bezogen auf das Sitzplatzangebot je Spielstelle aus Tabelle 4 errechnen läßt. Danach waren im Gesamtdurchschnitt 17 % der Sitzplätze aller Spielstellen von zahlenden Besuchern belegt. Bei Spielstellen, die zu Unternehmen mit einem Umsatz bis unter 500 000 DM gehören, lag die Sitzplatzauslastung ebenfalls bei 17 %; bei den Spielstellen der Unternehmen mit Umsätzen von 500 000 DM und mehr betrug sie 15 %. Insgesamt lag die Anzahl der verkauften Eintrittskarten je Vorstellung 1974 unter derjenigen des Berichtsjahres 1973, was seine

Erklärung in der o.a. Entwicklung der Zahl der Vorstellungen und des Filmbesuchs - gemessen an den verkauften Eintrittskarten - findet.

Der Eintrittskartenerlös (ohne Mehrwertsteuer) bewegte sich 1974 zwischen 2,78 und 5,30 DM und betrug im Durchschnitt 4,40 DM. Die für die Unternehmen in einzelnen Umsatzgrößenklassen nachgewiesenen Werte lagen bis zu 10 % über denjenigen des Vorjahres; darin kommt das Ausmaß der Erhöhung der Eintrittskartenpreise zum Ausdruck.

#### Umsatz und Kosten

Die Filmtheaterunternehmen erzielten 1974 einen Gesamtumsatz von 629,5 Mill. DM, davon 86 % aus dem Verkauf von Eintrittskarten (siehe Filmtheater, Tabelle 5). Demgegenüber wurden Gesamtkosten in Höhe von 585,5 Mill. DM angegeben, von denen 38 % auf die Filmbeschaffungskosten (Filmmiete, Filmnebenkosten, Transportkosten) entfielen (siehe Filmtheater, Tabelle 6).

Wie die Darstellung der Unternehmensergebnisse nach Umsatzgrößenklassen zeigt, geht bei Unternehmen ab 50 000 DM Umsatz das "Betriebsergebnis" (Umsatz minus Kosten) bezogen auf den Umsatz (sog. Umsatzrentabilität) mit steigendem Umsatz von 11,9 bis 2,2 % zurück. Dieser Tatbestand erklärt sich insbesondere aus der Mitarbeit von tätigen Inhabern, Mitinhabern und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, vor allem bei den Unternehmen mit 1 bis 2 Spielstellen. Da kalkulatorische Kosten in der Statistik der Filmwirtschaft nicht erfaßt werden können, ist das Entgelt für die Tätigkeit dieser Personen im "Betriebsergebnis" enthalten, also Gewinnbestandteil. Diese (nicht berücksichtigten) Kostenelemente haben bei den Theaterunternehmen im Vergleich zu den Unternehmen in den übrigen Bereichen der Filmwirtschaft ein besonders großes Gewicht, da es sich einmal überwiegend um - am Umsatz gemessen - kleinere Unternehmen handelt und zum anderen 95 % aller Firmen als Einzelunternehmen oder Personengesellschaften geführt werden. Bei den Unternehmen der Filmherstellung, des Filmverleihs und -vertriebs und bei filmtechnischen Betrieben werden demgegenüber nur zwei Drittel aller Unternehmen von Einzelkaufleuten und als Personengesellschaften betrieben, wie für das Berichtsjahr 1973 festgestellt wurde.

1) Siehe Ergebnisse von Repräsentativ-Befragungen in Media-Analyse 1975, Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V., Frankfurt 1975.

## Unternehmen, die filmtechnische Leistungen erstellen

### Atelierbetriebe

Zum Erhebungsstichtag wurden 22 Unternehmen mit 1 312 Beschäftigten erfaßt, die ausschließlich oder überwiegend Ateliers für Filmaufnahme, Synchronisation, Mischung, Tricks usw. vermietet haben (siehe Filmtechnische Betriebe, Tabelle 1). Von diesen Unternehmen haben 8 hauptsächlich Studios, Personal und technische Einrichtungen für Filmsynchronisation bereitgestellt (Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung für Synchronisation) und beschäftigten dabei 116 Personen.

80 % der von den Atelierbetrieben beschäftigten Personen waren bei den 4 Unternehmen mit einem Umsatz von 5 Mill. DM und mehr tätig. Jedes dieser Unternehmen hatte im Durchschnitt 264 Beschäftigte, während bei den übrigen Unternehmen die durchschnittliche Unternehmensgröße - an der Zahl der Beschäftigten gemessen - nur 14 Personen betrug.

Die Ateliernutzung wird in Tabelle 4.2 für Filmaufnahmeateliers nachgewiesen. Sie betrug im Durchschnitt aller erfaßten Ateliers bezogen auf 250 Arbeitstage (= 100 %) 52 %. Die Ateliers in einer Größe von 300 bis unter 500 m<sup>2</sup> waren mit 64 % am stärksten ausgelastet. Für die Aufnahmehallen von 750 m<sup>2</sup> und mehr ergibt sich ein Auslastungsgrad von 59 %, der aber auf eine verhältnismäßig hohe Eigennutzung (16 %) zurückzuführen ist. Im Vergleich zu den Ergebnissen der Erhebung für das Jahr 1973 ist die Ateliernutzung insgesamt und insbesondere bei den Ateliers bis unter 500 m<sup>2</sup> erheblich zurückgegangen.

Der Umsatz aller Atelierbetriebe belief sich 1974 auf 78,8 Mill. DM, ihm standen Kosten in Höhe von 79 Mill. DM gegenüber (siehe Filmtechnische Betriebe, Tabellen 5 und 6). Bei einer Betrachtung von Kosten und Umsatz in den einzelnen Umsatzgrößenklassen ergibt sich, daß nur die Unternehmen bis 1 Mill. DM Umsatz ein negatives "Betriebsergebnis" aufweisen. Dieser Tatbestand dürfte mit der oben erläuterten Ateliernutzung kleinerer Studios im Zusammenhang stehen.

## Kopieranstanalten

Die 13 erfaßten Unternehmen, die 1974 überwiegend Filme entwickelt und kopiert haben, beschäftigten insgesamt 1 265 Personen, von denen allein 995 bei vier Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 5 Mill. DM und mehr tätig waren.

Der Rohfilmverbrauch als Maß für die Unternehmensleistung betrug 79,4 Mill. m, das sind auf einen Beschäftigten bezogen 62 800 m. Dieser Wert liegt erheblich über dem des Vorjahres (45 762 m), was sich zum Teil mit Nachfrageverschiebungen durch das Ausscheiden eines größeren Unternehmens (dessen Ergebnisse für 1973 nicht in die Statistik einbezogen werden konnten) erklären läßt.

Der Gesamtumsatz aller Kopieranstanalten betrug 66,4 Mill. DM. Als Kosten wurden von den Unternehmen 66,3 Mill. DM angegeben. Daraus errechnet sich - wie bei den Atelierbetrieben - ein ausgeglichenes "Betriebsergebnis".

### Zusammenfassung

Wie sich aus der nachstehenden Tabelle ergibt, waren am 31.12.1974 rd. 2 100 Unternehmen im Bundesgebiet tätig, die im Geschäftsjahr 1974 ausschließlich oder überwiegend filmwirtschaftliche Tätigkeiten ausgeübt haben.

Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz  
in der Filmwirtschaft 1974

Erhebungsbereich	Unternehmen	Beschäftigte 1)		Umsatz
		insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	
		am 31.12.		
		Anzahl		Mill. DM
Filmherstellung.....	339	2 706	413	372
Filmverleih u.-vertrieb..	127	1 594	327	368
Filmtheater...	1 580	15 652	8 528	654
Filmtechnische Betriebe.....	50	2 657	235	150
Insgesamt..	2 096	22 609	9 503	1 544

1) Bei Filmherstellern ohne die nicht ständig Beschäftigten.

Mit dem für die zweite Erhebung aktualisierten Anschriftenmaterial und einem Erfassungsgrad, der gegenüber dem Vorjahr teilweise noch verbessert werden konnte, dürfte eine nahezu vollständige Darstellung des Unternehmensbereichs der Filmwirtschaft erreicht sein. 1 580 Unternehmen (75 %) entfielen allein auf den Filmtheaterbereich, in dem am Erhebungsstichtag 15 652 Personen (darunter 8 528 Teilzeitbeschäftigte) tätig waren.

Die durchschnittliche Unternehmensgröße - gemessen an den Beschäftigten je Unternehmen - lag in den Bereichen Filmtheater und Filmherstellung bei 10 bzw. 8 Personen. Sie kennzeichnet, insbesondere auch im Hinblick auf die hohe Teilzeitbeschäftigung, die kleinbetriebliche Struktur dieser Bereiche. Die Unternehmen des Filmverleihs und Filmvertriebs beschäftigten im Durchschnitt 13 Personen je Unternehmen und die filmtechnischen Betriebe 53 Personen. Bei den Unternehmen der Filmher-

stellung muß jedoch berücksichtigt werden, daß nur die ständig beschäftigten Personen erfaßt wurden, aber nicht die vorübergehend für die Herstellung von Filmen engagierten Darsteller, Kameraleute usw.

Der Gesamtumsatz aller Unternehmen belief sich 1974 auf 1 544 Mill. DM. Allein die Filmtheaterunternehmen erzielten einen Umsatz von 654 Mill. DM (42 %). Soweit in den Filmtheatern deutsche Filme aufgeführt werden, sind in deren Herstellung und Vertrieb im allgemeinen Unternehmen aus allen Bereichen der deutschen Filmwirtschaft eingeschaltet. Bei ausländischen Filmen ist der Herstellungsbereich dagegen nur mit einer ggf. vorzunehmenden Filmsynchronisation beteiligt, während Filmverleih und/oder Filmvertrieb sowie filmtechnische Betriebe etwa im gleichen Umfang in den Leistungsprozeß einbezogen sind wie bei deutschen Filmen.

#### Hinweise zum Tabellenteil

##### Filmherstellung, Tabelle 6

Die steuerlichen Abschreibungen enthalten nicht die Abschreibungen auf selbsthergestellte Filme, da die Filmherstellungskosten einzeln in dieser Tabelle ausgewiesen werden.

##### Filmverleih und Filmvertrieb, Tabelle 4

Die Ergebnisse enthalten Mehrfachzählungen, wenn das Auswertungsrecht an einem Film von mehreren Unternehmen (für verschiedene Verleihbezirke) gleichzeitig erworben wurde. Dies gilt auch für den Bestand von Auswertungsrechten.

##### Filmtheater, Tabelle 1

Die hier nach Bundesländern dargestellten Spielstellen sind dem Bundesland zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat.

##### Filmtheater, Tabelle 5 und 6

Der nachgewiesene Umsatz und Einsatz von Handelsware bezieht sich nur auf die Handelstätigkeit im Zusammenhang mit der Filmvorführung.

##### Filmtheater, Tabelle 6

Die nachgewiesenen Filmbeschaffungskosten enthalten Filmmiete, Filmnebenkosten, Transportkosten.

##### Filmtechnische Betriebe, Tabelle 4.2

Hier sind im Unterschied zu den übrigen Tabellen, bei denen das Unternehmen Darstellungseinheit ist, die Ergebnisse der Filmaufnahmeateliers (örtliche Einheiten) nachgewiesen, unabhängig davon, zu welchem Unternehmen sie gehören.

##### Filmtechnische Betriebe, Tabelle 4.3

Multiperforierter Rohfilm in 35 mm oder 16 mm Filmbreite ist unter 8 mm-Format ausgewiesen.

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersichten

1 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31. 12. 1974 nach Bereichen

Land	Filmherstellung					Filmverleih und Filmvertrieb			Filmtechnische Betriebe				Filmtheater		
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter		insgesamt	mit Schwerpunkt			Filmtheaterunternehmen <sup>3)</sup>	Autokinounternehmen	Wanderkinounternehmen
		Kinofilmhersteller	Fernsehfilmhersteller <sup>1)</sup>	sonst. Fernsehfilmhersteller	Werbefilmhersteller		Filmverleihunternehmen <sup>2)</sup>	Filmvertriebsunternehmen		Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung	Kopier- und Entwicklungslabors	sonst. filmtechnische Leistungen			
Schleswig-Holstein	3	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	51	-	3
Hamburg	45	4	9	4	7	10	2	4	10	3	3	4	28	-	-
Niedersachsen	4	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	15	1	6
Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-
Nordrhein-Westfalen	30	1	2	5	5	23	17	2	4	1	2	1	369	3	3
Hessen	26	-	1	-	2	23	13	5	6	2	2	2	162	2	3
Rheinland-Pfalz	3	-	-	-	-	2	2	-	1	2	1	-	11	-	7
Baden-Württemberg	16	2	-	-	1	4	3	1	2	2	-	-	228	1	-
Bayern	146	46	22	19	11	57	32	15	16	8	3	5	340	1	12
Saarland	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	-	-
Berlin	61	10	13	7	7	6	2	2	10	5	2	3	49	-	1
Insgesamt	339	64	49	47	34	127	75	30	50	22	13	15	1 536	8	36

1) Mit Langfilmen. - 2) Ohne Schmalfilmverleihunternehmen. - 3) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

2 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31. 12. 1974 nach Rechtsformen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Insgesamt	Einzelunternehmen	OHG	KG	GmbH und Co. KG	GmbH	Sonstige
<b>Filmherstellung</b>							
Zusammen	339	128	15	18	55	112	11
darunter:							
Kinofilmhersteller							
unter 250 000	34	9	1	2	7	14	1
250 000 - 500 000	11	3	2	3	-	3	-
500 000 - 1 Mill.	10	3	-	-	3	4	-
1 Mill. und mehr	9	-	-	-	2	7	-
Zusammen	64	15	3	5	12	28	1
Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen							
unter 250 000	12	6	-	1	3	2	-
250 000 - 500 000	3	3	-	-	-	-	-
500 000 - 1 Mill.	7	1	-	1	-	5	-
1 Mill. - 5 Mill.	19	4	-	1	5	8	1
5 Mill. und mehr	8	-	-	1	1	6	-
Zusammen	49	14	-	4	9	21	1
sonstige Fernsehfilmhersteller							
unter 250 000	22	15	2	1	1	1	2
250 000 - 500 000	10	3	-	1	1	4	1
500 000 - 1 Mill.	1	-	-	-	1	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	13	2	-	-	5	6	-
5 Mill. und mehr	1	-	-	-	-	1	-
Zusammen	47	20	2	2	8	12	3
Werbefilmhersteller							
Zusammen	34	4	2	1	14	11	2
<b>Filmverleih und Filmvertrieb</b>							
unter 250 000	48	28	1	2	1	15	1
250 000 - 500 000	21	11	1	-	1	8	-
500 000 - 1 Mill.	26	13	1	1	3	8	-
1 Mill. - 5 Mill.	18	6	-	1	2	9	-
5 Mill. und mehr	14	-	3	-	5	9	-
Zusammen	127	58	3	4	12	49	1
darunter:							
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)							
unter 250 000	24	15	1	-	1	6	1
250 000 - 500 000	14	7	-	-	1	6	-
500 000 - 1 Mill.	17	11	1	1	1	3	-
1 Mill. - 5 Mill.	10	3	-	1	-	6	-
5 Mill. und mehr	10	-	-	-	3	7	-
Zusammen	75	36	2	2	6	28	1
Filmvertriebsunternehmen							
unter 250 000	10	3	-	1	-	6	-
250 000 - 500 000	3	2	1	-	-	-	-
500 000 - 1 Mill.	6	-	-	-	2	4	-
1 Mill. - 5 Mill.	7	3	-	-	1	3	-
5 Mill. und mehr	4	-	-	-	2	2	-
Zusammen	30	8	1	1	5	15	-
Filmtheaterunternehmen <sup>1)</sup>							
unter 250 000	1 031	856	45	28	4	9	89
250 000 - 500 000	242	164	24	21	6	7	20
500 000 - 1 Mill.	150	75	26	21	8	14	6
1 Mill. - 5 Mill.	98	33	10	29	9	15	2
5 Mill. - 10 Mill.	11	-	1	7	3	-	-
10 Mill. und mehr	4	1	-	-	-	2	1
Zusammen	1 536	1 129	106	106	30	47	118
Autokinounternehmen							
Zusammen	8	-	3	1	4	-	-
Wanderkinounternehmen							
Zusammen	36	34	1	-	-	-	1
<b>Filmtechnische Betriebe</b>							
Zusammen	50	15	2	8	5	16	4

1) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Zusammenfassende Übersichten  
2 Unternehmen der Filmwirtschaft am 31. 12. 1974 nach Rechtsformen

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Insgesamt	Einzel- unternehmen	OHG	KG	GmbH und Co. KG	GmbH	Sonstige
---	-----------	------------------------	-----	----	--------------------	------	----------

Filmtechnische Betriebe

darunter:

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung

unter 250 000	7	1	-	2	-	3	1
250 000 - 500 000	3	1	-	-	-	1	1
500 000 - 1 Mill.	4	-	-	1	2	1	-
1 Mill. - 5 Mill.	4	-	1	1	-	2	-
5 Mill. und mehr	4	-	-	-	1	3	-
Zusammen	22	2	1	4	3	10	2

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden

unter 500 000	3	1	-	1	-	1	-
500 000 - 1 Mill.	2	-	-	1	-	1	-
1 Mill. - 5 Mill.	4	2	-	1	1	-	-
5 Mill. und mehr	4	-	-	1	-	3	-
Zusammen	13	3	-	4	1	5	-

Unternehmen mit Schwerpunkt sonstige filmtechnische Leistungen

Zusammen	15	10	1	-	1	1	2
----------	----	----	---	---	---	---	---

Filmherstellung 1974

1 Unternehmen, Beschäftigte, hergestellte Filme, Umsatz und Kosten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM  Land	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Herstellte Filme					Umsatz		Kosten	
			ins- gesamt	mit einer Vorfuhrdauer von ... bis unter ... min				insgesamt	darunter aus Film- herstellung		
				59 und mehr	30 - 59	16 - 30	1 - 16				unter 1
				Anzahl							1 000 DM
	am 31.12.										

alle Unternehmen

Insgesamt	339	2 706	5 118	224	324	589	1 471	2 510	371 668,9	313 877,6	399 531,2
-----------	-----	-------	-------	-----	-----	-----	-------	-------	-----------	-----------	-----------

Kinofilmhersteller

ohne Umsatz	7	9	6	6	-	-	-	-	-	-	3 801,3
unter 50 000	11	16	6	6	-	-	-	-	292,4	237,8	1 894,9
50 000 - 100 000	7	5	5	4	-	-	1	-	515,2	489,1	713,1
100 000 - 250 000	9	24	12	12	-	-	-	-	1 829,9	1 617,2	3 349,5
250 000 - 500 000	11	34	16	6	-	1	9	-	3 980,6	3 738,6	9 507,7
500 000 - 1 Mill.	10	19	8	7	1	-	-	-	7 555,9	7 481,4	12 647,3
1 Mill. und mehr	9	49	32	31	-	-	1	-	22 856,8	22 355,0	27 124,9
Zusammen	64	156	85	72	1	1	11	-	37 030,6	35 919,2	59 038,7
Hamburg	4	10	3	2	-	1	-	-	895,0	884,0	1 251,4
Bayern	46	110	63	56	1	-	6	-	32 173,6	31 377,6	49 211,5
Berlin	10	26	9	8	-	-	1	-	3 296,2	3 028,9	7 729,8
Übrige Länder	4	10	10	6	-	-	4	-	665,8	628,7	846,0

Fernsehfilmhersteller mit Langfilmen

ohne Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 100 000	7	10	4	4	-	-	-	-	288,4	238,0	1 441,3
100 000 - 500 000	8	17	12	10	1	-	1	-	1 890,4	1 783,4	2 144,1
500 000 - 1 Mill.	7	31	75	8	3	27	34	3	4 769,9	4 648,2	4 522,2
1 Mill. - 5 Mill.	19	121	208	63	23	57	59	6	49 308,6	47 338,2	45 742,3
5 Mill. und mehr	8	1 039	602	60	129	118	295	-	128 641,5	96 546,7	141 589,8
Zusammen	49	1 218	901	145	156	202	389	9	184 898,7	150 554,4	195 439,7
Hamburg	9	40	112	25	38	32	17	-	22 092,9	21 899,3	25 690,3
Bayern	22	969	490	87	71	136	193	3	131 807,7	98 284,7	136 785,9
Berlin	13	55	89	27	7	27	22	6	21 134,1	20 933,0	20 130,4
Übrige Länder	5	154	210	6	40	7	157	-	9 864,0	9 437,4	12 833,2

sonstige Fernsehfilmhersteller

Zusammen	47	258	1 082	2	120	228	282	450	42 819,8	39 026,8	40 965,0
----------	----	-----	-------	---	-----	-----	-----	-----	----------	----------	----------

Werbefilmhersteller

unter 500 000	8	26	87	-	1	5	6	75	2 178,3	2 143,4	2 155,4
500 000 - 1 Mill.	9	65	268	-	-	1	8	259	6 888,8	6 507,8	7 300,3
1 Mill. und mehr	17	243	1 326	-	1	7	57	1 261	38 416,9	37 184,6	37 526,2
Zusammen	34	334	1 681	-	2	13	71	1 595	47 484,0	45 835,7	46 981,9
Hamburg	7	57	315	-	-	-	10	305	10 554,0	10 540,2	9 881,9
Nordrhein-Westfalen	5	53	298	-	-	-	15	283	7 303,2	7 070,5	7 615,4
Bayern	11	118	572	-	1	6	26	539	16 350,9	15 250,5	15 386,0
Berlin	7	49	186	-	1	5	8	172	5 068,1	5 031,3	5 545,1
Übrige Länder	4	57	310	-	-	2	12	296	8 207,7	7 943,3	8 553,5

**Filmher**  
**2 Unternehmen, Beschäft**

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	Ständig Beschäftigte					
			insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Tätige Inhaber, Mitinhaber u. ä.		
						zusammen	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
								An
1	Insgesamt	339	2 706	2 293	413	297	216	81
								alle Unter
								dar
								Kinofilm
2	ohne Umsatz	7	9	5	4	3	3	-
3	unter 50 000	11	16	10	6	10	6	4
4	50 000 - 100 000	7	5	3	2	3	2	1
5	100 000 - 250 000	9	24	15	9	5	4	1
6	250 000 - 500 000	11	34	20	14	6	5	1
7	500 000 - 1 Mill.	10	19	11	8	4	2	2
8	1 Mill. und mehr	9	49	45	4	2	2	-
9	Zusammen	64	156	109	47	33	24	9
								Fernsehfilmhersteller
10	unter 100 000	7	10	5	5	7	3	4
11	100 000 - 500 000	8	17	12	5	10	6	4
12	500 000 - 1 Mill.	7	31	22	9	3	1	2
13	1 Mill. - 5 Mill.	19	121	101	20	4	4	-
14	5 Mill. und mehr	8	1 039	976	63	5	4	1
15	Zusammen	49	1 218	1 116	102	29	18	11
								sonstige Fernseh
16	Zusammen	47	258	204	54	48	33	15
								Werbefilm
17	unter 500 000	8	26	21	5	11	7	4
18	500 000 - 1 Mill.	9	65	56	9	10	9	1
19	1 Mill. und mehr	17	243	218	25	18	16	2
20	Zusammen	34	334	295	39	39	32	7

1) Für ständig und nicht ständig Beschäftigte. - 2) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

**3 Unternehmen, Sachan**

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	Sach							
			insgesamt					darunter technische		
			Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	
									zusammen	darunter geringwertige Wirtschaftsgüter
		Anzahl								1 000
1	Insgesamt	339	55 623,9	7 714,0	1 196,4	8 503,7	53 637,9	18 696,7	6 594,9	949,5
										alle Unter
										dar
										Kinofilm
2	ohne Umsatz	7	22,7	-	-	5,7	17,0	22,7	-	-
3	unter 50 000	11	95,3	14,5	-	32,1	77,7	95,3	14,5	3,4
4	50 000 - 100 000	7	29,7	1,4	-	14,2	16,9	29,7	1,4	1,4
5	100 000 - 250 000	9	261,5	103,8	0,0	99,6	265,6	261,5	103,8	12,1
6	250 000 - 500 000	11	649,2	20,5	5,4	59,0	605,3	199,2	20,5	8,7
7	500 000 - 1 Mill.	10	69,9	40,3	3,2	41,8	65,3	69,9	40,3	6,2
8	1 Mill. und mehr	9	378,5	489,3	0,9	200,8	666,1	354,5	195,3	19,2
9	Zusammen	64	1 506,7	669,7	9,5	453,1	1 713,8	1 032,7	375,7	51,0
										Fernsehfilmhersteller
10	unter 100 000	7	54,0	6,3	-	18,6	41,7	54,0	6,3	3,8
11	100 000 - 500 000	8	181,2	60,0	7,8	60,4	173,1	144,9	60,0	15,9
12	500 000 - 1 Mill.	7	188,8	108,8	56,5	80,4	160,7	188,8	108,8	7,7
13	1 Mill. - 5 Mill.	19	832,8 <sub>a)</sub>	601,9 <sub>a)</sub>	53,8 <sub>a)</sub>	452,3 <sub>a)</sub>	928,6 <sub>a)</sub>	774,1 <sub>a)</sub>	601,9 <sub>a)</sub>	79,8 <sub>a)</sub>
14	5 Mill. und mehr	8	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>
15	Zusammen	49	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>	. <sub>a)</sub>
										sonstige Fernseh
16	Zusammen	47	7 332,7	1 118,9	146,6	1 268,1	7 036,8	2 250,0	1 033,7	107,3
										Werbefilm
17	unter 500 000	8	287,8	64,8	-	59,3	293,3	168,9	64,8	7,7
18	500 000 - 1 Mill.	9	594,8	181,1	46,7	204,2	525,0	444,2	176,5	15,9
19	1 Mill. und mehr	17	2 395,8	684,3	97,5	749,4	2 233,2	1 403,1	441,6	106,8
20	Zusammen	34	3 278,4	930,2	144,2	1 012,9	3 051,5	2 016,2	682,9	130,4

1) Einschl. Büro- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge. - 2) Oder als Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen.  
a) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

stellung 1974

tigte und Personalkosten

am 31. 12.			Personalkosten						Lfd. Nr.
Arbeitnehmer			insgesamt	Löhne und Gehälter für ständig Beschäftigte	Gagen, Honorare und sonstige Vergütungen für nicht ständig Beschäftigte	Sozialkosten 1)		Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer 2)	
zusammen	Voll-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte				zusammen	gesetzlich vorgeschriebene		
zahl					1 000 DM			DM	

nehmen

2 409 2 077 332 154 861,8 63 226,4 78 310,6 13 324,8 10 303,8 3 020,9 28 901 | 1

unter:

hersteller

6	2	4	1 097,9	45,5	1 031,0	21,4	21,4	-	13 665	2
6	4	2	604,5	51,0	521,2	32,4	32,1	0,3	10 913	3
2	1	1	120,7	26,1	92,3	2,3	2,3	-	19 652	4
19	11	8	1 001,4	224,0	717,4	60,0	48,1	11,9	16 384	5
28	15	13	3 989,1	531,6	3 276,5	181,1	139,0	42,1	27 500	6
15	9	6	1 455,2	299,7	1 070,1	85,4	84,9	0,4	27 248	7
47	43	4	9 143,0	1 130,4	7 690,7	321,9	268,4	53,5	25 499	8
123	85	38	17 411,8	2 308,3	14 399,2	704,4	596,2	108,2	23 633	9

mit Langfilmen

3	2	1	417,6	24,5	362,3	30,9	23,7	7,2	10 494	10
7	6	1	977,5	110,5	839,8	27,2	26,4	0,8	17 461	11
28	21	7	2 209,2	594,0	1 492,4	121,8	117,0	4,8	25 462	12
117	97	20	17 479,4	3 672,7	12 677,3	1 129,5	952,2	177,2	35 427	13
1 034	972	62	60 085,2	28 458,9	24 831,9	6 794,4	4 936,8	1 857,6	28 669	14
1 189	1 098	91	81 168,9	32 860,6	40 204,6	8 103,7	6 056,1	2 047,6	29 123	15

filmhersteller

210 171 39 17 125,2 6 249,1 9 741,7 1 134,4 961,9 172,6 33 693 | 16

hersteller

15	14	1	880,0	439,1	389,2	51,7	49,2	2,5	30 645	17
55	47	8	2 553,6	1 462,0	831,9	259,6	199,9	59,7	29 435	18
225	202	23	12 942,8	8 138,7	3 607,5	1 196,6	846,4	350,2	38 817	19
295	263	32	16 376,4	10 039,9	4 828,6	1 507,9	1 095,5	412,4	36 686	20

lagen und Filmvermögen

anlagen			Filmvermögen							Lfd. Nr.
Ausstattungen 1)			im Anlagevermögen 2)					im Umlaufvermögen		
Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	End- bestand	
DM										

nehmen

826,5 7 420,9 17 044,2 51 437,9 37 543,7 1 645,2 29 740,6 57 595,8 55 203,9 66 770,7 | 1

unter:

hersteller

-	5,7	17,0	10,0	661,0	-	-	671,0	257,8	257,8	2
-	32,1	77,7	664,6	90,0	30,0	110,9	613,7	504,8	554,0	3
-	14,2	16,9	1 286,9	649,6	116,4	88,2	1 731,9	935,6	1 041,0	4
0,0	99,6	265,6	4 229,2	1 949,1	9,2	3 469,0	2 700,1	210,2	302,0	5
5,4	59,0	155,3	4 664,3	2 107,7	43,4	922,1	5 806,5	338,9	428,8	6
3,2	41,8	65,3	2 336,4	2 023,2	124,2	3 038,0	1 197,4	67,2	5 495,3	7
0,9	200,8	348,1	7 253,9	3 518,2	516,0	4 928,7	5 327,4	443,1	1 177,0	8
9,5	453,1	945,8	20 445,3	10 998,8	839,3	12 556,9	18 047,9	2 757,7	9 255,9	9

mit Langfilmen

-	18,6	41,7	51,7	-	-	23,9	27,7	-	1 028,4	10
7,9	58,3	138,8	20,2	5,3	0,2	5,3	20,0	590,0	39,8	11
56,5	80,4	160,7	354,7	7,9	-	344,4	18,1	273,5	413,5	12
53,8 a)	437,7 a)	884,6 a)	3 842,3	2 757,5	5,0	1 880,6	4 714,2	8 889,4	10 832,3	13
- a)	- a)	- a)	22 121,8	21 677,7	-	14 044,3	29 755,2	25 184,1	26 122,4	14
- a)	- a)	- a)	26 390,7	24 448,3	5,2	16 298,6	34 535,2	34 937,1	38 436,5	15

filmhersteller

146,2 1 064,5 2 073,0 2 213,9 998,2 562,3 11,2 2 638,5 7 297,5 5 969,5 | 16

hersteller

-	56,7	177,0	-	1,3	-	-	-	46,5	33,0	17
46,7	189,0	385,0	-	1,3	-	-	1,3	623,4	641,8	18
97,5	667,6	1 079,7	3,2	1,3	3,2	-	1,3	1 508,6	1 185,7	19
144,2	913,3	1 641,6	3,2	2,6	3,2	-	2,6	2 178,5	1 860,5	20



Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Kinofilme von ... bis unter ... min									
			59 und mehr			30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1	59		
			zusammen	darunter								
				inlän- dische	auslän- dische							
				Gemeinschafts- produktion 1)							zusammen	
												alle Unter
1	Insgesamt	339	75	11	7	5	8	177	44	144		
												dar Kinofilm
2	ohne Umsatz	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	
3	unter 50 000	11	6	2	2	-	-	-	-	-	-	
4	50 000 - 100 000	7	4	-	-	-	-	1	-	-	-	
5	100 000 - 250 000	9	12	1	1	-	-	-	-	-	-	
6	250 000 - 500 000	11	6	1	1	-	-	5	-	-	-	
7	500 000 - 1 Mill.	10	7	1	2	1	-	-	-	-	-	
8	1 Mill. und mehr	9	31	5	-	-	-	1	-	-	-	
9	Zusammen	64	72	11	7	1	-	7	-	-	-	
												Fernsehfilmhersteller
10	unter 100 000	7	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
11	100 000 - 500 000	8	1	-	-	-	-	-	-	-	9	
12	500 000 - 1 Mill.	7	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
13	1 Mill. - 5 Mill.	19	1	-	-	-	-	-	-	-	62	
14	5 Mill. und mehr	8	-	-	-	-	-	-	-	-	60	
15	Zusammen	49	2	-	-	-	-	-	-	-	143	
												sonstige Fernseh
16	Zusammen	47	1	-	-	-	-	8	-	1		
												Werbefilm
17	unter 500 000	8	-	-	-	-	1	5	-	-	-	
18	500 000 - 1 Mill.	9	-	-	-	-	-	5	-	-	-	
19	1 Mill. und mehr	17	-	-	-	-	-	27	17	-	-	
20	Zusammen	34	-	-	-	-	1	37	17	-	-	

1) Als Gemeinschaftsproduktion sind nur solche aufgeführt, bei denen das Unternehmen geschäftsführend war.

5 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	aus Filmherstellung								Um
			zusammen	darunter für							
				Kino- auswertung		Rundfunk- anstalten		sonstige Auftraggeber			
				in der Bundesrepublik Deutschland							
Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%			
alle Unter											
1	Insgesamt	339	313 877,6	84,5	28 057,7	7,5	176 538,4	47,5	75 989,1	20,4	
dar											
Kinofilm											
2	ohne Umsatz	7	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	unter 50 000	11	237,8	81,3	104,3	35,7	21,3	7,3	-	-	
4	50 000 - 100 000	7	489,1	94,9	244,1	47,4	-	-	-	-	
5	100 000 - 250 000	9	1 617,2	88,4	1 111,4	60,7	199,3	10,9	-	-	
6	250 000 - 500 000	11	3 738,6	93,9	1 448,9	36,4	900,0	22,6	547,2	13,8	
7	500 000 - 1 Mill.	10	7 481,4	99,0	4 773,1	63,2	364,0	4,8	-	-	
8	1 Mill. und mehr	9	22 355,0	97,8	16 840,3	73,7	802,5	3,5	-	-	
9	Zusammen	64	35 919,2	97,0	24 522,1	66,2	2 287,0	6,2	547,2	1,5	
Fernsehfilmhersteller											
10	unter 100 000	7	238,0	82,5	17,6	11,0	197,2	68,3	-	-	
11	100 000 - 500 000	8	1 783,3	94,3	69,2	3,7	1 607,9	85,1	69,2	3,7	
12	500 000 - 1 Mill.	7	4 648,2	97,5	12,2	0,3	4 636,1	97,2	-	-	
13	1 Mill. - 5 Mill.	19	47 338,2	96,0	224,7	0,5	45 668,4	92,6	1 081,7	2,2	
14	5 Mill. und mehr	8	96 546,7	75,1	6,1	0,0	84 781,0	65,9	2 117,1	1,7	
15	Zusammen	49	150 554,4	81,4	329,8	0,2	136 890,6	74,0	3 268,0	1,8	
sonstige Fernseh											
16	Zusammen	47	39 026,8	91,1	71,5	0,2	34 208,2	79,9	3 611,6	8,4	
Werbefilm											
17	unter 500 000	8	2 143,4	98,4	7,5	0,3	-	-	1 792,4	82,3	
18	500 000 - 1 Mill.	9	6 507,8	94,5	-	-	-	-	5 892,7	85,5	
19	1 Mill. und mehr	17	37 184,6	96,8	975,1	2,5	-	-	32 807,9	85,4	
20	Zusammen	34	45 835,7	96,5	982,6	2,1	-	-	40 493,0	85,3	

1) Außerdem wurden von den erfaßten Unternehmen Filmpreise, Filmprämien und Förderungshilfen in Höhe von DM 8,1 Mill. angegeben.

a) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

stellung 1974

Filme nach der Vorführdauer

Fernsehfilme						Übrige Filme					Lfd. Nr.
von ... bis unter ... min						von ... bis unter ... min					
und mehr		30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1	59 und mehr	30 - 59	16 - 30	1 - 16	unter 1	
darunter											
inlän- dische	auslän- dische										
Gemeinschafts- produktion 1)											
nehmen											
6	20	285	431	860	2 442	5	34	150	434	24	1
unter:											
hersteller											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	-	9
mit Langfilmen											
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
4	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	11
1	-	3	27	34	3	-	-	-	-	-	12
-	4	23	54	38	3	-	-	3	21	3	13
-	15	127	110	287	-	-	2	8	8	-	14
6	20	154	191	359	6	-	2	11	30	3	15
filmhersteller											
-	-	115	226	244	449	-	5	2	30	1	16
hersteller											
-	-	-	-	-	70	-	1	4	1	5	17
-	-	-	-	-	259	-	-	1	3	-	18
-	-	-	-	17	1 242	-	1	7	13	2	19
-	-	-	-	17	1 571	-	2	12	17	7	20

und Umsatzarten

satz <sup>1)</sup>												Lfd. Nr.
aus Synchronisation		aus filmtechnischen Leistungen		sonstiger Umsatz		insgesamt		darunter				
								mit dem Ausland, der DDR, Berlin (Ost)		aus 8 mm-Auswertung		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
nehmen												
18 117,0	4,9	27 871,3	7,6	11 803,0	3,2	371 668,9	100	25 914,9	7,0	743,6	0,2	1
unter: hersteller												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
50,6	17,3	1,0	0,3	3,0	1,0	292,4	100	52,1	17,8	-	-	3
23,1	4,5	-	-	3,0	0,6	515,2	100	191,6	37,2	-	-	4
-	-	38,5	2,1	174,2	9,5	1 829,9	100	186,5	10,2	-	-	5
-	-	26,0	0,7	216,0	5,4	3 980,6	100	821,6	20,6	10,0	0,3	6
-	-	65,5	0,9	9,0	0,1	7 555,9	100	2 284,4	30,2	-	-	7
-	-	45,3	0,2	456,5	2,0	22 856,8	100	4 456,5	19,5	0,4	0,0	8
73,7	0,2	176,2	0,5	861,6	2,3	37 030,6	100	7 992,7	21,6	10,4	0,0	9
mit Langfilmen												
-	-	-	-	50,3	17,5	288,4	100	23,2	8,0	-	-	10
-	-	7,0	0,4	100,0	5,3	1 890,3	100	37,0	2,0	-	-	11
-	-	52,7	1,1	69,0	1,5	4 769,9	100	-	-	-	-	12
40,0	0,1	28,5 <sup>a)</sup>	0,1 <sup>a)</sup>	1 901,9 <sup>a)</sup>	3,9 <sup>a)</sup>	49 308,6	100	397,2	0,8	-	-	13
2 986,5	2,3	-	-	-	-	128 641,5	100	11 185,6	8,7	-	-	14
3 026,5	1,6	-	-	-	-	184 898,7	100	11 643,0	6,3	-	-	15
filmhersteller												
494,7	1,2	2 473,7	5,8	824,5	1,9	42 819,8	100	807,7	1,9	7,3	0,0	16
hersteller												
4,2	0,2	5,3	0,2	25,5	1,2	2 178,3	100	184,7	8,5	4,0	0,2	17
-	-	0,0	0,0	380,8	5,5	6 888,8	100	427,1	6,2	7,4	0,1	18
113,7	0,3	557,3	1,5	561,4	1,5	38 416,9	100	2 200,5	5,7	299,8	0,8	19
117,8	0,3	562,7	1,2	967,7	2,0	47 484,0	100	2 812,3	5,9	311,2	0,7	20

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Ko					
			insgesamt	Personal- kosten 1)	Rechte und Manuskripte	Atelier einschl. Gelände und Ausstattung	Außen- und Original- aufnahmen	Bild-, Tonmaterial und Bearbeitung
		Anzahl						1 000

alle Unter

1	Insgesamt	339	399 531,2	154 861,8	16 835,9	28 254,7	42 434,6	37 276,0
---	-----------	-----	-----------	-----------	----------	----------	----------	----------

dar  
Kinofilm

2	ohne Umsatz	7	3 801,3	1 097,9	188,9	1 058,2	669,7	382,5
3	unter 50 000	11	1 894,9	604,4	88,0	252,0	95,8	305,4
4	50 000 - 100 000	7	713,1	120,7	105,0	18,5	15,6	147,8
5	100 000 - 250 000	9	3 349,5	1 001,4	242,3	118,5	310,4	589,0
6	250 000 - 500 000	11	9 507,7	3 989,1	464,9	415,9	661,2	662,6
7	500 000 - 1 Mill.	10	12 647,3	1 455,2	204,9	313,2	862,5	437,2
8	1 Mill. und mehr	9	27 124,9	9 143,0	1 677,9	1 420,9	3 281,4	2 063,4
9	Zusammen	64	59 038,7	17 411,8	2 972,0	3 597,3	5 896,8	4 587,9

Fernsehfilmhersteller

10	unter 100 000	7	1 441,3	417,6	54,5	317,5	165,7	110,2
11	100 000 - 500 000	8	2 144,0	977,5	38,5	235,8	194,2	269,9
12	500 000 - 1 Mill.	7	4 522,2	2 209,2	112,1	607,2	401,9	424,9
13	1 Mill. - 5 Mill.	19	45 742,3	17 479,4	4 136,5	5 233,6	3 702,7	3 622,5
14	5 Mill. und mehr	8	141 589,8	60 085,2	5 903,0	7 482,8	17 431,5	4 224,0
15	Zusammen	49	195 439,7	81 168,9	10 244,4	13 876,9	21 896,0	8 651,4

sonstige Fernseh

16	Zusammen	47	40 965,0	17 125,2	1 542,9	3 161,0	7 056,6	4 341,0
----	----------	----	----------	----------	---------	---------	---------	---------

Werbefilm

17	unter 500 000	8	2 155,4	880,0	12,0	153,0	131,3	479,2
18	500 000 - 1 Mill.	9	7 300,3	2 553,6	131,3	638,6	358,9	1 338,0
19	1 Mill. und mehr	17	37 526,2	12 942,8	220,5	4 100,2	4 679,6	6 429,2
20	Zusammen	34	46 981,9	16 376,4	363,8	4 891,8	5 169,7	8 246,4

1) Aufgliederung der Personalkosten siehe auch Tabelle 2. - 2) Nur wenn nicht geschäftsführend. - 3) Ohne Abschreibungen auf selbst

stellung 1974  
und Kostenarten

sten							Lfd. Nr.
Versicherungen	Kostenanteile an ausländischen Gemeinschafts- produktionen 2)	Mieten und Pachten	Fremd- kapital- zinsen	betriebs- bedingte Steuern	steuerliche Ab- schreibungen 3)	sonstige	
DM							

nehmen

3 482,1	11 763,0	6 345,0	9 522,8	4 824,9	10 217,4	73 713,0	1
---------	----------	---------	---------	---------	----------	----------	---

unter:  
hersteller

47,7	53,9	13,6	29,7	1,5	0,5	257,2	2
31,7	-	35,2	97,5	6,3	30,9	347,7	3
3,5	77,8	6,0	33,1	7,9	29,7	147,4	4
34,3	-	95,4	204,6	21,6	201,4	530,6	5
149,5	1 268,9	118,9	381,4	63,7	63,0	1 268,5	6
71,4	5 497,1	99,4	219,3	176,3	42,1	3 268,6	7
271,0	2 321,2	207,9	1 856,6	383,3	1 010,4	3 488,0	8
609,0	9 219,0	576,4	2 822,3	660,6	1 378,0	9 307,8	9

mit Langfilmen

8,1	-	18,3	48,5	4,3	14,2	282,4	10
51,2	-	32,3	11,2	16,0	47,9	269,6	11
35,9	-	73,8	18,8	41,9	80,4	516,2	12
361,5	771,8	541,1	554,4	575,1	570,9	8 193,0	13
1 115,9	1 589,3	2 393,0	4 173,2	1 114,6	3 144,4	32 932,9	14
1 572,6	2 361,1	3 058,5	4 806,1	1 751,9	3 857,8	42 194,2	15

filmhersteller

505,8	-	462,6	858,2	637,2	1 270,4	4 004,0	16
-------	---	-------	-------	-------	---------	---------	----

hersteller

29,8	-	74,8	2,4	39,6	69,4	283,9	17
38,5	-	247,5	142,2	80,3	184,2	1 587,2	18
295,7	-	716,4	249,8	743,7	779,8	6 368,4	19
364,1	-	1 038,8	394,4	863,7	1 033,5	8 239,5	20

hergestellte Filme.

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen Land	Unternehmen	Zweig- niederlassungen	Beschäftigte	
				insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte
				am 31.12.	
					An

alle Unter

1	Insgesamt	127	54	1 594	327
---	-----------	-----	----	-------	-----

dar

Filmverleihunternehmen (ohne

2	unter 100 000	14	-	25	10
3	100 000 - 250 000	10	-	27	9
4	250 000 - 500 000	14	-	53	16
5	500 000 - 1 Mill.	17	5	98	35
6	1 Mill. - 5 Mill.	10	14	135	35
7	5 Mill. und mehr	10	35	816	140
8	Zusammen	75	54	1 154	245
	darunter:				
9	MPEA-Unternehmen	4	16	336	66
10	Verleihunternehmen mit Filmen für ausl. Arbeitnehmer	5	-	31	8
11	1	60	-	247	80
12	2 bis 4	4	10	64	10
13	5 und mehr	11	44	843	155
14	Hamburg	5	1	21	5
15	Nordrhein-Westfalen	17	4	93	36
16	Hessen	13	12	284	61
17	Bayern	32	33	675	118
18	Übrige Länder	8	4	81	25

Filmvertriebs

19	unter 500 000	13	-	26	15
20	500 000 - 1 Mill.	6	-	34	9
21	1 Mill. - 5 Mill.	7	-	76	15
22	5 Mill. und mehr	4	-	224	11
23	Zusammen	30	-	360	50
24	darunter: Unternehmen mit Schwerpunkt Übertragung von Fernsehrechten	8	-	243	18
25	Hamburg	4	-	36	4
26	Hessen	5	-	31	7
27	Bayern	15	-	269	32
28	Übrige Länder	6	-	24	7

Filmvertrieb 1974

erworbene Auswertungsrechte, Umsatz und Kosten

Erworbene Auswertungsrechte		Umsatz			Kosten	Lfd. Nr.
insgesamt	darunter an Filmen mit einer Vor- führdauer von 59 min und mehr	insgesamt	darunter aus			
			Filmverleih	Übertragung von Auswertungs- rechten		
zahl		1 000 DM				

nehmen

9 589	3 541	368 274,3	222 264,6	123 017,3	371 408,1	1
-------	-------	-----------	-----------	-----------	-----------	---

unter:

Schmalfilmverleiunternehmen)

74	74	726,6	693,2	-	1 060,7	2
53	50	1 696,2	1 501,6	59,5	1 902,7	3
143	130	5 546,2	5 263,5	72,8	6 057,1	4
170	163	11 866,8	11 389,8	243,8	11 163,4	5
218	201	21 550,7	20 017,3	1 083,8	21 193,8	6
367	229	215 775,3	181 398,2	30 114,5	214 276,1	7
1 025	847	257 161,8	220 263,5	31 574,4	255 653,8	8
134	101	101 782,9	90 212,9	9 888,0	98 347,6	9
206	206	4 122,6	3 678,3	133,3	3 748,5	10
616	589	48 072,6	45 595,8	1 461,2	41 848,6	11
25	24	9 209,6	8 668,5	438,2	8 567,7	12
384	234	199 879,7	165 999,3	29 675,0	205 237,4	13
63	63	2 604,5	2 369,3	215,2	2 508,0	14
111	106	9 314,4	9 122,9	28,6	9 374,6	15
176	170	73 170,2	64 612,2	7 563,6	69 463,1	16
499	339	143 143,4	116 442,2	22 978,6	152 021,4	17
176	169	28 929,3	27 716,9	788,4	22 286,8	18

unternehmen

154	50	1 774,1	115,3	1 055,8	1 759,0	19
31	18	4 671,1	69,7	2 967,7	4 961,5	20
324	88	15 784,6	125,9	11 974,3	15 809,4	21
7 982	2 465	82 208,4	-	74 817,3	86 655,5	22
8 491	2 621	104 438,2	310,9	90 815,2	109 185,3	23
8 160	2 511	81 319,2	27,1	75 764,3	89 174,3	24
81	40	5 143,9	-	4 292,9	7 622,1	25
310	138	8 224,8	70,5	6 910,7	8 310,8	26
8 044	2 415	84 304,3	63,7	74 917,6	88 353,8	27
56	28	6 765,1	176,6	4 694,0	4 898,6	28

Filmverleih und  
2 Unternehmen, Beschäft

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unter- nehmen am 31. 12.	Beschäftigte						
			insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Tätige Inhaber, Mitinhaber u.ä.			Arbeit
						zusammen	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	zusammen
An									
alle Unter									
1	Insgesamt	127	1 594	1 267	327	102	78	24	1 492
dar									
Filmverleihunternehmen (ohne									
2	unter 100 000	14	25	15	10	13	7	6	12
3	100 000 - 250 000	10	27	18	9	8	8	-	19
4	250 000 - 500 000	14	53	37	16	11	11	-	42
5	500 000 - 1 Mill.	17	98	63	35	18	16	2	80
6	1 Mill. - 5 Mill.	10	135	100	35	8	6	2	127
7	5 Mill. und mehr	10	816	676	140	3	2	1	813
8	Zusammen	75	1 154	909	245	61	50	11	1 093
Filmvertriebs									
9	Zusammen	30	360	310	50	21	14	7	339

1) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.

a) Durch Sonderbewegungen bei einzelnen Auskunftspflichtigen verursacht.

3 Unternehmen, Sachan

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	insgesamt					darunter Büro- und Geschäfts-			Sach-
			Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge		darunter gering- wertige Wirtschafts- güter
									zusammen		
		Anzahl									
											alle Unter
1	Insgesamt	127	5 294,5	1 898,8	258,5	1 865,3	5 069,5	3 114,1	1 769,5	373,3	
											dar
											Filmverleihunternehmen (ohne
2	unter 100 000	14	23,0	22,1	-	18,2	26,8	23,0	22,1	2,1	
3	100 000 - 250 000	10	18,9	34,1	0,0	17,6	35,3	18,9	34,1	3,2	
4	250 000 - 500 000	14	86,6	143,3	15,9	78,6	135,4	86,6	143,3	26,1	
5	500 000 - 1 Mill.	17	567,4	188,4	26,2	116,5	613,1	165,0	188,4	31,6	
6	1 Mill. - 5 Mill.	10	1 127,0	155,9	58,4	174,2	1 050,3	378,1	155,9	43,6	
7	5 Mill. und mehr	10	1 256,5	527,8	63,8	596,5	1 124,1	1 166,4	481,7	146,3	
8	Zusammen	75	3 079,3	1 071,6	164,3	1 001,6	2 985,0	1 837,9	1 025,5	252,9	
											Filmvertriebs
9	Zusammen	30	1 920,4	706,5	94,3	758,4	1 774,2	1 098,7	623,2	47,0	

1) Einschl. technische Ausstattung sowie Kraftfahrzeuge. - 2) Oder als Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen.

4 Leistung

4.1 Erwerb von Auswertungsrechten nach der Vorführdauer

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unter- nehmen am 31. 12.	Erworbene Auswertungsrechte an Filmen mit einer Vorführdauer von ... bis unter ... min						
		59 und mehr				30 - 59	16 - 30	unter 16
		zusammen	davon					
			zu Festpreisen	mit Garantie	ohne Garantie			
alle Unternehmen								
Insgesamt	127	3 541	2 960	172	409	1 058	4 508	482
darunter:								
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)								
unter 100 000	14	74	39	2	33	-	-	-
100 000 - 250 000	10	50	21	1	28	-	-	3
250 000 - 500 000	14	130	46	8	76	5	3	5
500 000 - 1 Mill.	17	163	73	24	66	-	-	7
1 Mill. - 5 Mill.	10	201	123	10	68	-	14	3
5 Mill. und mehr	10	229	31	80	118	-	-	138
Zusammen	75	847	333	125	389	5	17	156
1	60	589	280	43	266	5	6	16
2 bis 4	4	24	20	-	4	-	-	1
5 und mehr	11	234	33	82	119	-	11	139
Filmvertriebsunternehmen								
unter 500 000	13	50	44	2	4	8	62	34
500 000 - 1 Mill.	6	18	9	1	8	-	13	-
1 Mill. - 5 Mill.	7	88	87	1	-	38	55	143
5 Mill. und mehr	4	2 465	2 445	20	-	1 007	4 361	149
Zusammen	30	2 621	2 585	24	12	1 053	4 491	326

Filmvertrieb 1974  
 tigte und Personalkosten

am 31. 12.		Personalkosten								Lfd. Nr.
nehmer		insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozial- kosten	
Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte			zusammen	gesetzlich vorgeschrie- bene	sonstige				
zahl		1 000 DM					DM			
nehmen										
1 189	303	39 253,3	34 001,9	5 251,3	3 902,2	1 349,2	30 429	26 358	4 071	1
unter:										
Schmalfilmverleihunternehmen)										
8	4	159,2	142,1	17,1	17,1	-	17 063	15 228	1 835	2
10	9	229,7	210,1	19,7	18,2	1,4	17 673	16 159	1 514	3
26	16	822,9	732,8	90,2	85,2	5,0	26 267	23 389	2 878	4
47	33	1 229,4	1 089,6	139,7	128,6	11,1	21 196 <sup>a)</sup>	18 787 <sup>a)</sup>	2 409 <sup>a)</sup>	5
94	33	3 311,4	2 867,3	444,1	349,3	94,8	31 537	27 307	4 229	6
674	139	21 902,1	18 944,6	2 957,4	2 228,6	728,9	30 406	26 300	4 106	7
859	234	27 654,7	23 986,5	3 668,2	2 827,0	841,2	29 514	25 599	3 915	8
unternehmen										
296	43	10 351,8	8 897,2	1 454,6	952,3	502,3	33 358	28 670	4 687	9

lagen und Filmvermögen

anlagen			Filmvermögen								Lfd. Nr.
ausstattung 1)			im Anlagevermögen 2)						im Umlaufvermögen		
Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	End- bestand		
DM											
nehmen											
258,5	1 654,6	2 970,5	215 608,0	112 918,8	37 313,1	92 450,9	198 762,8	8 037,2	6 911,6	1	
unter:											
Schmalfilmverleihunternehmen)											
-	18,2	26,8	780,8	30,5	0,0	313,1	498,2	5,3	9,9	2	
0,0	17,6	35,3	822,6	213,1	64,8	277,3	693,6	198,7	222,9	3	
15,9	78,6	135,4	1 173,4	701,9	85,1	900,6	889,5	124,0	191,2	4	
26,2	102,1	225,1	1 019,2	1 146,0	1,7	1 066,9	1 096,6	220,7	156,3	5	
58,4	159,4	316,2	1 794,9	4 762,6	146,1	3 456,6	2 954,9	-	3,5	6	
63,8	561,4	1 022,9	74 217,4	48 902,8	30 055,1	45 158,8	47 906,3	4 437,9	1 560,5	7	
164,3	937,4	1 761,7	79 808,3	55 756,9	30 352,9	51 173,3	54 039,0	4 986,5	2 144,4	8	
unternehmen											
94,3	614,5	1 013,2	134 847,0	55 872,2	6 710,5	40 566,8	143 441,9	2 967,2	4 712,0	9	

der Unternehmen

4.2 Herkunftsländer und Bestand von Auswertungsrechten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unter- nehmen am 31. 12.	Erworbene Auswertungsrechte an Filmen mit einer Vorführdauer von 59 min und mehr						Bestand an Auswertungsrechten am 31. 12.		
		ins- gesamt	Herstellungsland 1)					ins- gesamt	darunter ur- und erstauf- geführt	
			Bundes- republik Deutschland	USA	Groß- britannien	Frank- reich	Italien			andere Länder
Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen)										
unter 100 000	14	74	17	2	1	2	3	49	188	1
100 000 - 250 000	10	50	7	18	1	-	19	5	187	13
250 000 - 500 000	14	130	13	17	10	1	17	72	678	91
500 000 - 1 Mill.	17	163	28	27	2	3	21	82	770	121
1 Mill. - 5 Mill.	10	201	22	21	5	8	69	76	906	167
5 Mill. und mehr	10	229	54	84	9	28	38	16	4 181	238
Zusammen	75	847	141	169	28	42	167	300	6 910	631
darunter: MPEA-Unternehmen	4	101	4	69	1	8	17	2	3 241	101
1	60	589	86	85	17	11	123	267	2 503	373
2 bis 4	4	24	1	4	-	1	10	8	164	22
5 und mehr	11	234	54	80	11	30	34	25	4 243	236
Filmvertriebsunternehmen										
unter 500 000	13	50	17	6	1	8	6	12	79	.
500 000 - 1 Mill.	6	18	6	4	-	-	3	5	273	.
1 Mill. - 5 Mill.	7	88	13	19	2	3	9	42	146	.
5 Mill. und mehr	4	2 465	115	1 234	734	96	46	240	6 106	.
Zusammen	30	2 621	151	1 263	737	107	64	299	6 604	.

1) Gemäß den Feststellungen des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft.



Filmverleih und  
4 Leistung  
4.3 Art des Erwerbs von Auswertungsrechten

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unternehmen am 31.12.	Erworbene Auswertungsrechte für Filme mit Herstell								
			insgesamt			Bundesrepublik Deutschland			USA		
			zu Festpreisen	mit Garantie	ohne Garantie	zu Festpreisen	mit Garantie	ohne Garantie	zu Festpreisen	mit Garantie	ohne Garantie

Filmverleihunternehmen (ohne											
1	unter 100 000	14	39	2	33	-	-	17	1	1	-
2	100 000 - 250 000	10	21	1	28	-	1	6	3	-	15
3	250 000 - 500 000	14	46	8	76	2	2	9	7	2	8
4	500 000 - 1 Mill.	17	73	24	66	2	2	24	8	11	8
5	1 Mill. - 5 Mill.	10	123	10	68	2	2	18	10	5	6
6	5 Mill. und mehr	10	31	80	118	4	41	9	3	5	76
7	Zusammen	75	333	125	389	10	48	83	32	24	113
8	darunter: Verleihunternehmen mit Filmen für ausl. Arbeitnehmer	5	206	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1	60	280	43	266	6	7	73	26	18	41
10	2 bis 4	4	20	-	4	-	-	1	3	-	1
11	5 und mehr	11	33	82	119	4	41	9	3	6	71

Filmvertriebs											
12	unter 500 000	13	44	2	4	15	-	2	6	-	-
13	500 000 - 1 Mill.	6	9	1	8	3	-	3	2	-	2
14	1 Mill. - 5 Mill.	7	87	1	-	13	-	-	19	-	-
15	5 Mill. und mehr	4	2 445	20	-	96	19	-	1 234	-	-
16	Zusammen	30	2 585	24	12	127	19	5	1 261	-	2

1) Gemäß den Feststellungen des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft.

5 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unternehmen am 31.12.	Um							
			aus Filmverleih				aus Übertragung von Auswertungsrechten			
			zusammen		darunter 16 mm Schmalfilmverleih		zusammen		darunter an Fernsehanstalten	
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%

alle Unter										
1	Insgesamt	127	222 264,6	60,4	3 756,6	1,0	123 017,3	33,4	82 767,5	22,5
dar										
Filmverleihunternehmen (ohne										
2	unter 100 000	14	693,2	95,4	24,2	3,3	-	-	-	-
3	100 000 - 250 000	10	1 501,6	88,5	-	-	59,5	3,5	-	-
4	250 000 - 500 000	14	5 263,5	94,9	110,2	2,0	72,8	1,3	9,0	0,2
5	500 000 - 1 Mill.	17	11 389,8	96,0	-	-	243,8	2,1	-	-
6	1 Mill. - 5 Mill.	10	20 017,3	92,9	-	-	1 083,8	5,0	-	-
7	5 Mill. und mehr	10	181 398,2	84,1	1 860,7	0,9	30 114,5	14,0	6 321,8	2,9
8	Zusammen	75	220 263,5	85,7	1 995,1	0,8	31 574,4	12,3	6 330,8	2,5
9	darunter: MPEA-Unternehmen	4	90 212,9	88,6	1 832,5	1,8	9 888,0	9,7	919,2	0,9
10	1	60	45 595,8	94,8	134,4	0,3	1 461,2	3,0	9,0	0,0
11	2 bis 4	4	8 668,5	94,1	-	-	438,2	4,8	-	-
12	5 und mehr	11	165 999,3	83,0	1 860,7	0,9	29 675,0	14,8	6 321,8	3,2

Filmvertriebs										
13	unter 500 000	13	115,3	6,5	88,2	5,0	1 055,8	59,5	137,8	7,8
14	500 000 - 1 Mill.	6	69,7	1,5	-	-	2 967,7	63,5	100,3	2,1
15	1 Mill. - 5 Mill.	7	125,9	0,8	12,7	0,1	11 974,3	75,9	7 033,7	44,6
16	5 Mill. und mehr	4	-	-	-	-	74 817,3	91,0	69 159,5	84,1
17	Zusammen	30	310,9	0,3	100,9	0,1	90 815,2	87,0	76 431,3	73,2
18	darunter: Unternehmen mit Schwerpunkt Übertragung von Fernsehrechten	8	27,1	0,0	-	-	75 764,3	93,2	75 200,2	92,5

Filmvertrieb 1974  
der Unternehmen  
rechten nach Herstellungsländern

einer Vorführdauer von 59 min und mehr  
lungsland 1)

Großbritannien			Frankreich			Italien			andere Länder			Lfd. Nr.
zu Fest- preisen	mit Garantie	ohne Garantie	zu Fest- preisen	mit Garantie	ohne Garantie	zu Fest- preisen	mit Garantie	ohne Garantie	zu Fest- preisen	mit Garantie	ohne Garantie	

Schmalfilmverleihunternehmen)

-	-	1	-	1	1	-	-	3	38	-	11	1
-	-	1	-	-	-	16	-	3	2	-	3	2
-	-	10	1	-	-	4	3	10	32	1	39	3
-	2	-	2	-	1	3	5	13	58	4	20	4
1	-	4	6	-	2	59	2	8	45	1	30	5
1	6	2	5	12	11	11	10	17	7	6	3	6
2	8	18	14	13	15	93	20	54	182	12	106	7
-	-	-	-	-	-	51	-	-	155	-	-	8
-	1	16	5	1	5	77	10	36	166	6	95	9
-	-	-	1	-	-	10	-	-	6	-	2	10
2	7	2	8	12	10	6	10	18	10	6	9	11

unternehmen

1	-	-	8	-	-	2	2	2	12	-	-	12
-	-	-	-	-	-	2	1	-	2	-	3	13
1	1	-	3	-	-	9	-	-	42	-	-	14
734	-	-	95	1	-	46	-	-	240	-	-	15
736	1	-	106	1	-	59	3	2	296	-	3	16

und Umsatzarten

aus Sachleistungen		aus Vermittlung		sonstiger Umsatz		insgesamt		darunter mit Kunden im Ausland		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

nehmen

9 051,5	2,5	4 271,1	1,2	9 669,7	2,6	368 274,3	100	30 122,3	8,2	1
---------	-----	---------	-----	---------	-----	-----------	-----	----------	-----	---

unter:

Schmalfilmverleihunternehmen)

-	-	24,7	3,4	8,8	1,2	726,6	100	-	-	2
19,6	1,2	-	-	115,5	6,8	1 696,2	100	109,0	6,4	3
15,8	0,3	8,5	0,2	185,7	3,3	5 546,2	100	14,6	0,3	4
156,0	1,3	49,6	0,4	27,6	0,2	11 866,8	100	98,9	0,8	5
238,3	1,1	39,8	0,2	171,6	0,8	21 550,7	100	600,1	2,8	6
2 180,7	1,0	188,1	0,1	1 893,8	0,9	215 775,3	100	8 374,2	3,9	7
2 610,3	1,0	310,6	0,1	2 403,0	0,9	257 161,8	100	9 196,8	3,6	8
623,4	0,6	-	-	1 058,6	1,0	101 782,9	100	6 313,1	6,2	9
440,8	0,9	92,0	0,2	482,8	1,0	48 072,6	100	1 232,9	2,6	10
-	-	14,8	0,2	88,0	1,0	9 209,6	100	313,2	3,4	11
2 169,5	1,1	203,8	0,1	1 832,2	0,9	199 879,7	100	7 650,7	3,8	12

unternehmen

520,5	29,3	34,8	2,0	47,7	2,7	1 774,1	100	622,5	35,1	13
1 060,6	22,7	402,2	8,6	170,9	3,7	4 671,1	100	2 050,5	43,9	14
1 460,1	9,3	579,9	3,7	1 644,3	10,4	15 784,6	100	2 984,7	18,9	15
2 043,1	2,5	89,1	0,1	5 258,9	6,4	82 208,4	100	13 363,9	16,3	16
5 084,3	4,9	1 106,0	1,1	7 121,8	6,8	104 438,2	100	19 021,6	18,2	17
477,8	0,6	579,9	0,7	4 470,2	5,5	81 319,2	100	8 251,5	10,1	18

## 6.1 Unternehmen und Filme mit Verleihsätzen von

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unternehmen <sup>1)</sup> am 31. 12.	Filme mit Verleih aus der Bundesrepublik Deutschland			
			insgesamt		ohne Prädikat	
			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	unter 100 000	14	25	394,0	6	120,0
2	100 000 - 250 000	10	68	1 109,0	13	149,7
3	250 000 - 500 000	14	151	4 067,2	14	452,4
4	500 000 - 1 Mill.	17	415	10 419,8	25	1 114,7
5	1 Mill. - 5 Mill.	10	539	18 766,3	72	4 091,7
6	5 Mill. und mehr	10	1 117	176 303,9	271	39 387,1
7	Zusammen	75	2 315	211 060,3	401	45 315,6
8	1	60	1 021	42 065,6	92	3 048,4
9	2 bis 4	4	81	8 649,3	13	779,3
10	5 und mehr	11	1 213	160 345,3	296	41 487,9

1) Nur Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen).

## 6.2 Unternehmen und Filme mit Verleihsätzen von

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unternehmen <sup>1)</sup> am 31. 12.	Filme mit Verleih aus der Bundesrepublik Deutschland			
			insgesamt		Herstell	
			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
1	unter 100 000	14	25	394,0	11	152,6
2	100 000 - 250 000	10	68	1 109,0	13	149,7
3	250 000 - 500 000	14	151	4 067,2	14	452,4
4	500 000 - 1 Mill.	17	415	10 419,8	26	1 121,9
5	1 Mill. - 5 Mill.	10	539	18 766,3	93	5 088,8
6	5 Mill. und mehr	10	1 117	176 303,9	314	53 016,4
7	Zusammen	75	2 315	211 060,3	471	59 981,9
8	1	60	1 021	42 065,6	109	11 683,8
9	2 bis 4	4	81	8 649,3	13	779,3
10	5 und mehr	11	1 213	160 345,3	349	47 518,8

1) Nur Filmverleihunternehmen (ohne Schmalfilmverleihunternehmen). - 2) Gemäß den Feststellungen des Bundesamtes für gewerbliche Wirt

## 7 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit ... Niederlassungen	Unternehmen am 31. 12.	Kosten					
			insgesamt	Produzenten- und Lizenzgeberanteile	Vorspann, Reklame-material	Werbung	Kopienherstellung, Synchronisation	Personalkosten 1)
			Anzahl					1 000

alle Unter

1	Insgesamt	127	371 408,1	124 469,5	5 581,7	7 076,3	18 281,0	39 253,3
---	-----------	-----	-----------	-----------	---------	---------	----------	----------

dar

Filmverleihunternehmen (ohne

2	unter 100 000	14	1 060,7	126,5	11,8	9,4	5,8	159,2
3	100 000 - 250 000	10	1 902,7	592,2	47,2	9,3	36,5	229,7
4	250 000 - 500 000	14	6 057,1	1 866,8	105,5	203,3	248,7	822,9
5	500 000 - 1 Mill.	17	11 163,4	3 543,4	300,1	355,4	1 197,2	1 229,4
6	1 Mill. - 5 Mill.	10	21 193,8	5 681,4	236,9	549,8	1 130,3	3 311,4
7	5 Mill. und mehr	10	214 276,1	103 476,8	4 599,1	5 441,4	6 883,7	21 902,1
8	Zusammen	75	255 653,8	115 288,0	5 300,5	6 568,6	9 502,3	27 654,7
9	darunter: MPEA-Unternehmen	4	98 347,6	76 232,9	1 102,3	2 552,1	248,1	9 253,0
10	1	60	41 848,6	17 823,3	1 477,0	820,0	3 129,5	3 723,2
11	2 bis 4	4	8 567,7	484,4	228,8	435,5	632,6	1 686,8
12	5 und mehr	11	205 237,4	96 980,3	3 594,8	5 313,0	5 740,2	22 244,7

Filmvertriebs

13	unter 500 000	13	1 759,0	381,1	29,2	47,9	391,4	141,8
14	500 000 - 1 Mill.	6	4 961,5	436,8	22,2	17,9	2 044,5	823,9
15	1 Mill. - 5 Mill.	7	15 809,4	7 705,7	-	250,6	915,2	2 044,0
16	5 Mill. und mehr	4	86 655,5	314,6	138,5	-	3 769,7	7 342,2
17	Zusammen	30	109 185,3	8 838,3	189,8	316,4	7 120,8	10 351,8
18	darunter: Unternehmen mit Schwerpunkt Übertragung von Fernsehrechten	8	89 174,3	5 966,5	63,7	147,0	2 213,0	7 717,6

1) Aufgliederung der Personalkosten siehe Tabelle 2.

Filmvertrieb 1974

5 000 DM und mehr nach Prädikaten der Filmbewertungsstelle

umsätzen von 5 000 DM und mehr										Lfd. Nr.
republik Deutschland				aus dem Ausland						
Prädikat				ohne Prädikat		Prädikat				
wertvoll		besonders wertvoll				wertvoll		besonders wertvoll		
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
4	25,1	1	7,5	14	241,3	-	-	-	-	1
-	-	-	-	54	951,7	1	7,7	-	-	2
-	-	-	-	136	3 583,1	1	31,7	-	-	3
-	-	1	7,2	385	9 235,5	4	62,4	-	-	4
11	365,2	10	632,0	443	13 189,1	3	488,4	-	-	5
28	12 048,4	15	1 580,8	629	89 779,1	118	22 033,7	56	11 474,7	6
43	12 438,7	27	2 227,5	1 661	116 979,8	127	22 623,9	56	11 474,7	7
6	8 040,2	11	595,1	896	24 485,6	11	3 065,5	5	2 830,7	8
-	-	-	-	68	7 870,0	-	-	-	-	9
37	4 398,5	16	1 632,4	697	84 624,1	116	19 558,4	51	8 644,0	10

von 5 000 DM und mehr nach Herkunftsländern

umsätzen von 5 000 DM und mehr															Lfd. Nr.
lungsland 2)															
USA			Großbritannien			Frankreich			Italien			andere Länder			
Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	Anzahl	1 000 DM	%	
4	118,9	30,2	-	-	-	3	39,6	10,1	4	55,0	14,0	3	27,7	7,0	1
36	706,7	63,7	-	-	-	-	-	-	14	172,2	15,5	5	80,4	7,3	2
65	1 604,4	39,4	2	89,8	2,2	5	103,8	2,6	36	879,2	21,6	29	937,7	23,1	3
72	2 615,3	25,1	6	81,2	0,8	9	524,7	5,0	56	1 948,1	18,7	246	4 128,6	39,6	4
42	1 892,2	10,1	13	772,7	4,1	20	1 622,4	8,6	181	4 127,3	22,0	190	5 262,8	28,0	5
459	56 136,8	31,8	81	9 172,3	5,2	81	25 079,7	14,2	117	22 914,4	13,0	65	9 984,3	5,7	6
678	63 074,3	29,9	102	10 116,1	4,8	118	27 370,2	13,0	408	30 096,2	14,3	538	20 421,6	9,7	7
198	10 530,4	25,0	11	285,2	0,7	31	6 434,4	15,3	260	6 202,5	14,7	412	6 929,3	16,5	8
10	403,6	4,7	7	176,3	2,0	4	251,0	2,9	35	5 949,2	68,8	12	1 090,0	12,6	9
470	52 140,3	32,5	84	9 654,6	6,0	83	20 684,7	12,9	113	17 944,6	11,2	114	12 402,3	7,7	10

schaft.

und Kostenarten

sten										Lfd. Nr.
Mieten und Pachten	betriebs- bedingte Steuern	Frachten, Zölle, Porti, Telefon	Kopien- lagerung und -pflege	Reisespesen und Repräsen- tations- kosten	Fremd- kapital- zinsen	steuerliche Abschreibungen		sonstige Kosten		
						zusammen	darunter auf Forderungen			
DM										
nehmen										
6 097,2	3 835,4	10 163,6	1 802,8	8 064,3	30 177,9	97 718,9	1 565,0	18 886,2	1	
unter:										
Schwalfilmverleihunternehmen)										
57,5	11,5	66,1	38,0	42,9	130,7	336,8	2,6	64,4	2	
48,7	21,0	121,1	47,8	97,3	16,6	344,5	49,6	289,8	3	
167,1	38,8	442,3	64,1	348,1	277,9	1 047,7	6,9	423,9	4	
215,0	190,6	682,3	158,1	457,8	130,2	1 443,4	93,2	1 260,4	5	
292,7	161,2	1 419,6	217,7	810,7	179,7	3 858,9	206,8	3 343,6	6	
2 809,7	1 801,2	4 525,1	939,8	3 361,5	4 132,7	46 537,7	664,7	7 865,3	7	
3 590,7	2 224,3	7 256,5	1 465,5	5 118,3	4 868,0	53 569,0	1 023,8	13 247,4	8	
1 025,4	385,7	1 928,4	700,4	1 212,4	-	1 104,2	200,1	2 602,7	9	
562,9	1 313,3	2 114,2	361,7	1 872,3	666,7	4 789,3	324,0	3 195,3	10	
207,8	232,1	501,7	94,8	376,5	51,8	3 272,8	34,7	361,9	11	
2 820,0	678,8	4 640,6	1 009,0	2 869,5	4 149,5	45 506,9	665,1	9 690,2	12	
unternehmen										
37,7	47,6	72,0	3,4	69,7	9,8	373,9	-	153,5	13	
117,0	97,9	234,8	-	151,3	179,9	508,3	15,7	327,2	14	
131,7	267,4	371,1	8,7	503,0	140,8	1 045,1	74,0	2 426,1	15	
2 012,5	1 065,5	1 637,9	317,2	1 853,2	24 825,4	41 312,5	438,7	2 066,2	16	
2 298,9	1 478,4	2 315,9	329,3	2 577,1	25 155,8	43 239,9	528,4	4 972,9	17	
2 086,1	1 086,2	1 655,9	149,2	2 054,8	24 812,2	38 512,0	211,6	2 710,2	18	

Film  
1 Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Beschäftig

Lfd. Nr.	Unternehmen mit ... Spielstellen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Spielstellen	Sitzplätze <sup>1)</sup>	Beschäft
					insgesamt
	Land			am 31. 12.	An

					Filmtheater
1	1	1 060	1 060	352 367	5 345
2	2	268	536	183 533	2 788
3	3 bis 5	158	561	199 595	3 087
4	6 bis 10	34	246	89 727	1 564
5	11 und mehr	16	297	118 916	2 426
6	Zusammen	1 536	2 700	944 138	15 210
7	unter 20 000	65	65	13 644	139
8	20 000 - 50 000	195	205	48 927	561
9	50 000 - 100 000	311	348	94 369	1 226
10	100 000 - 250 000	460	591	189 511	2 780
11	250 000 - 500 000	242	427	159 667	2 416
12	500 000 - 1 Mill.	150	362	141 908	2 382
13	1 Mill. - 2 Mill.	67	231	102 486	1 717
14	2 Mill. - 5 Mill.	31	208	81 514	1 530
15	5 Mill. - 10 Mill.	11	133	56 347	1 206
16	10 Mill. und mehr	4	130	55 765	1 253
17	Schleswig-Holstein	51	79	30 782	449
18	Hamburg	28	38	16 302	292
19	Niedersachsen	151	257	88 172	1 382
20	Bremen	5	15	6 642	84
21	Nordrhein-Westfalen	369	695	253 066	4 064
22	Hessen	162	288	94 832	1 671
23	Rheinland-Pfalz	111	187	64 684	854
24	Baden-Württemberg	228	441	147 045	2 525
25	Bayern	340	538	181 780	2 931
26	Saarland	42	90	29 400	379
27	Berlin (West)	49	72	31 433	579
					Autokino
28	Zusammen	8	10	9 072	329
					Wanderkino
29	Zusammen	36	557	.	113
					Unternehmen mit Schwerpunkt
30	Zusammen	192	240	52 215	.

1) Bei Autokinounternehmen Stellplätze. - 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste

theater 1974

te, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten, Umsatz und Kosten

tigten	Vorstellungen	Verkaufte Eintrittskarten	Umsatz		Kosten	Lfd. Nr.
darunter Teilzeit- beschäftigte			aus Eintritts- kartenerlös	insgesamt		
zahl			1 000 DM			

unternehmen<sup>2)</sup>

3 543	601 294	36 010 784	143 649,9	165 975,5	146 688,8	1
1 692	371 973	22 593 323	96 961,6	111 484,5	99 181,2	2
1 628	469 919	25 706 021	115 666,8	131 647,4	123 979,6	3
643	234 268	14 442 816	64 770,4	74 174,1	72 355,3	4
686	389 033	24 692 965	122 634,4	146 242,0	143 285,7	5
8 192	2 066 487	123 445 909	543 683,2	629 523,4	585 490,6	6
123	9 128	282 148	785,6	872,1	858,1	7
478	47 599	1 915 092	5 957,9	6 799,9	6 105,5	8
978	130 040	6 182 945	20 406,6	23 398,5	20 624,4	9
1 998	320 499	17 971 580	65 815,6	75 593,4	66 762,8	10
1 541	316 785	18 596 880	74 233,0	85 629,7	77 531,8	11
1 199	371 513	21 004 757	91 885,5	106 107,9	96 720,6	12
677	261 662	16 409 448	80 857,6	92 199,9	86 479,1	13
510	232 128	15 153 267	74 185,8	84 453,9	80 612,3	14
312	181 438	12 318 369	57 425,9	66 378,2	63 670,6	15
376	195 695	13 611 423	72 129,6	88 090,0	86 125,5	16
229	55 876	3 978 162	16 442,0	19 176,5	17 129,2	17
124	38 211	3 125 110	14 826,7	17 511,2	15 397,2	18
778	167 385	10 487 364	45 911,7	53 518,2	48 668,9	19
37	12 359	1 001 999	3 800,3	4 147,6	3 942,6	20
1 954	629 541	35 863 774	160 783,0	186 100,9	174 414,0	21
911	217 517	14 384 139	63 840,5	75 067,6	69 807,8	22
552	113 110	5 403 939	21 920,0	24 483,5	23 093,0	23
1 607	315 747	18 050 358	76 297,6	89 803,6	83 300,6	24
1 606	378 448	23 509 044	105 961,8	120 320,9	114 221,5	25
197	56 282	2 361 542	8 986,3	10 311,2	10 162,6	26
197	82 011	5 280 478	24 913,3	29 082,3	25 353,2	27

unternehmen

255	4 781	2 421 247	11 817,2	18 250,5	16 124,2	28
-----	-------	-----------	----------	----------	----------	----

unternehmen

81	31 451	1 659 887	5 447,4	5 761,9	4 980,7	29
----	--------	-----------	---------	---------	---------	----

außerhalb der Filmwirtschaft

2	72 885	3 612 205	12 935,9	.	.	30
---	--------	-----------	----------	---	---	----

Filmtheater betreiben.

Film  
2 Unternehmen, Beschäft

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen an 31.12.	Beschäftigte						
			insgesamt	Voll- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	Tätige Inhaber, Mitinhaber u. ä.			Arbeit
						zusammen	Voll- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	zusammen

Filmtheater

1	unter 20 000	65	139	16	123	100	16	84	39
2	20 000 - 50 000	195	561	83	478	320	77	243	241
3	50 000 - 100 000	311	1 226	248	978	458	187	271	768
4	100 000 - 250 000	460	2 780	782	1 998	682	414	268	2 098
5	250 000 - 500 000	242	2 416	875	1 541	328	223	105	2 088
6	500 000 - 1 Mill.	150	2 382	1 183	1 199	199	134	65	2 183
7	1 Mill. - 2 Mill.	67	1 717	1 040	677	73	62	11	1 644
8	2 Mill. - 5 Mill.	31	1 530	1 020	510	34	25	9	1 496
9	5 Mill. - 10 Mill.	11	1 206	894	312	14	14	-	1 192
10	10 Mill. und mehr	4	1 253	877	376	1	1	-	1 252
11	Zusammen	1 536	15 210	7 018	8 192	2 209	1 153	1 056	13 001

Autokino

12	Zusammen	8	329	74	255	8	2	6	321
----	----------	---	-----	----	-----	---	---	---	-----

Wanderkino

13	Zusammen	36	113	32	81	55	23	32	58
----	----------	----	-----	----	----	----	----	----	----

1) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter. - 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betrei

3 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31.12.	Sach				
			insgesamt				
			Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand
		Anzahl	1 000				

Filmtheater

1	unter 20 000	65	637,9	19,6	1,1	36,9	619,5
2	20 000 - 50 000	195	4 795,9	340,1	15,8	360,3	4 759,9
3	50 000 - 100 000	311	13 332,3	1 399,9	248,2	1 070,9	13 413,1
4	100 000 - 250 000	460	29 091,1	2 578,8	820,0	2 773,7	28 076,4
5	250 000 - 500 000	242	27 497,9	3 879,5	551,5	3 094,2	27 731,7
6	500 000 - 1 Mill.	150	30 709,1	7 319,1	168,0	3 796,2	34 064,0
7	1 Mill. - 2 Mill.	67	23 743,1	7 682,4	260,8	3 240,6	27 924,1
8	2 Mill. - 5 Mill.	31	22 105,1	13 761,3	430,8	3 498,8	31 936,8
9	5 Mill. - 10 Mill.	11	16 953,1	4 621,6	85,5	2 688,1	18 801,0
10	10 Mill. und mehr	4	16 689,3	17 210,0	49,9	3 787,0	30 062,3
11	Zusammen	1 536	185 554,7	58 812,3	2 631,4	24 346,8	217 388,8

Autokino

12	Zusammen	8	7 306,6	479,7	59,2	1 745,0	5 982,3
----	----------	---	---------	-------	------	---------	---------

Wanderkino

13	Zusammen	36	241,0	65,7	13,3	89,0	204,4
----	----------	----	-------	------	------	------	-------

1) Einschl. Büro- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge. - 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste

theater 1974  
tigte und Personalkosten

am 31.12.		Personalkosten							Lfd. Nr.	
nehmer		insgesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			insgesamt	Löhne und Gehälter  je Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		Sozial- kosten
Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte			zusammen	gesetzlich vorge- schriebene	sonstige				
zahl		1 000 DM					DM			

unternehmen<sup>2)</sup>

-	39	55,1	53,2	1,9	1,9	-	4 236	4 092	144	1
6	235	553,4	524,1	29,3	25,0	4,2	6 562	6 215	347	2
61	707	2 637,9	2 427,2	210,7	183,1	27,6	8 892	8 181	710	3
368	1 730	10 789,6	9 721,8	1 067,9	987,8	80,1	11 422	10 291	1 130	4
652	1 436	16 104,5	14 347,3	1 757,3	1 611,8	145,5	14 243	12 689	1 554	5
1 049	1 134	21 367,3	18 960,5	2 406,8	2 196,8	210,0	14 974	13 287	1 687	6
978	666	20 060,9	17 781,4	2 279,5	2 079,3	200,2	16 717	14 818	1 900	7
995	501	18 909,6	16 878,4	2 031,2	1 836,1	195,1	16 273	14 525	1 748	8
880	312	14 573,4	12 395,5	2 178,0	1 493,0	685,0	14 810	12 597	2 213	9
876	376	17 898,3	13 864,9	4 033,3	1 631,6	2 401,7	17 874	13 847	4 028	10
5 865	7 136	122 950,1	106 954,3	15 995,8	12 046,4	3 949,3	14 914	12 974	1 940	11

unternehmen

72	249	2 961,3	2 659,2	302,2	282,8	19,4	19 105	17 156	1 949	12
----	-----	---------	---------	-------	-------	------	--------	--------	-------	----

unternehmen

9	49	375,0	346,5	28,5	28,5	-	14 805	13 680	1 125	13
---	----	-------	-------	------	------	---	--------	--------	-------	----

ben.

und Sachanlagen

anlagen											Lfd. Nr.
davon											
Grundstücke und Gebäude					technische Ausstattung 1)						
Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Endbestand	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge	Abschrei- bungen	Endbestand	
						zusammen	darunter gering- wertige Wirtschafts- güter				

DM

DM

unternehmen<sup>2)</sup>

545,7	-	0,6	14,8	530,3	92,3	19,6	2,0	0,5	22,2	89,2	1
4 236,3	37,5	-	170,0	4 103,8	559,6	302,5	28,9	15,8	190,3	656,1	2
11 282,7	583,9	87,2	428,5	11 351,0	2 049,5	816,0	65,7	161,0	642,4	2 062,2	3
24 163,7	640,6	715,3	996,0	23 092,9	4 927,5	1 938,3	271,3	104,6	1 777,6	4 983,5	4
22 074,6	1 482,7	437,0	1 093,0	22 027,4	5 423,3	2 396,8	252,1	114,5	2 001,3	5 704,4	5
24 348,1	2 997,6	86,3	1 359,8	25 899,6	6 361,0	4 321,6	266,6	81,7	2 436,4	8 164,5	6
18 314,8	3 278,7	47,5	1 092,3	20 453,7	5 428,3	4 403,7	182,4	213,3	2 148,4	7 470,4	7
16 734,7	7 017,3	366,0	999,0	22 387,0	5 370,4	6 744,0	174,5	64,8	2 499,8	9 549,8	8
12 564,0	2 515,4	55,1	979,4	14 044,9	4 389,0	2 106,2	112,6	30,4	1 708,8	4 756,1	9
9 263,2	11 232,6	26,2	1 379,7	19 089,9	7 426,0	5 977,4	270,3	23,7	2 407,3	10 972,3	10
143 527,8	29 786,1	1 821,1	8 512,3	162 980,5	42 027,0	29 026,1	1 626,2	810,3	15 834,4	54 408,3	11

unternehmen

6 135,3	184,2	45,7	1 146,3	5 127,5	1 171,4	295,5	70,4	13,5	598,6	854,8	12
---------	-------	------	---------	---------	---------	-------	------	------	-------	-------	----

unternehmen

68,6	-	-	8,2	60,4	172,5	65,7	15,0	13,3	80,8	144,1	13
------	---	---	-----	------	-------	------	------	------	------	-------	----

Filmtheater betreiben.



Filmtheater 1974

4 Unternehmen, Spielstellen, Sitzplätze, Vorstellungen, verkaufte Eintrittskarten und Eintrittskartenerlös

Unternehmen mit ... Spielstellen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen	Spiel- stellen  am 31.12.	Sitzplätze <sup>1)</sup>		Vorstellungen		Verkaufte Eintrittskarten		Eintrittskartenerlös <sup>2)</sup>			
			ins- gesamt	je Spiel- stelle	ins- gesamt	je Spiel- stelle	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	je verkaufte Eintritts- karte	
Anzahl									1 000 DM	DM		
Filmtheaterunternehmen <sup>3)</sup>												
1	1 060	1 060	352 367	332	601 294	567	36 010 784	60	143 649,9	239	3,99	
2	268	536	183 533	342	371 973	694	22 593 323	61	96 961,6	261	4,29	
3 bis 5	158	561	199 595	356	469 919	838	25 706 021	55	115 666,8	246	4,50	
6 bis 10	34	246	89 727	365	234 268	952	14 442 816	62	64 770,4	276	4,48	
11 und mehr	16	297	118 916	400	389 033	1 310	24 692 965	63	122 634,4	315	4,97	
Zusammen	1 536	2 700	944 138	350	2 066 487	765	123 445 909	60	543 683,2	263	4,40	
unter 20 000	65	65	13 644	210	9 128	140	282 148	31	785,6	86	2,78	
20 000 - 50 000	195	205	48 927	239	47 599	232	1 915 092	40	5 957,9	125	3,11	
50 000 - 100 000	311	348	94 369	271	130 040	374	6 182 945	48	20 406,6	157	3,30	
100 000 - 250 000	460	591	189 511	321	320 499	542	17 971 580	56	65 815,6	205	3,66	
250 000 - 500 000	242	427	159 667	374	316 785	742	18 596 880	59	74 233,0	234	3,99	
500 000 - 1 Mill.	150	362	141 908	392	371 513	1 026	21 004 757	57	91 885,5	247	4,37	
1 Mill. - 2 Mill.	67	231	102 486	444	261 662	1 133	16 409 448	63	80 857,6	309	4,93	
2 Mill. - 5 Mill.	31	208	81 514	392	232 128	1 116	15 153 267	65	74 185,8	320	4,90	
5 Mill. - 10 Mill.	11	133	56 347	424	181 438	1 364	12 318 369	68	57 425,9	317	4,66	
10 Mill. und mehr	4	130	55 765	429	195 695	1 505	13 611 423	70	72 129,6	369	5,30	
Autokinounternehmen												
Zusammen	8	10	9 072	907	4 781	478	2 421 247	506	11 817,2	2 472	4,88	
Wanderkinounternehmen												
Zusammen	36	557	.	.	31 451	56	1 659 887	53	5 447,4	173	3,28	

1) Bei Autokinounternehmen Stellplätze. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

5 Unternehmen und Umsatzarten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Umsatz 1)											
		insgesamt		aus Eintrittskarten- erlös		aus Vermietung von Spielstellen		aus Kinowerbung		aus Verkauf von Handelsware		sonstiger Umsatz	
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM
Filmtheaterunternehmen <sup>2)</sup>													
unter 20 000	65	872,1	100	785,6	90,1	0,4	0,0	26,6	3,1	52,8	6,1	6,7	0,8
20 000 - 50 000	195	6 799,9	100	5 957,9	87,6	27,5	0,4	178,2	2,6	454,5	6,7	181,7	2,7
50 000 - 100 000	311	23 398,5	100	20 406,6	87,2	97,7	0,4	595,5	2,5	1 734,3	7,4	564,4	2,4
100 000 - 250 000	460	75 593,4	100	65 815,6	87,1	379,7	0,5	2 031,4	2,7	5 268,2	7,0	2 098,5	2,8
250 000 - 500 000	242	85 629,7	100	74 233,0	86,7	900,3	1,1	2 452,5	2,9	5 542,2	6,5	2 501,6	2,9
500 000 - 1 Mill.	150	106 107,9	100	91 885,5	86,6	871,5	0,8	2 893,2	2,7	6 101,6	5,8	4 356,1	4,1
1 Mill. - 2 Mill.	67	92 199,9	100	80 857,6	87,7	539,3	0,6	2 775,1	3,0	5 113,5	5,5	2 914,4	3,2
2 Mill. - 5 Mill.	31	84 453,9	100	74 185,8	87,8	984,8	1,2	2 421,9	2,9	4 187,2	5,0	2 674,1	3,2
5 Mill. - 10 Mill.	11	66 378,2	100	57 425,9	86,5	509,0	0,8	2 101,8	3,2	3 754,2	5,7	2 587,2	3,9
10 Mill. und mehr	4	88 090,0	100	72 129,6	81,9	695,5	0,8	2 515,9	2,9	6 271,8	7,1	6 477,2	7,4
Zusammen	1 536	629 523,4	100	543 683,2	86,4	5 005,8	0,8	17 992,2	2,9	38 480,3	6,1	24 361,9	3,9
Autokinounternehmen													
Zusammen	8	18 250,5	100	11 817,2	64,8	52,0	0,3	732,7	4,0	5 254,2	28,8	394,4	2,2
Wanderkinounternehmen													
Zusammen	36	5 761,9	100	5 447,4	94,5	1,3	0,0	158,4	2,7	26,4	0,5	128,4	2,2

1) Außerdem wurden von den erfaßten Unternehmen Förderungsbeträge in Höhe von DM 2,7 Mill. angegeben. - 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Filmtheater 1974  
6 Unternehmen und Kostenarten

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31. 12.	Kosten											
		insgesamt		Film- beschaffung		Filmabgabe, Ver- gnügungssteuer, Notgroschen		sonstige betriebs- bedingte Steuern		Personal- kosten 1)		Instand- haltung	
		Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM
Filmtheaterunternehmen <sup>2)</sup>													
unter 20 000	65	858,1	100	336,1	39,2	36,6	4,3	15,6	1,8	55,1	6,4	35,0	4,1
20 000 - 50 000	195	6 105,5	100	2 368,9	38,8	240,8	3,9	160,1	2,6	553,4	9,1	259,2	4,2
50 000 - 100 000	311	20 624,4	100	8 162,1	39,6	795,7	3,9	486,3	2,4	2 637,9	12,8	768,1	3,7
100 000 - 250 000	460	66 762,8	100	26 799,0	40,1	2 243,5	3,4	1 804,7	2,7	10 789,6	16,2	2 016,1	3,0
250 000 - 500 000	242	77 531,8	100	29 876,5	38,5	2 328,6	3,0	1 873,6	2,4	16 104,5	20,8	2 488,1	3,2
500 000 - 1 Mill.	150	96 720,6	100	37 023,2	38,3	2 762,6	2,9	2 294,2	2,4	21 367,3	22,1	2 622,8	2,7
1 Mill. - 2 Mill.	67	86 479,1	100	32 304,7	37,4	2 368,0	2,7	2 090,0	2,4	20 060,9	23,2	2 399,7	2,8
2 Mill. - 5 Mill.	31	80 612,3	100	29 218,4	36,2	1 979,7	2,5	1 290,1	1,6	18 909,6	23,5	2 107,4	2,6
5 Mill. - 10 Mill.	11	63 670,6	100	23 258,1	36,5	1 669,8	2,6	1 466,6	2,3	14 573,4	22,9	1 158,3	1,8
10 Mill. und mehr	4	86 125,5	100	30 470,3	35,4	1 840,6	2,1	1 836,0	2,1	17 898,3	20,8	2 583,6	3,0
Zusammen	1 536	585 490,6	100	219 817,4	37,5	16 265,8	2,8	13 317,2	2,3	122 950,1	21,0	16 438,2	2,8

Autokinounternehmen

Zusammen	8	16 124,2	100	3 763,6	23,3	364,0	2,3	546,7	3,4	2 961,3	18,4	321,8	2,0
----------	---	----------	-----	---------	------	-------	-----	-------	-----	---------	------	-------	-----

Wanderkinounternehmen

Zusammen	36	4 980,7	100	1 596,2	32,0	186,5	3,7	158,8	3,2	375,0	7,5	17,2	0,3
----------	----	---------	-----	---------	------	-------	-----	-------	-----	-------	-----	------	-----

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM		Kosten													
		Einsatz von Handelsware		Eigene Werbung		Mieten und Pachten		Strom, Gas, Wasser, Heizung		steuerliche Abschreibungen		Fremdkapital- zinsen		sonstige Kosten	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Filmtheaterunternehmen <sup>2)</sup>															
unter	20 000	39,7	4,6	23,0	2,7	48,3	5,6	103,9	12,1	36,9	4,3	18,2	2,1	109,8	12,8
20 000 -	50 000	338,1	5,5	171,4	2,8	323,8	5,3	541,0	8,9	359,9	5,9	139,1	2,3	649,9	10,6
50 000 -	100 000	1 271,2	6,2	576,6	2,8	852,9	4,1	1 360,0	6,6	1 015,8	4,9	513,8	2,5	2 184,1	10,6
100 000 -	250 000	3 612,3	5,4	2 280,7	3,4	3 756,1	5,6	3 430,9	5,1	2 774,9	4,2	1 422,4	2,1	5 832,5	8,7
250 000 -	500 000	3 632,6	4,7	3 209,2	4,1	4 861,5	6,3	3 094,0	4,0	3 118,5	4,0	1 497,1	1,9	5 447,4	7,0
500 000 -	1 Mill.	3 841,7	4,0	4 723,3	4,9	7 318,3	7,6	3 366,7	3,5	3 800,4	3,9	1 370,4	1,4	6 229,7	6,4
1 Mill. -	2 Mill.	3 008,7	3,5	4 056,0	4,7	6 936,3	8,0	2 741,3	3,2	3 427,5	4,0	1 799,2	2,1	5 286,9	6,1
2 Mill. -	5 Mill.	2 421,5	3,0	4 184,9	5,2	7 820,6	9,7	2 282,1	2,8	3 509,3	4,4	1 239,8	1,5	5 648,8	7,0
5 Mill. -	10 Mill.	2 106,0	3,3	3 502,7	5,5	6 794,9	10,7	1 887,7	3,0	2 715,7	4,3	1 212,3	1,9	3 325,1	5,2
10 Mill. und mehr		3 127,5	3,6	5 027,9	5,8	8 249,6	9,6	2 214,0	2,6	3 787,0	4,4	3 801,9	4,4	5 288,9	6,1
Zusammen		23 399,2	4,0	27 755,6	4,7	46 962,2	8,0	21 021,7	3,6	24 546,0	4,2	13 014,2	2,2	40 003,0	6,8

Autokinounternehmen

Zusammen	2 513,2	15,6	974,7	6,0	656,4	4,1	470,8	2,9	1 746,4	10,8	392,7	2,4	1 412,6	8,7
----------	---------	------	-------	-----	-------	-----	-------	-----	---------	------	-------	-----	---------	-----

Wanderkinounternehmen

Zusammen	32,1	0,6	201,4	4,0	1 368,3	27,5	35,7	0,7	353,3	7,1	24,8	0,5	631,6	12,7
----------	------	-----	-------	-----	---------	------	------	-----	-------	-----	------	-----	-------	------

1) Aufgliederung der Personalkosten siehe Tabelle 2. - 2) Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend ortsfeste Filmtheater betreiben.

Filmtechnische  
1 Unternehmen, Beschäftigte, Ateliers,

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen	Beschäftigte		für Filmaufnahmen		Ate
			insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	zusammen	darunter mit 300 m <sup>2</sup> und mehr	am 31.12.
1	Insgesamt	50	2 657	235	37		alle Unter 23
2	unter 250 000	7	25	9	-	-	Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung
3	250 000 - 1 Mill.	7	96	28	10	6	
4	1 Mill. - 5 Mill.	4	135	35	5	2	
5	5 Mill. und mehr	4	1 056	17	22	15	
6	Zusammen	22	1 312	89	37	23	
7	darunter: mit Schwerpunkt Vermietung für Synchronisation	8	116	14	-	-	
8	unter 1 Mill.	5	89	3	-	-	Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier-
9	1 Mill. und mehr	8	1 176	131	-	-	
10	Zusammen	13	1 265	134	-	-	
11	unter 250 000	5	24	5	-	-	Unternehmen mit Schwerpunkt
12	250 000 - 1 Mill.	10	56	7	-	-	
13	Zusammen	15	80	12	-	-	

1) Außerdem wurden von Unternehmen außerhalb des Bereichs Filmtechnische Betriebe 47,9 Mill. m Rohfilm verbraucht.  
a) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

2 Unternehmen, Beschäft

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen am 31.12.	Ständig Beschäftigte						An
			insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Tätige Inhaber, Mitinhaber u. ä.			
						zusammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	
1	Insgesamt	50	2 657	2 422	235	48	41	alle Unter 7	
								dar	
2	unter 250 000	7	25	16	9	6	4	Unternehmen mit Schwerpunkt Ver	
3	250 000 - 1 Mill.	7	96	68	28	10	8	2	
4	1 Mill. - 5 Mill.	4	135	100	35	1	1	2	
5	5 Mill. und mehr	4	1 056	1 039	17	-	-	-	
6	Zusammen	22	1 312	1 223	89	17	13	4	
								Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier-	
7	unter 1 Mill.	5	89	86	3	2	2	-	
8	1 Mill. und mehr	8	1 176	1 045	131	6	6	-	
9	Zusammen	13	1 265	1 131	134	8	8	-	

1) Für ständig und nicht ständig Beschäftigte. - 2) 3 Teilzeitbeschäftigte = 1 Vollbeschäftigter.  
a) Durch Sonderbewegungen bei einzelnen Auskunftspflichtigen verursacht.

3 Unternehmen, Sachan

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31.12.	insgesamt					Sach	
			Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Endbestand	da Grund	
								Anfangsbestand	Zugänge
1	Insgesamt	50	28 827,2	7 007,2	210,1	6 932,7	28 691,5	17 345,3	alle Unter 525,2
2	unter 250 000	7	616,2	92,4	-	61,9	646,7	227,3	dar Unternehmen mit Schwerpunkt Ver
3	250 000 - 1 Mill.	7	1 465,7	730,4	31,9	711,6	1 452,7	569,1	-
4	1 Mill. - 5 Mill.	4	2 255,1	108,0	5,2	275,3	2 082,3	1 994,6	-
5	5 Mill. und mehr	4	5 930,2	1 280,0	18,9	1 101,2	6 090,1	3 746,9	18,6
6	Zusammen	22	10 267,3	2 210,9	56,3	2 150,1	10 271,8	6 537,9	75,4
7	unter 1 Mill.	5	264,1	244,3	0,0	97,5	410,8	59,2	Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier-
8	1 Mill. und mehr	8	17 318,1	4 300,9	140,5	4 315,2	17 163,3	10 718,4	-
9	Zusammen	13	17 582,2	4 545,2	140,5	4 412,7	17 574,2	10 777,6	427,3

1) Einschl. Büro- und Geschäftsausstattung sowie Kraftfahrzeuge. - 2) Aktiviert im Umlaufvermögen.

# Betriebe 1974

## Rohfilmverbrauch, Umsatz und Kosten

Lfd. Nr.	Rohfilmverbrauch 1)		Umsatz				Kosten		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter color	insgesamt	darunter aus			insgesamt	darunter Personalkosten	
				Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung	Kopier- und Entwicklungsarbeiten	sonstigen filmtechnischen Leistungen			
zähl	1 000 m		1 000 DM						
nehmen									
42	80 323,9	57 477,1	150 200,6	51 735,8	58 063,1	8 438,2	149 568,2	76 981,8	1
von Raum, Personal und Ausstattung									
2	-	-	771,9	601,5	-	-	866,9	403,1	2
5	-	-	4 103,5	3 217,8	-	-	5 440,2	2 687,2	3
6	-a)	-a)	6 481,4	5 359,7	-a)	-	6 029,4	3 556,2	4
14	-a)	-a)	67 488,1	40 839,1	-a)	25,8	66 648,1	38 764,1	5
27	-a)	-a)	78 844,9	50 018,2	-a)	25,8	78 984,5	45 410,6	6
13	-	-	6 150,8	4 584,9	-	-	5 988,1	3 532,6	7
und Entwicklungsarbeiten									
2	5 215,3	3 659,2	2 223,5	13,9	1 968,2	109,1	1 963,7	822,8	8
1	74 237,9	53 388,1	64 221,5	1 691,4	54 627,3	4 237,5	64 374,6	29 182,3	9
3	79 453,1	57 047,3	66 445,0	1 705,4	56 595,5	4 346,7	66 338,2	30 005,0	10
sonstige filmtechnische Leistungen									
2	-a)	-a)	615,8	-	-a)	590,8	492,7	200,2	11
10	-a)	-a)	4 294,9	12,2	-a)	3 475,0	3 752,7	1 366,0	12
12	-a)	-a)	4 910,7	12,2	-a)	4 065,8	4 245,4	1 566,2	13

## Personalkosten

am 31.12.			Personalkosten								Lfd. Nr.
Arbeitnehmer			insgesamt	Löhne und Gehälter für ständig Beschäftigte	Gagen, Hono- rare u. sonst. Vergütungen f. nicht ständig Beschäftigte	Sozialkosten 1)			Löhne und Gehälter je Arbeit- nehmer 2)		
zusammen	Voll- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte				zusammen	gesetzlich vorge- schriebene	sonstige			
zahl			1 000 DM						DM		
nehmen											
2 609	2 381	228	76 981,8	59 271,4	5 506,4	12 204,1	8 043,0	4 161,1	24 123	1	
unter:											
mietung von Raum, Personal und Ausstattung											
19	12	7	403,1	284,1	85,4	33,6	29,2	4,4	19 824	2	
86	60	26	2 687,2	1 920,9	483,7	282,6	244,4	38,2	27 973	3	
134	99	35	3 556,2	2 570,9	401,1	584,3	319,3	265,0	23 230 <sup>a)</sup>	4	
1 056	1 039	17	38 764,1	28 622,2	4 169,2	5 972,7	3 980,9	1 991,8	27 398	5	
1 295	1 210	85	45 410,6	33 398,1	5 139,4	6 873,1	4 573,7	2 299,4	26 970	6	
und Entwicklungsarbeiten											
87	84	3	822,8	702,0	14,5	106,3	88,0	18,2	8 259	7	
1 170	1 039	131	29 182,3	24 078,4	26,9	5 077,0	3 246,1	1 830,9	22 240	8	
1 257	1 123	134	30 005,0	24 780,4	41,4	5 183,3	3 334,1	1 849,2	21 222	9	

## Filmvermögen

anlagen									Filmvermögen <sup>2)</sup>		Lfd. Nr.
von									Anfangs- bestand	End- bestand	
stücke und Gebäude			technische Ausstattung 1)								
Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge		Abgänge	Abschrei- bungen	End- bestand			
				zusammen	dar. gering- wertige Wirt- schaftsgüter						
DM											
nehmen											
-	888,1	16 982,5	11 481,9	6 481,9	461,9	210,1	6 044,6	11 709,1	6 081,2	5 842,2	1
unter:											
mietung von Raum, Personal und Ausstattung											
-	2,3	225,0	388,9	92,4	12,3	-	59,6	421,7	92,1	212,9	2
-	34,7	534,4	896,6	730,4	39,5	31,8	676,8	918,3	-	182,0	3
-	113,6	1 899,5	260,5	89,5	17,5	5,5	161,7	182,8	-	-	4
-	88,9	3 733,4	2 183,4	1 204,6	132,9	18,9	1 012,4	2 356,7	5 989,0	5 447,4	5
-	239,6	6 392,3	3 729,4	2 116,9	202,3	56,3	1 910,5	3 879,5	6 081,2	5 842,2	6
und Entwicklungsarbeiten											
-	9,6	49,6	204,9	244,3	19,8	0,0	87,9	361,2	-	-	7
-	631,5	10 514,2	6 599,7	3 873,6	212,1	140,5	3 683,7	6 649,2	-	-	8
-	641,1	10 563,8	6 804,6	4 117,9	231,9	140,5	3 771,6	7 010,4	-	-	9

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM mit einer Atelierkapazität von ... bis unter ... m <sup>2</sup>	Unter- nehmen	Filmaufnahmeateliers			
			insgesamt		vermietet	eigen- genutzt
			am 31. 12.		zu ... % 1)	
			Anzahl	m <sup>2</sup>	%	

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung

1	unter 250 000	7	-	-	-	-	-
2	250 000 - 1 Mill.	7	10	4 790	15,9	-	84,1
3	1 Mill. - 5 Mill.	4	5	1 620	47,0	-	53,0
4	5 Mill. und mehr	4	22	10 550	70,2	4,7	25,2
5	Zusammen	22	37	16 960	52,4	2,8	44,8
6	darunter: mit Schwerpunkt Ver- mietung für Synchro- nisation	8	-	-	-	-	-

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Ent

7	Zusammen	28	-	-	-	-	-
---	----------	----	---	---	---	---	---

alle Unter

8	Insgesamt	50	37	16 960	52,4	2,8	44,8
---	-----------	----	----	--------	------	-----	------

Unternehmen mit Schwerpunkt Vermietung

9	unter 700	14	4	800	35,1	-	64,9
10	700 - 1 800	5	16	6 035	61,3	4,1	34,6
11	1 800 und mehr	3	17	10 125	48,1	2,2	49,7
12	Zusammen	22	37	16 960	52,4	2,8	44,8

1) 250 Arbeitstage = 100 %.

4.2 Filmaufnahmeateliers und Filmateliernutzung

Filmaufnahmeateliers mit einer Größe von ... bis unter ... m <sup>2</sup>	Filmaufnahmeateliers			
	insgesamt		vermietet	nicht genutzt
	am 31. 12.		zu ... % 1)	
	Anzahl	m <sup>2</sup>	%	
unter 300	14	2 677	48,9	50,7
300 - 500	8	2 918	63,6	36,2
500 - 750	9	5 475	53,9	46,1
750 und mehr	6	5 890	43,4	40,6
Insgesamt	37	16 960	52,4	44,8

1) 250 Arbeitstage = 100 %.

# Betriebe 1974

## der Unternehmen und Ateliernutzung

Übrige Ateliers				Lfd. Nr.
insgesamt	vermietet	eigengenutzt	nicht genutzt	
am 31. 12.	zu ... % 1)			
Anzahl	%			

### von Raum, Personal und Ausstattung

2	75,0	-	25,0	1
5	41,6	15,6	42,8	2
6	77,4	-	22,6	3
14	35,2	14,5	50,3	4
27	48,7	10,4	40,9	5
13	63,3	6,0	30,7	6

### wicklungsarbeiten und sonstige filmt. Leistungen

15	3,8	58,6	37,7	7
----	-----	------	------	---

### nehmen

42	32,7	27,6	39,7	8
----	------	------	------	---

### von Raum, Personal und Technik

.	.	.	.	9
.	.	.	.	10
.	.	.	.	11
.	.	.	.	12

## 4.3 Rohfilmverbrauch

Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unter- nehmen <sup>1)</sup> am 31. 12.	Rohfilmverbrauch						
		ins- gesamt	35 mm		16 mm		8 mm	
			color	schwarz- weiß	color	schwarz- weiß	color	schwarz- weiß
	Anzahl	1 000 m						
unter 1 Mill.	5	5 215,3	181,4	687,9	142,7	500,6	3 335,1	367,7
1 Mill. und mehr	8	74 237,8	9 574,5	4 407,0	13 523,8	9 753,2	30 289,8	6 689,5
Zusammen	13	79 453,1	9 755,9	5 094,9	13 666,5	10 253,8	33 624,9	7 057,2

1) Nur Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier- und Entwicklungsarbeiten.

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	insgesamt	zusammen	Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden			Um
					darunter für			
					35 mm	16 mm color	8 mm	
		Anzahl						1 000

alle Unter

1	Insgesamt	50	150 200,6	58 063,1	16 662,2	29 076,4	12 324,6
---	-----------	----	-----------	----------	----------	----------	----------

Unternehmen mit Schwerpunkt

2	unter 250 000	7	771,9	-	-	-	-
3	250 000 - 1 Mill.	7	4 103,5	-	-	-	-
4	1 Mill. - 5 Mill.	4	6 481,4	-	-	-	-
5	5 Mill. und mehr	4	67 488,1	a)	a)	a)	-
6	Zusammen	22	78 844,9	a)	a)	a)	-
7	darunter: mit Schwer- punkt Vermietung für Synchronisation	8	6 150,8	-	-	-	-

Unternehmen mit Schwerpunkt

8	unter 1 Mill.	5	2 223,5	1 968,2	628,6	530,3	809,3
9	1 Mill. und mehr	8	64 221,5	54 627,3	15 346,1	27 782,5	11 498,7
10	Zusammen	13	66 445,0	56 595,5	15 974,7	28 312,8	12 308,0

Unternehmen mit Schwerpunkt

11	unter 250 000	5	615,8	-	-	-	-
12	250 000 - 1 Mill.	10	4 294,9	a)	a)	a)	a)
13	Zusammen	15	4 910,7	a)	a)	a)	a)

a) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht.

6 Unternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 31. 12.	Ko				
			insgesamt	Personalkosten <sup>1)</sup>	Material		
					zusammen	da	
						Rohfilm	
		Anzahl	1 000				

alle Unter

1	Insgesamt	50	149 568,2	76 981,8	25 364,0	13 895,4
---	-----------	----	-----------	----------	----------	----------

Unternehmen mit Schwerpunkt Ver

2	unter 250 000	7	866,9	403,1	102,3	6,9
3	250 000 - 1 Mill.	7	5 440,2	2 687,2	225,2	21,0
4	1 Mill. - 5 Mill.	4	6 029,4	3 556,2	787,3	246,5
5	5 Mill. und mehr	4	66 648,1	38 764,1	4 349,8	525,0
6	Zusammen	22	78 984,5	45 410,6	5 464,6	799,3

Unternehmen mit Schwerpunkt Kopier-

7	unter 1 Mill.	5	1 963,7	822,8	577,7	275,6
8	1 Mill. und mehr	8	64 374,5	29 182,3	18 602,5	12 566,2
9	Zusammen	13	66 338,2	30 005,0	19 180,2	12 841,8

Unternehmen mit Schwerpunkt

10	unter 250 000	5	492,7	200,2	70,2	7,6
11	250 000 - 1 Mill.	10	3 752,7	1 366,0	648,9	246,7
12	Zusammen	15	4 245,4	1 566,2	719,1	254,3

1) Aufgliederung der Personalkosten siehe Tab. 2.

**Betriebe 1974**  
**und Umsatzarten**

satz							Lfd. Nr.	
Vermietung von Raum, Personal, Ausstattung darunter für			aus sonstigen filmtechnischen Leistungen	Filmherstellung		Film- synchronisation		sonstiger Umsatz
zusammen				zusammen	dar. für Rundfunk- anstalten			
	Filmaufnahme	Tonaufnahme Synchronisation						
DM								

DM

nehmen

51 735,8	42 552,6	7 108,4	8 438,2	15 679,3	5 278,8	3 081,6	13 202,6	1
----------	----------	---------	---------	----------	---------	---------	----------	---

Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung

601,5	60	539,2	-	84,5	80,0	-	85,9	2
3 217,8	2 329,1	888,7	-	243,4	-	457,9	184,4	3
5 359,7	1 966,5	2 944,6	-	-	-	548,8	572,9	4
40 839,1	38 251,0	2 548,5	25,8	14 701,7	5 083,0	1 901,7	a)	5
50 018,2	42 552,6	6 921,0	25,8	15 029,6	5 163,0	2 908,4	a)	6
4 584,9	-	4 169,3	-	323,4	80,0	1 006,7	235,8	7

Kopier- und Entwicklungsarbeiten

13,9	-	13,9	109,1	14,0	-	70,0	48,2	8
1 691,5	-	166,3	4 237,5	-	-	-	3 665,3	9
1 705,4	-	180,2	4 346,7	14,0	-	70,0	3 713,4	10

sonstige filmtechnische Leistungen

-	-	-	590,8	25,0	25,0	-	-	11
12,2	-	7,2	3 475,0	610,7	90,8	103,2	a)	12
12,2	-	7,2	4 065,8	635,7	115,8	103,2	a)	13

**und Kostenarten**

sten								Lfd. Nr.
verbrauch		Strom, Gas, Wasser, Heizung	Mieten und Pachten	Fremdkapital- zinsen	betriebsbedingte Steuern	steuerliche Abschreibungen	sonstige Kosten	
von								
Magnetband	sonstiger Material- verbrauch							

DM

nehmen

784,3	10 684,4	3 874,2	6 610,6	2 125,1	2 166,3	7 893,2	24 553,0	1
-------	----------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	---

mietung von Raum, Personal und Ausstattung

52,5	43,0	34,0	30,3	37,5	20,1	62,2	177,4	2
47,3	156,9	171,9	231,6	102,6	98,4	734,0	1 189,2	3
171,3	369,5	116,7	232,7	77,6	60,8	311,1	887,0	4
429,0	3 395,8	2 195,2	4 997,1	258,2	1 034,3	1 211,8	13 837,6	5
700,2	3 965,2	2 517,7	5 491,8	476,0	1 213,5	2 319,1	16 091,1	6

und Entwicklungsarbeiten

42,3	259,8	76,2	72,1	56,5	29,3	137,8	191,2	7
13,4	6 022,9	1 231,6	811,0	1 536,0	855,8	5 036,8	7 118,7	8
55,7	6 282,7	1 307,8	883,1	1 592,5	885,1	5 174,6	7 309,9	9

sonstige filmtechnische Leistungen

-	62,7	6,9	30,8	12,5	17,4	89,2	65,4	10
28,3	373,9	41,8	204,8	44,1	50,3	310,2	1 086,6	11
28,3	436,5	48,7	235,6	56,6	67,7	399,5	1 152,0	12



## Anhang

Auszug aus:

Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I. S. 1352)  
in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1974 (BGBl. I S. 1047)

- § 20 (1) Im Bereich der Filmwirtschaft werden, erstmalig für das Berichtsjahr 1973, jährlich statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich auf Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen.
- (2) Die Erhebungen nach Absatz 1 erfassen folgende Sachverhalte:
1. Rechtsform;
  2. die Beschäftigten;
  3. Sachanlagen und Verwertungsrechte;
  4. die Produktion oder Leistung;
  5. den Umsatz nach Waren- und Leistungsgruppen;
  6. die Kosten nach Kostenarten.
- (3) Außer den in Absatz 2 bezeichneten Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung der Unternehmen erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der Meldepflicht und der statistischen Zuordnung der Unternehmen erforderlich sind.
- (4) Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung
1. Berichtszeiträume zu verlängern, sofern dies zum Zwecke der Arbeitersparnis erforderlich ist;
  2. Meldungen auszusetzen, sofern diese nicht mehr benötigt werden.
- (5) Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter der in Absatz 1 bezeichneten Unternehmen.
- (6) Die Statistiken werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

KA	Kenn-Nr.:
1	Bei Rückfragen bitte diese Kenn-Nr. angeben
1	2 — 6

## Statistik der Filmwirtschaft 1974

### Filmherstellung und Filmtechnische Betriebe

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1352) in der durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films geänderten ab 3. März 1974 (BGBl. I S. 437) geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Auskunftspflicht:** Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter von Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen (§ 20 (5), (1) FFG).
- **Geheimhaltung:** Gemäß § 12 StatGes werden alle Einzelangaben geheimgehalten; sie werden nur in Zusammenfassung mit Ergebnissen anderer Unternehmen dargestellt, so daß Rückschlüsse auf das einzelne Unternehmen nicht möglich sind. Sie dienen nur statistischen, nicht steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Die Angaben werden für das gesamte Unternehmen mit allen seinen Tätigkeiten (siehe A 5) erbeten. Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1974. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das letzte Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. März 1975 endete. Bei den mit ① bis ② gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen beachten.
- **Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens 1. 12. 1975** zurücksenden an:  
Statistisches Bundesamt — V B 53 — 6200 Wiesbaden 1, Postfach 5528 — Telefon: (061 21) 7052486 oder 7052742

Bearbeiter dieser Meldung war  
Herr/Frau/Fräulein

Telefon  
(Ortsnetzkennzahl/Rufnummer)

#### A. Kennzeichnung des Unternehmens ①

1. Geschäftsjahr 1974 vom \_\_\_\_\_ 197 \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 197 \_\_\_\_\_

2. Rechtsform des Unternehmens am 31. 12. 1974 Zutreffendes bitte ankreuzen (Nur eine Angabe ist möglich)

- a) eine Person als Inhaber ..... ☐ 1  
b) OHG ..... ☐ 2  
c) KG ..... ☐ 3

- d) GmbH u. Co. KG ..... ☐ 4  
e) GmbH ..... ☐ 5  
f) sonstige Rechtsform ..... ☐ 6

Bitte sonstige Rechtsform angeben \_\_\_\_\_

3. Nur für Unternehmen mit einer Person als Inhaber, Rechtsform 2. a) muß angekreuzt sein

Zutreffendes bitte ankreuzen

War für den Inhaber im Geschäftsjahr 1974 die Unternehmertätigkeit in dem unter A. 2. genannten Unternehmen die einzige Einkommensquelle? ..... ☐ ja ☐ nein

Wenn nein, geben Sie bitte die wichtigsten sonstigen Einkommensquellen an, z. B. Einkünfte aus nichtselbständiger

Arbeit, Renten \_\_\_\_\_

4. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 1974 betrieben

Zutreffendes bitte ankreuzen

- ausschließlich in eigenen Räumen ..... ☐  
ausschließlich in gemieteten/gepachteten Räumen oder als Pachtunternehmen ..... ☐  
in eigenen und gemieteten/gepachteten Räumen ..... ☐

5. Tätigkeit des Unternehmens

Bitte Umsatz ② des Geschäftsjahres 1974 nach den Tätigkeiten anteilig (%) aufgliedern, wobei sorgfältige Schätzung genügt

- a) **Filmherstellung** ③, auch Herstellung von Fernsehfilmen .....  
b) **Synchronisation von Filmen** .....  
c) **Vermietung von Raum, Personal oder Ausstattung** für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. ....  
d) **Filmentwicklung, Filmkopie und sonstige filmtechnische Leistungen**, z. B. Trickarbeiten .....  
e) Filmverleih (Vermietung von Haupt-, Beifilmen und Wochenschauen an inländische Spielstellen) .....  
f) Filmvorführung einschließlich damit verbundener Leistungen, z. B. Kinowerbung, Verkauf von Eis, Getränken .....  
g) Filmvermittlung ④, z. B. durch Verleihagenturen, Exportagenturen .....  
h) Filmvertrieb und andere Auswertung von Filmen im In- oder Ausland, soweit nicht unter e), f) und g) erfaßt ⑤ .....  
i) Sonstige Tätigkeiten, z. B. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe; Vermietung von Grundstücken, Geschäftsräumen .....

Bitte sonstige Tätigkeit angeben: \_\_\_\_\_

Falls der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit im Geschäftsjahr 1974 nicht in der Filmwirtschaft lag, bitte nur noch Abschnitt D ausfüllen.

001	%
002	%
003	%
004	%
005	%
006	%
007	%
008	%
009	%
100%	

**B. Tätige Personen (Stammpersonal) am 31. 12. 1974 ⑥**

1. Arbeitnehmer ⑦ .....	Anzahl 101
davon	Anzahl
a) Vollbeschäftigte ⑧ .....	102
b) Teilzeitbeschäftigte ⑧ .....	103
	104
2. Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige ⑨ .....	Anzahl
davon	105
a) Vollbeschäftigte ⑧ .....	106
b) Teilzeitbeschäftigte ⑧ .....	
	107
Summe B. 1. und 2.	

**C. Sachanlagen und Filmvermögen im Geschäftsjahr 1974 ⑩**

Sollte der endgültige Jahresabschluß noch nicht vorliegen, sind die vorläufigen Abschlußzahlen einzutragen

	Am Anfang des Geschäfts- jahres 1974	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Am Ende des Geschäfts- jahres 1974
	im Geschäftsjahr 1974				
1. Sachanlagen	in vollen DM				
a) Grundstücke und Ge- bäude einschließlich Miet- und Pachtrechte . .	201	202	203	204	205
b) Übrige Sachanlagen, auch geringwertige Wirtschaftsgüter ⑪ . . . .	206	207	208	209	210
Summe C. 1. a) und b)	211	212	213	214	215
2. Filmvermögen ⑫					
a) Anlagevermögen oder Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen . . .	216	217	218	219	220
b) Umlaufvermögen . . .	221				222

Hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 1974 Filme selbst hergestellt? . . . . . Zutreffendes bitte ankreuzen  
ja ☐ nein ☐  
Wenn ja, wurden diese selbsthergestellten Filme aktiviert? . . . . . ja ☐ nein ☐

**D. Produktion und Leistung im Geschäftsjahr 1974**

1. Gesamtzahl der im Geschäftsjahr 1974 hergestellten Filme (Nullkopien) ⑬ .....	Anzahl 301			
davon erstaufgeführt oder bestimmt für Erstaufführung	Anzahl			
a) im Kino ⑭ .....	302			
b) im Fernsehen .....	303			
c) in anderen Spielstellen ⑮ .....	304			
2. Aufgliederung der im Kino erstaufgeführten oder zur Erstaufführung bestimmten Filme [Position D. 1. a)] nach der Vorführdauer				
	Kinofilme insgesamt	davon		
		Allein- herstellung	intl. Gemein- schaftsprod. ⑰	ausl. Gemein- schaftsprod. ⑱
	Anzahl			
a) Filme von 59 und mehr Minuten Vorführdauer ⑯ . . .	305	306	307	308
b) Filme von 30 bis unter 59 Minuten Vorführdauer . . .	309	310	311	312
c) Filme von 16 bis unter 30 Minuten Vorführdauer . . .	313	314	315	316
d) Filme von 1 bis unter 16 Minuten Vorführdauer . . .	317	318	319	320
e) Filme unter 1 Minute Vorführdauer . . . . .	321	322	323	324

**3. Aufgliederung der im Fernsehen erstaufgeführten oder zur Erstaufführung bestimmten Filme [Position D. 1. b)] nach der Vorführdauer**

- a) Filme von 59 und mehr Minuten Vorführdauer . . . . .
- b) Filme von 30 bis unter 59 Minuten Vorführdauer . . . . .
- c) Filme von 16 bis unter 30 Minuten Vorführdauer . . . . .
- d) Filme von 1 bis unter 16 Minuten Vorführdauer . . . . .
- e) Filme unter 1 Minute Vorführdauer . . . . .

Fernsehfilme insgesamt	davon		
	Alleinherstellung	inl. Gemeinschaftsprod.	ausl. Gemeinschaftsprod.
Anzahl			
325	326	327	328
329	330	331	332
333	334	335	336
337	338	339	340
341	342	343	344

**4. Aufgliederung der sonstigen Filme [Position D. 1. c)] nach der Vorführdauer**

- a) Filme von 59 und mehr Minuten Vorführdauer . . . . .
- b) Filme von 30 bis unter 59 Minuten Vorführdauer . . . . .
- c) Filme von 16 bis unter 30 Minuten Vorführdauer . . . . .
- d) Filme von 1 bis unter 16 Minuten Vorführdauer . . . . .
- e) Filme unter 1 Minute Vorführdauer . . . . .

Anzahl
345
346
347
348
349

5. War das Unternehmen als nicht geschäftsführender Partner an inländischen Gemeinschaftsproduktionen von Filmen mit mindestens 59 Minuten Vorführdauer beteiligt? Zutreffendes bitte ankreuzen  
☐ ja ☐ nein
- Wenn ja, welches Unternehmen (welche Rundfunkanstalt) war bei jeder einzelnen Gemeinschaftsproduktion geschäftsführend?  
Bitte geschäftsführende Unternehmen (Rundfunkanstalten) und Filmtitel angeben \_\_\_\_\_

**E. Umsatz im Geschäftsjahr 1974 ②**

**1. Umsatz nach Umsatzarten**

- a) Filmherstellung . . . . .
- b) Synchronisation . . . . .
- c) Vermietung von Raum, Personal oder Ausstattung für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. . . . .
- d) Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden . . . . .
- e) Erstellung sonstiger filmtechnischer Leistungen, z. B. Überspielung, Cutting, Tricks . . . . .
- f) Sonstige Umsätze, z. B. aus Verkauf von Ausstattungen, Vermietung von Geschäftsräumen . . . . .

in vollen DM
601
602
603
604
605
606
607

Summe E. 1. a) bis f)

Vom Gesamtumsatz [Summe E. 1. a) bis f)] entfielen auf

Umsätze mit dem Ausland, der DDR und Berlin (Ost) . . . . .

Umsätze aus 8 mm Auswertung, z. B. Übertragung von Rechten, Kopienverkauf

in vollen DM
608
609

**2. Aufgliederung des Umsatzes aus Filmherstellung [Position E. 1. a)]**

- a) Filmauswertung in Kinos der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) . . . . .
- b) Filmherstellung für Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) . . . . .
- c) Filmherstellung für sonstige Auftraggeber in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) . . . . .
- d) Sonstige Umsätze, z. B. Übertragung von Auswertungsrechten ins Ausland . . . . .

in vollen DM
610
611
612
613
614

Summe E. 2. a) bis d)

**F. Kosten im Geschäftsjahr 1974 ⑩**

	in vollen DM
1. Personalkosten	701
a) Löhne und Gehälter ②⑨ des Stammpersonals .....	702
b) Gagen, Honorare, Löhne und sonstige Vergütungen für nicht ständige Mitarbeiter ②① .....	703
c) Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten (Arbeitgeberanteil) ② .....	704
d) Sonstige Sozialkosten ②③ .....	705
2. Nur für Filmhersteller und Synchronhersteller ②④	706
a) Rechte und Manuskripte .....	707
b) Atelier einschließlich Gelände und Ausstattung .....	708
c) Außen- und Originalaufnahmen ohne Personalkosten .....	709
d) Bild-, Tonmaterial und Bearbeitung ②⑤ .....	710
e) Versicherungen ②⑥ .....	711
f) Kostenanteile an inländischen Gemeinschaftsproduktionen (nur wenn nicht geschäftsführend) ②⑦ ....	712
g) Kostenanteile an ausländischen Gemeinschaftsproduktionen (nur wenn nicht geschäftsführend) ②⑦ ....	713
3. Nur für Ateliers, Kopieranstalten und andere filmtechnische Betriebe ②⑧	714
a) Materialverbrauch, z. B. Rohfilm, Magnetband, Chemikalien, Material für Kulissenbau .....	715
b) Strom, Gas, Wasser, Heizung .....	716
4. Mieten und Pachten, soweit nicht in F. 2. b) enthalten ②⑨ .....	717
5. Fremdkapitalzinsen .....	
6. Betriebsbedingte Steuern, z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer ③⑩ .....	
7. Steuerliche Abschreibungen ohne Abschreibungen auf selbsthergestellte Filme .....	
darunter: Geringwertige Wirtschaftsgüter .....	
8. Sonstige Kosten, soweit nicht in den Positionen F. 1. bis 7. enthalten, aber ohne Abschreibungen auf selbsthergestellte Filme ③① .....	
	718
	719
	720
Summe F. 1. bis 8.	

**Kostenminderungen**

	in vollen DM
1. Versicherungsentschädigungen .....	721
2. Einsatz von nicht rückzahlbaren produktionsgebundenen Filmpreisen, Filmprämien, Förderungshilfen und anderen Produktionszuschüssen ③② .....	722
3. Leistungen von inländischen Mitproduzenten .....	723

**Bemerkungen**, z. B. Anschriftenkorrektur, Schwierigkeiten bei der Ausfüllung:

Ort und Datum

Firmenstempel

Unterschrift

KA	Kenn-Nr.: Bei Rückfragen bitte diese Kenn-Nr. angeben
1	
1	2 — 6

# **Statistik der Filmwirtschaft 1974** **Filmherstellung und Filmtechnische Betriebe**

## **Zusatzfragebogen für filmtechnische Leistungen**

### Produktion und Leistung im Geschäftsjahr 1974

#### **1. Ateliernutzung**

Atelier Nr.	Zweckbestimmung des Ateliers oder Studios z.B. für Filmaufnahme, Synchronisation, Mischung, Tricks	Größe des Ateliers in qm ①	Ateliernutzung 1974 in Tagen		
			vermietet	eigen genutzt	nicht genutzt
	an Ende des Geschäftsjahres 1974		1 Jahr = 250 Arbeitstage ②		
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					

#### **2. Kopierleistung**

70 mm Film .....  
35 mm Film .....  
16 mm Film .....  
8 mm Film .....

Rohfilmverbrauch in Meter ② ③	
color	schwarz/weiß
401	402
403	404
405	406
407	408

#### Erläuterungen

- 1 Nur für Filmateliers (Bildaufnahmeteliers).
- 2 Bei unvollständigen oder fehlenden Aufzeichnungen bitten wir um sorgfältige Schätzung.
- 3 Verbrauch von eigenem und von Kunden beigestelltem Rohfilm. Bei Verwendung von multiperforiertem Material in 35 oder 16 mm-Format ist hier das Endprodukt in 8 mm-Länge anzugeben.

# Umsatz 1974

1. Vermietung von Raum, Personal und Ausstattung ④.....		in vollen DM
davon für ②.....		603
Filmaufnahme .....	in vollen DM	
	680	
Tonaufnahme, Synchronisation, Mischung .....	681	
Cutting, Tricks und andere filmtechnische Arbeiten .....	682	

2. Kopier- und Entwicklungsarbeiten für Kunden ④.....		in vollen DM
davon ②.....		604
	color	schwarz/weiß
	in vollen DM	
35 mm Film .....	671	672
16 mm Film .....	673	674
8 mm Film .....	675	676
Andere Filmformate .....	677	678

# Kosten 1974

Materialverbrauch ④.....		in vollen DM
davon für ②.....		712
	in vollen DM	
Rohfilm .....	746	
Magnetband .....	747	
Sonstiger Materialverbrauch, z.B. Chemikalien, Material für Kullissenbau .....	748	

4 Angaben sind bereits im Grundfragebogen Filmherstellung und Filmtechnische Betriebe enthalten.

Bemerkungen, z.B. Hinweis, welche der erbetenen Angaben nicht unmittelbar aus betrieblichen Aufzeichnungen entnommen werden konnten.

Ort und Datum                      Firmenstempel                      Unterschrift

# Statistik der Filmwirtschaft 1974

## Erläuterungen

### Filmherstellung und Filmtechnische Betriebe

- 1 Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen muß. Die Angaben sollen sich stets auf das gesamte Unternehmen beziehen, auch wenn mehrere Niederlassungen bestehen und verschiedene Tätigkeiten, z.B. Filmherstellung und Filmverleih, ausgeübt werden, sofern hierfür eine gemeinsame Bilanz erstellt wird.
- 2 Der den Kunden im In- und Ausland in Rechnung gestellte Gesamtbetrag für Lieferungen und sonstige Leistungen ohne Umsatzsteuer, unabhängig von Zahlungseingang oder Umsatzsteuerpflicht. An Kunden gewährte Skonti, Preisnachlässe und andere Erlösschmälerungen sind abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen produktionsgebundene Filmpreise, Filmprämien, Förderungshilfen, Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.
- 3 Unternehmerische Initiative und Verantwortlichkeit für die Herstellung von Filmwerken und Übertragung der entstandenen Leistungsschutzrechte an Dritte. Zu den Filmwerken zählen Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Industrie-, Werbe-, Fernsehfilme, Wochenschauen usw.
- 4 In fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelte Auswertungsrechte an Filmen usw. Als Umsatz aus Filmvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Umsatz.
- 5 Z.B. Übertragung von erworbenen Auswertungsrechten (auch von 16mm-, 8mm- oder Kassettenrechten), Verkauf von Filmkopien.
- 6 Am Stichtag wegen Urlaubs, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind anzugeben, nicht dagegen Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder Zivildienstes einberufen sind.
- 7 Arbeitnehmer sind Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind. Zur Filmherstellung und -synchronisation vorübergehend Beschäftigte sind nicht anzugeben.
- 8 Als vollbeschäftigt gilt jede Person, die regelmäßig mindestens 30 Stunden pro Woche für das Unternehmen tätig war. Personen mit einer Arbeitszeit von weniger als 30 Stunden pro Woche gelten als teilzeitbeschäftigt.
- 9 Unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind nur anzugeben, wenn sie im Jahresdurchschnitt mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig waren.
- 10 Entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- 11 Hierzu zählen die technische Ausstattung, z.B. Film- und Tonaufnahmegeräte, Kopier-, Entwicklungs-, Synchronisations-, Schneide-, Misch- und Projektionseinrichtungen, die Büro- und Geschäftsausstattung einschließlich Kraftfahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben werden, sind mit dem Anschaffungswert sowohl im Zugang des Sachanlagevermögens (Feld 207) wie unter den Abschreibungen (Feld 209) mit dem gleichen Betrag aufzuführen.
- 12 Zum Filmvermögen zählen Auswertungsrechte an fertigen Filmen, Kosten der noch nicht fertiggestellten Filme, geleistete Anzahlungen für Filmherstellung und erworbene, aber noch nicht ausgewertete Filmverwertungsrechte, z.B. Filmidee, Filmtitel, Exposé, Treatment, Drehbuch sowie Filmkopien, jedoch nicht der Sachwert von Rohfilm. Das Filmvermögen ist getrennt nach der Art der Bilanzierung (im Anlagevermögen, als Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen, im Umlaufvermögen) aufzuführen.



- 13 Als Film gilt jedes auf einen Bildträger aufgezeichnete aus Laufbildern bestehende Filmwerk. Bei Serien, z.B. Fernsehserien, ist jede Folge als ein Film zu zählen. Liefert ein Unternehmen einzelne Beiträge zu Sammelwerken, z.B. zu Wochenschauen, aktuellen Fernsehsendungen, so ist jeder Beitrag als ein Film entsprechend seiner Vorfuhrdauer einzuordnen. Beim Hersteller des Sammelwerks zählt dieses wiederum nur als ein Film.
- 14 Jedermann zugängliche Spielstelle, in der Filme gegen Entgelt vorgeführt werden.
- 15 Z.B. in Schulen, Betrieben, Behörden, privaten Haushalten.
- 16 Entspricht einem abendfüllenden Film nach EG-Richtlinie 63/607/EWG vom 15. Oktober 1963.
- 17 Unter Beteiligung von anderen Filmherstellern aus der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West).
- 18 Unter Beteiligung von Filmherstellern mit Unternehmenssitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West).
- 19 Ohne abzugsfähige Umsatzsteuer (Vorsteuer). War das Unternehmen an einer (oder mehreren) inländischen Gemeinschaftsproduktion(en) beteiligt, so sind die Gesamtkosten des Films (der Filme) bei dem geschäftsführenden Unternehmen in der Aufgliederung entsprechend den Positionen des Abschnittes F anzugeben. Die Leistung(en) des (der) inländischen Mitproduzenten sind bei dem geschäftsführenden Unternehmen in einem Betrag im Abschnitt "Kostenminderungen" (Feld 723) aufzuführen.
- 20 Die Summe der Bruttolöhne und -gehälter ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. Die Summe der Bruttobezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften sind einzubeziehen, soweit sie steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind.
- 21 Einschließlich vom Unternehmen getragener Personalkosten an Gemeinschaftsproduktionen.
- 22 Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.
- 23 Auf tariflicher, betriebs- oder branchenüblicher Grundlage beruhender oder freiwillig gewährter Aufwand für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenfürsorge, Beihilfen und Zuwendungen für Krankheit, Unfall, Kuraufenthalt, Todesfall, Essenzuschüsse usw.
- 24 Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Filme herstellen und/oder synchronisieren (wie in Position A 5 a und b angegeben).
- 25 Bei Kurzfilmherstellern auch Kosten für Massenkopien, sofern für eigene Rechnung hergestellt u.ä.
- 26 Ausfall-, Negativ-, Haftpflicht-, Requisiten-, Reisegepäck-, Apparate-, Feuerregreßversicherung usw.
- 27 Abzüglich der bereits in Position F 1 b erfaßten Personalkosten.
- 28 Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Raum, Personal oder Ausstattung zur Filmherstellung usw. vermieten, Filme entwickeln und kopieren usw. (wie in den Positionen A 5 c und d angegeben).
- 29 Ohne Mietwert betriebseigener Grundstücke und Gebäude.
- 30 Außerdem Lohnsummensteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer. Umsatzsteuer nur dann, wenn die Veranlagung noch nach § 19 Umsatzsteuergesetz (4 %) erfolgt.
- 31 Alle übrigen Kosten, die bei der Filmherstellung und/oder der Erstellung filmtechnischer Leistungen entstehen, z.B. Vorkosten der Produktion, allgemeine Verwaltungskosten, wie Büromaterial, Telefon, Porti; jedoch nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, kalkulatorische Kosten sowie außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen.
- 32 Z.B. von öffentlich-rechtlichen Institutionen im Rahmen von Auftragsproduktionen.

KA	Kenn-Nr.: Bei Rückfragen bitte diese Kenn-Nr. angeben
2	
1	2 — 6

## Statistik der Filmwirtschaft 1974

### Filmverleih und Filmvertrieb

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1352) in der durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films geänderten ab 3. März 1974 (BGBl. I S. 437) geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Auskunftspflicht:** Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter von Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen (§ 20 (5). (1) FFG).
- **Geheimhaltung:** Gemäß § 12 StatGes werden alle Einzelangaben geheimgehalten; sie werden nur in Zusammenfassung mit Ergebnissen anderer Unternehmen dargestellt, so daß Rückschlüsse auf das einzelne Unternehmen nicht möglich sind. Sie dienen nur statistischen, nicht steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Die Angaben werden für das gesamte Unternehmen mit allen seinen Tätigkeiten (siehe A 5) erbeten. Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1974. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das letzte Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. März 1975 endete. Bei den mit ① bis ②⑨ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen beachten.
- **Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 1. 12. 1975 zurücksenden an:  
Statistisches Bundesamt — V B 53 — 6200 Wiesbaden 1, Postfach 5528 — Telefon: (061 21) 705 24 86 oder 705 27 42

Bearbeiter dieser Meldung war  
Herr/Frau/Fräulein

Telefon  
(Ortsnetzkennzahl/Rufnummer)

#### A. Kennzeichnung des Unternehmens ①

1. Geschäftsjahr 1974 vom 197 bis 197

2. Rechtsform des Unternehmens am 31. 12. 1974 Zutreffendes bitte ankreuzen (Nur eine Angabe ist möglich)

- |   |   |
|---|---|
| a) eine Person als Inhaber <input type="checkbox"/> 1 | d) GmbH u. Co. KG <input type="checkbox"/> 4      |
| b) OHG <input type="checkbox"/> 2                     | e) GmbH <input type="checkbox"/> 5                |
| c) KG <input type="checkbox"/> 3                      | f) sonstige Rechtsform <input type="checkbox"/> 6 |

Bitte sonstige Rechtsform angeben

3. Nur für Unternehmen mit einer Person als Inhaber, Rechtsform 2. a) muß angekreuzt sein

Zutreffendes bitte ankreuzen

War für den Inhaber im Geschäftsjahr 1974 die Unternehmertätigkeit in dem unter A. 2. genannten Unternehmen die einzige Einkommensquelle? ☐ ja ☐ nein

Wenn nein, geben Sie bitte die wichtigsten sonstigen Einkommensquellen an, z. B. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Renten

4. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 1974 betrieben

Zutreffendes bitte ankreuzen

- |  |
|--|
| ausschließlich in eigenen Räumen <input type="checkbox"/>  |
| ausschließlich in gemieteten/gepachteten Räumen oder als Pachtunternehmen <input type="checkbox"/> |
| in eigenen und gemieteten/gepachteten Räumen <input type="checkbox"/>                              |

5. Tätigkeit des Unternehmens

Bitte Umsatz ② des Geschäftsjahres 1974 nach den Tätigkeiten anteilig (%) aufgliedern, wobei sorgfältige Schätzung genügt

- |   |       |
|---|-------|
| a) Filmherstellung ③, auch Herstellung von Fernsehfilmen  | 001 % |
| b) Synchronisation von Filmen   | 002 % |
| c) Vermietung von Raum, Personal oder Ausstattung für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. | 003 % |
| d) Filmentwicklung, Filmkopie und sonstige filmtechnische Leistungen, z. B. Trickarbeiten   | 004 % |
| e) Filmverleih (Vermietung von Haupt-, Beifilmen und Wochenschauen an inländische Spielstellen)   | 005 % |
| f) Filmvorführung einschließlich damit verbundener Leistungen, z. B. Kinowerbung, Verkauf von Eis, Getränken                            | 006 % |
| g) Filmvermittlung ④, z. B. durch Verleihagenturen, Exportagenturen   | 007 % |
| h) Filmvertrieb und andere Auswertung von Filmen im In- oder Ausland, soweit nicht unter e), f) und g) erfaßt ⑤                         | 008 % |
| i) Sonstige Tätigkeiten, z. B. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe; Vermietung von Grundstücken, Geschäftsräumen                      | 009 % |

Bitte sonstige Tätigkeit angeben:

100%

Falls der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit im Geschäftsjahr 1974 nicht in der Filmwirtschaft lag, bitte nur noch Abschnitt D ausfüllen.

**B. Tätige Personen am 31. 12. 1974 ⑥**

1. Arbeitnehmer ⑦ .....	Anzahl	101
davon	Anzahl	102
a) Vollbeschäftigte ⑧ .....	103	
b) Teilzeitbeschäftigte ⑧ .....		104
2. Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige ⑨ .....	Anzahl	105
davon	106	
a) Vollbeschäftigte ⑨ .....		107
b) Teilzeitbeschäftigte ⑨ .....		
Summe B. 1. und 2.		

**C. Sachanlagen und Filmvermögen im Geschäftsjahr 1974 ⑩**

Sollte der endgültige Jahresabschluß noch nicht vorliegen, sind die vorläufigen Abschlußzahlen einzutragen

	Am Anfang des Geschäfts- jahres 1974	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Am Ende des Geschäfts- jahres 1974
	im Geschäftsjahr 1974				
1. Sachanlagen	in vollen DM				
a) Grundstücke und Ge- bäude einschließlich Miet- und Pachtrechte ...	201	202	203	204	205
b) Übrige Sachanlagen, auch geringwertige Wirtschaftsgüter ⑪ .....	206	207	208	209	210
Summe C. 1. a) und b)	211	212	213	214	215
2. Filmvermögen ⑫					
a) Anlagevermögen oder Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ...	216	217	218	219	220
b) Umlaufvermögen ...	221				222

**D. Leistung im Geschäftsjahr 1974**

Filme insgesamt	davon mit Herstellungsland ⑬					
	Bundes- republik Deutschland	USA	Groß- britannien	Frankreich	Italien	andere Länder
Anzahl						
a) 59 und mehr Minuten Vorführdauer ⑭ .....	350	351	352	353	354	355
davon	357	358	359	360	361	362
aa) zu Festpreisen .....	364	365	366	367	368	369
ab) mit Garantie .....	371	372	373	374	375	376
ac) ohne Garantie (auf Abrechnungsbasis) ..	378	379	380	381	382	383
b) 30 bis unter 59 Minuten Vorführdauer .....	385	386	387	388	389	390
c) 16 bis unter 30 Minuten Vorführdauer .....	392	393	394	395	396	397
d) unter 16 Minuten Vorführdauer .....						

2. a) An wieviel Filmen von 59 und mehr Minuten Vorführdauer bestanden Auswertungsrechte am Ende des Geschäftsjahres 1974? .....	Anzahl	399
b) Wieviel dieser Filme wurden im Geschäftsjahr 1974 ur- bzw. erstaufgeführt? .....		400



**F. Kosten im Geschäftsjahr 1974 <sup>(18)</sup>**

	in vollen DM
1. Produzenten- und Lizenzgeberanteile .....	724
2. Vorspann, Reklamematerial, soweit nicht vom Produzenten oder Lizenzgeber getragen .....	725
3. Werbung, soweit nicht vom Produzenten oder Lizenzgeber getragen .....	726
4. Kopienherstellung, Synchronisation, soweit nicht vom Produzenten oder Lizenzgeber getragen .....	727
5. Einsatz von Handelsware, z. B. Filmkopien zum Wiederverkauf <sup>(19)</sup> .....	728
6. Löhne und Gehälter <sup>(20)</sup> .....	729
7. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten (Arbeitgeberanteil) <sup>(21)</sup> .....	730
8. Sonstige Sozialkosten <sup>(22)</sup> .....	731
9. Mieten und Pachten <sup>(23)</sup> .....	732
10. Betriebsbedingte Steuern, z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer <sup>(24)</sup> .....	733
11. Frachten, Zölle, Porti, Telefon .....	734
12. Kopienlagerung und -pflege, soweit nicht vom Produzenten oder Lizenzgeber getragen .....	735
13. Reisespesen, Repräsentations- und Kraftfahrzeugkosten ohne Kraftfahrzeugsteuer .....	736
14. Fremdkapitalzinsen .....	737
15. Steuerliche Abschreibungen .....	738
	in vollen DM
darunter: Abschreibungen auf Forderungen .....	739
Geringwertige Wirtschaftsgüter .....	740
16. Sonstige Kosten <sup>(25)</sup> .....	741
	742
Summe F. 1. bis 16.	

**Bemerkungen**, z. B. Anschriftenkorrektur, Schwierigkeiten bei der Ausfüllung:

Ort und Datum

Firmenstempel

Unterschrift

# Statistik der Filmwirtschaft 1974

## Erläuterungen

### Filmverleih und Filmvertrieb

- 1 Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen muß. Die Angaben sollen sich stets auf das gesamte Unternehmen beziehen, auch wenn mehrere Niederlassungen bestehen und verschiedene Tätigkeiten, z.B. Filmverleih und Filmherstellung, ausgeübt werden, sofern hierfür eine gemeinsame Bilanz erstellt wird.
- 2 Der den Kunden im In- und Ausland in Rechnung gestellte Gesamtbetrag für Lieferungen und sonstige Leistungen - einschließlich Fracht, Porto und Verpackung - ohne Umsatzsteuer, unabhängig von Zahlungseingang oder Umsatzsteuerpflicht. An Kunden gewährte Skonti, Preisnachlässe und andere Erlösschmälerungen sind abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen produktionsgebundene Filmpreise, Filmprämien, Förderungshilfen, Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.
- 3 Unternehmerische Initiative und Verantwortlichkeit für die Herstellung von Filmwerken und Übertragung der entstandenen Leistungsschutzrechte an Dritte. Zu den Filmwerken zählen Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Industrie-, Werbe-, Fernsehfilme, Wochenschauen usw.
- 4 In fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelte Auswertungsrechte an Filmen usw. Als Umsatz aus Filmvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Umsatz.
- 5 Z.B. Übertragung von erworbenen Auswertungsrechten (auch von 16mm-, 8mm- oder Kassettenrechten), Verkauf von Filmkopien.
- 6 Am Stichtag wegen Urlaubs, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind anzugeben, nicht dagegen Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder Zivildienstes einberufen sind.
- 7 Arbeitnehmer sind Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind.
- 8 Als vollbeschäftigt gilt jede Person, die regelmäßig mindestens 30 Stunden pro Woche für das Unternehmen tätig war. Personen mit einer Arbeitszeit von weniger als 30 Stunden pro Woche gelten als teilzeitbeschäftigt.
- 9 Unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind nur anzugeben, wenn sie im Jahresdurchschnitt mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig waren.
- 10 Entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- 11 Hierzu zählen die technische Ausstattung, z.B. Filmaufnahme- und Vorführgeräte, Filmbe-trachter, die Büro- und Geschäftsausstattung einschließlich Kraftfahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben werden, sind mit dem Anschaffungswert sowohl im Zugang des Sachanlagevermögens (Feld 207) wie unter den Abschreibungen (Feld 209) mit dem gleichen Betrag aufzuführen.

- 12 Zum Filmvermögen zählen insbesondere Auswertungsrechte an fertigen Filmen, Filmkopien und Reklamematerial. Das Filmvermögen ist getrennt nach der Art der Bilanzierung (im Anlagevermögen, als Sonderposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen, im Umlaufvermögen) aufzuführen.
- 13 Entsprechend dem Ursprungszeugnis oder dem vom Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft festgestellten Herstellungsland.
- 14 Entspricht einem abendfüllenden Film nach EG-Richtlinie 63/607/EWG vom 15. Oktober 1963.
- 15 Die aus der Vermietung von Filmen, auch im Unterverleih, erzielten Umsätze. Werden dem Filmmieter pauschale oder prozentuale Werbezuschüsse (Filmmietenerlösminderungen) gewährt, sind diese vom Verleihumsatz abzusetzen.
- 16 Soweit diese in den Übertragungsverträgen besonders bewertet sind.
- 17 Normal-, Single- oder Superacht, auf Spulen oder in Kassetten.
- 18 Ohne abzugsfähige Umsatzsteuer und ohne Beträge, die als "Zugang zum Filmvermögen" (siehe Position C 2) bilanziert sind und daher unter Position F 15 erfaßt werden.
- 19 Zu errechnen aus: Warenanfangsbestand plus Wareneingang minus Warenendbestand.
- 20 Die Summe der Bruttolöhne und -gehälter ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. Die Summe der Bruttobezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften sind einzubeziehen, soweit sie steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind.
- 21 Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.
- 22 Auf tariflicher, betriebs- oder branchenüblicher Grundlage beruhender oder freiwillig gewährter Aufwand für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenfürsorge, Beihilfen und Zuwendungen für Krankheit, Unfall, Kuraufenthalt, Todesfall, Essenzuschüsse usw.
- 23 Ohne Mietwert betriebseigener Grundstücke und Gebäude.
- 24 Außerdem Lohnsummensteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer; Umsatzsteuer nur dann, wenn die Veranlagung noch nach § 19 Umsatzsteuergesetz (4 %) erfolgt.
- 25 Alle übrigen Kosten, z.B. Büromaterial, Versicherungen, Gebühren und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Honorare, Provisionen; jedoch nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, kalkulatorische Kosten sowie außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen.

KA	Kenn-Nr.: Bei Rückfragen bitte diese Kenn-Nr. angeben
4	
1	2 — 6

## Statistik der Filmwirtschaft 1974

### Filmtheater

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1352) in der durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films geänderten ab 3. März 1974 (BGBl. I S. 437) geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314).
- **Auskunftspflicht:** Auskunftspflichtig sind die Inhaber und Leiter von Unternehmen, die Filme herstellen, verleihen, vertreiben oder vorführen oder die filmtechnische Leistungen erbringen (§ 20 (5), (1) FFG).
- **Geheimhaltung:** Gemäß § 12 StatGes werden alle Einzelangaben geheimgehalten; sie werden nur in Zusammenfassung mit Ergebnissen anderer Unternehmen dargestellt, so daß Rückschlüsse auf das einzelne Unternehmen nicht möglich sind. Sie dienen nur statistischen, nicht steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Die Angaben werden für das gesamte Unternehmen mit allen seinen Tätigkeiten (siehe A 5) erbeten. Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1974. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das letzte Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. März 1975 endete. Bei den mit ① bis ⑦ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Erläuterungen beachten.
- **Rücksendung:** Bitte einen ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens 1. 12. 1975** zurücksenden an:  
Statistisches Bundesamt — V B 53 — 6200 Wiesbaden 1, Postfach 5528 — Telefon: (061 21) 7052486 oder 7052858

Bearbeiter dieser Meldung war  
Herr/Frau/Fräulein

Telefon  
(Ortsnetzkennzahl/Rufnummer)

#### A. Kennzeichnung des Unternehmens ①

1. Geschäftsjahr 1974 vom \_\_\_\_\_ 197 \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 197 \_\_\_\_\_

2. Rechtsform des Unternehmens am 31. 12. 1974 Zutreffendes bitte ankreuzen (Nur eine Angabe ist möglich)

- |                            |                            |                        |                            |
|----------------------------|----------------------------|------------------------|----------------------------|
| a) eine Person als Inhaber | <input type="checkbox"/> 1 | d) GmbH u. Co. KG      | <input type="checkbox"/> 4 |
| b) OHG                     | <input type="checkbox"/> 2 | e) GmbH                | <input type="checkbox"/> 5 |
| c) KG                      | <input type="checkbox"/> 3 | f) sonstige Rechtsform | <input type="checkbox"/> 6 |

Bitte sonstige Rechtsform angeben \_\_\_\_\_

3. Nur für Unternehmen mit einer Person als Inhaber, Rechtsform 2. a) muß angekreuzt sein

Zutreffendes bitte ankreuzen

War für den Inhaber im Geschäftsjahr 1974 die Unternehmertätigkeit in dem unter A. 2. genannten Unternehmen die einzige Einkommensquelle? ☐ ja ☐ nein

Wenn nein, geben Sie bitte die wichtigsten sonstigen Einkommensquellen an, z. B. Einkünfte aus nichtselbständiger

Arbeit, Renten \_\_\_\_\_

4. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 1974 betrieben

Zutreffendes bitte ankreuzen

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| ausschließlich in eigenen Räumen  | <input type="checkbox"/> |
| ausschließlich in gemieteten/gepachteten Räumen oder als Pachtunternehmen | <input type="checkbox"/> |
| in eigenen und gemieteten/gepachteten Räumen                              | <input type="checkbox"/> |

5. Tätigkeit des Unternehmens

Bitte Umsatz ② des Geschäftsjahres 1974 nach den Tätigkeiten anteilig (%) aufgliedern, wobei sorgfältige Schätzung genügt

- |   |       |
|---|-------|
| a) Filmherstellung ③, auch Herstellung von Fernsehfilmen  | 001 % |
| b) Synchronisation von Filmen   | 002 % |
| c) Vermietung von Raum, Personal oder Ausstattung für Bild-, Musik- und Tonaufnahme zur Filmherstellung, Synchronisation, Mischung usw. | 003 % |
| d) Filmentwicklung, Filmkopie und sonstige filmtechnische Leistungen, z. B. Trickarbeiten   | 004 % |
| e) Filmverleih (Vermietung von Haupt-, Beifilmen und Wochenschauen an inländische Spielstellen)   | 005 % |
| f) Filmvorführung einschließlich damit verbundener Leistungen, z. B. Kinowerbung, Verkauf von Eis, Getränken                            | 006 % |
| g) Filmvermittlung ④, z. B. durch Verleihagenturen, Exportagenturen   | 007 % |
| h) Filmvertrieb und andere Auswertung von Filmen im In- oder Ausland, soweit nicht unter e), f) und g) erfaßt ⑤                         | 008 % |
| i) Sonstige Tätigkeiten, z. B. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe; Vermietung von Grundstücken, Geschäftsräumen                      | 009 % |

Bitte sonstige Tätigkeit angeben: \_\_\_\_\_

100%

Falls der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit im Geschäftsjahr 1974 nicht in der Filmwirtschaft lag, bitte nur noch Abschnitt D ausfüllen.



**B. Tätige Personen am 31. 12. 1974 ⑥**

	Anzahl
1. Arbeitnehmer ⑦ .....	101
davon	Anzahl
a) Vollbeschäftigte ⑧ .....	102
b) Teilzeitbeschäftigte ⑧ .....	103
	104
2. Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige ⑨ .....	Anzahl
davon	105
a) Vollbeschäftigte ⑧ .....	106
b) Teilzeitbeschäftigte ⑧ .....	
	107

Summe B. 1. und 2.

**C. Sachanlagen im Geschäftsjahr 1974 ⑩**

Sollte der endgültige Jahresabschluß noch nicht vorliegen, sind die vorläufigen Abschlußzahlen einzutragen

Art der Sachanlagen	Am Anfang des Geschäfts- jahres 1974	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Am Ende des Geschäfts- jahres 1974
	im Geschäftsjahr 1974				
	in vollen DM				
1. Grundstücke und Ge- bäude einschließlich Miet- und Pachtrechte ...	201	202	203	204	205
2. Übrige Sachanlagen, auch geringwertige Wirtschaftsgüter ⑪ .....	206	207	208	209	210
	211	212	213	214	215
Summe C. 1. und 2.					

**D. Leistung im Geschäftsjahr 1974**

Art der Spielstelle	Anzahl der Spielstellen ⑬	Diese Spielstel- len hatten .... Sitz- bzw. Stellplätze	Im Geschäftsjahr 1974 wurden ⑭		
	am Ende des Geschäftsjahres 1974		... Vorstel- lungen ⑮ gegeben	... Eintritts- karten verkauft	... DM Umsätze aus Eintritts- karten ⑯ erzielt
1. Filmtheater ⑰ .....	501	502	503	504	505
2. Autokino .....	506	507	508	509	510
3. Sonstige gewerbliche Spiel- stelle ⑰ .....	511	⑱	512	513	514

Hat sich im Geschäftsjahr 1974 die Anzahl der Spielstellen (Felder 501, 506, 511) durch Ersteröffnung, Übernahme, Schließung, Verpachtung usw. verändert? Zutreffendes bitte ankreuzen

☐ ja ☐ nein

Wenn ja: Zugänge an Spielstellen .....

Abgänge von Spielstellen .....

Anzahl
515
516

**E. Umsatz im Geschäftsjahr 1974 ②**

	in vollen DM
1. Verkauf von Eintrittskarten .....	691
2. Vermietung von Spielstellen, z. B. für Werbeveranstaltungen .....	692
3. Kinowerbung, z. B. Film- und Diapositivwerbung, Reklameflächen- und Vitrinenvermietung .....	693
4. Verkauf von Handelsware im Zusammenhang mit der Filmvorführung; z. B. Eis, Getränke ⑲ .....	694
5. Sonstige Umsätze, z. B. aus Gaststätte, Vermietung von Geschäftsräumen .....	695
	696

Summe E. 1. bis 5.

außerdem:

Im Geschäftsjahr 1974 erhaltene Förderungsbeträge, z. B. Förderungshilfen der Filmförderungsanstalt (ohne Darlehen), Prämien des Bundesinnenministeriums für Programmgestaltung ...

in vollen DM
697

**F. Kosten im Geschäftsjahr 1974 23**

	in vollen DM
1. Filmbeschaffung (Filmmiete, Filmnebenkosten, Transportkosten) .....	761
2. Filmabgabe, Vergnügungsteuer, Notgroschen .....	762
3. Sonstige betriebsbedingte Steuern, z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer 21 .....	763
4. Löhne und Gehälter 22 .....	764
5. Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten (Arbeitgeberanteil) 23 .....	765
6. Sonstige Sozialkosten 24 .....	766
7. Instandhaltung, auch für Grundstücke und Gebäude .....	767
8. Einsatz von Handelsware im Zusammenhang mit der Filmvorführung, z. B. Eis, Getränke 25 .....	768
9. Eigene Werbung .....	769
10. Mieten und Pachten 26 .....	770
11. Strom, Gas, Wasser, Heizung .....	771
12. Gema, Versicherungen und Verbandsbeiträge .....	772
13. Steuerliche Abschreibungen .....	773
	in vollen DM
darunter: Geringwertige Wirtschaftsgüter .....	774
14. Fremdkapitalzinsen .....	775
15. Sonstige Kosten 27 .....	776
	777
<b>Summe F. 1. bis 15.</b>	

**Bemerkungen**, z. B. Anschriftenkorrektur, Hinweise auf eine Beteiligung oder Unterstützung öffentlich-rechtlicher Institutionen, wie Stadtverwaltung, Kurverwaltung, Kirchengemeinde:

Ort und Datum

Firmenstempel

Unterschrift

# Statistik der Filmwirtschaft 1974

## Erläuterungen Filmtheater

- 1 Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen muß. Die Angaben sollen sich stets auf das gesamte Unternehmen beziehen, auch wenn mehrere Niederlassungen bestehen und verschiedene Tätigkeiten ausgeübt werden, sofern hierfür eine gemeinsame Bilanz erstellt wird. Wenn z.B. ein Kino zusammen mit einer Gaststätte geführt und nur eine Bilanz aufgestellt wird, so sind Umsatz und Kosten für die Gaststätte unbedingt in den Positionen A 5 i, E 5 und F 15 mit einzutragen.
- 2 Nicht zum Umsatz zählen Umsatzsteuer, Förderungsbeträge, z.B. Förderungshilfen gemäß FFG, Prämien des BMI für Programmgestaltung, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie andere außerordentliche und betriebsfremde Erträge.
- 3 Unternehmerische Initiative und Verantwortlichkeit für die Herstellung von Filmwerken und Übertragung der entstandenen Leistungsschutzrechte an Dritte. Zu den Filmwerken zählen Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Industrie-, Werbe-, Fernsehfilme, Wochenschauen usw.
- 4 In fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelte Auswertungsrechte an Filmen usw. Als Umsatz aus Filmvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Umsatz.
- 5 Z.B. Übertragung von erworbenen Auswertungsrechten (auch von 16mm-, 8mm- oder Kassettenrechten), Verkauf von Filmkopien.
- 6 Am Stichtag wegen Urlaubs, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind anzugeben, nicht dagegen Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder Zivildienstes einberufen sind.
- 7 Arbeitnehmer sind Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind.
- 8 Als vollbeschäftigt gilt jede Person, die regelmäßig mindestens 30 Stunden pro Woche für das Unternehmen tätig war. Personen mit einer Arbeitszeit von weniger als 30 Stunden pro Woche gelten als teilzeitbeschäftigt.
- 9 Unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind nur anzugeben, wenn sie im Jahresdurchschnitt mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig waren.
- 10 Entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- 11 Hierzu zählen die technische Ausstattung (kinotechnische Anlagen), die Büro- und Geschäftsausstattung einschließlich Kraftfahrzeuge und geringwertige Wirtschaftsgüter. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben werden, sind mit dem Anschaffungswert sowohl im Zugang des Sachanlagevermögens (Feld 207) wie unter den Abschreibungen (Feld 209) mit dem gleichen Betrag aufzuführen.
- 12 Jedermann zugängliche, gewerblich betriebene, ortsfeste Filmspielstelle mit fest eingebauten Vorführgeräten.

- 13 Hierzu zählen alle Spielstellen, die am Ende des Geschäftsjahres 1974 unter eigenem Namen betrieben wurden; ist eine Spielstelle verpachtet, so ist der Pächter und nicht der Verpächter auskunftspflichtig.
- 14 Hierzu sind auch die Anzahl der Vorstellungen, verkauften Eintrittskarten und die DM-Umsätze aus Eintrittskarten derjenigen Spielstellen hinzuzurechnen, die im Laufe des Geschäftsjahres 1974 verkauft, geschlossen, vermietet oder verpachtet wurden.
- 15 In eigenem Namen durchgeführte Vorstellungen (einschließlich Sonder-, Matinee- und Nachtvorstellungen).
- 16 Einschließlich Filmabgabe, Vergnügungsteuer und ggf. bayerischem Notgroschen, jedoch ohne Umsatzsteuer.
- 17 Z.B. für gewerbliche Filmvorführungen benutzte Gemeinde- und Gaststättenräume oder Kantinenräume in Kasernen. Hierzu zählen auch ortsfeste Spielstellen, die stundenweise zur Filmvorführung gemietet werden, z.B. für Ausländervorstellungen.
- 18 Bei Wanderfilmbetrieb bitte Anzahl der Spielstellen in allen Spielorten angeben, in denen mit transportablen Vorführgeräten im Geschäftsjahr 1974 Filme gewerblich vorgeführt wurden.
- 19 Hierzu zählt auch der Umsatz aus Verkauf von Handelsware, der im Zusammenhang mit den Vorführungen in Autokinos erzielt wird.
- 20 Ohne abzugsfähige Umsatzsteuer (Vorsteuer).
- 21 Außerdem Lohnsummensteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer; Umsatzsteuer nur dann, wenn die Veranlagung noch nach § 19 Umsatzsteuergesetz (4 %) erfolgt.
- 22 Die Summe der Bruttolöhne und -gehälter ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung. Die Summe der Bruttobezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften sind einzubeziehen, soweit sie steuerlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sind.
- 23 Arbeitgeberanteil zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.
- 24 Auf tariflicher, betriebs- oder branchenüblicher Grundlage beruhender oder freiwillig gewährter Aufwand für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenfürsorge, Beihilfen und Zuwendungen für Krankheit, Unfall, Kuraufenthalt, Todesfall, Essenzuschüsse usw.
- 25 Zu errechnen aus: Warenanfangsbestand plus Wareneingang minus Warenendbestand. Unter diese Position fällt auch die im Zusammenhang mit Vorführungen in Autokinos eingesetzte Handelsware.
- 26 Ohne Mietwert betriebseigener Grundstücke und Gebäude.
- 27 Alle übrigen Kosten, z.B. Büromaterial, Telefon, Porti; jedoch nicht Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, kalkulatorische Kosten sowie außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen.

